Begugepreie:

atlich 50 Big. Bringerlohn 10 Big., burch bie Boft bepoge wierteilabrlich IRt. L75 ert Beftellgetb. Per "General Angelgert" erfofelnt taglich Abends. Sonntags in zwei Ansgaden. Unparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Mngeigen:

Die Ifpaltige Betitgeile ober beren Raum to Pfg. fur end-marte 15 Big. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabait. Telephon-Unichluft Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen: 4: Buterhaltungs-Blatt "Beierftnuden". - Bodentlid: Der Sandwerth. --Der Sumorift und Die illufirirten "Beitere Blatter".

Beichäftsftelle: Manritinsftrage 8.

Motationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsauftalt

Nr. 54.

Poftzeitungelifte Dr. 8167.

Donnerftag, Den 5. Marg 1903.

Telegr.-Abreffe: "Generalangeiger".

XVIII. Jahrgang

Eisenbahn-Angelegenheiten.

Bon Eisenbahn-Angelegenheiten ist in den Parlamenten in letzter Zeit wieder viel gesprochen worden. Es ist das ein Gebiet, auf dem die Wünsche nie abreißen, mitunter allerdings auch Wünsche kommen, bei denen man unwillfürlich an die berühmten Worte eines fleinen deutschen Botentaten aus der Zeit der allererften Eisenbahnbauten denken muß, die da lauten: "Eine Eisenbahn muß ich in meinem Lande haben, und wenn fie taufend Thaler koftet!" Die Luft, fich bequemere und immer bequemere Bahnberbindungen zu wünschen, ift heute unzweiselhaft groß, aber die hoffnungsfreudige Zuberficht, daß ber Bau fich von felbst rentiren werde, steht nicht immer im Einvernehmen mit den Ergebnissen nüchterner Rechen-Exempel. Die Beamten- und Arbeiter-Fürforge spielt heute in der Eisenbahnverwaltung eine große Rolle, und die hierfür anzusetzenden Summen werden vom Bublikum in den Berechnungen leicht außer Acht gelassen. Die nothwendigsten Eisenbahnverbindungen bestehen im ganzen deutschen Reiche unzweiselhaft längst, aber die Reihe der wünschenswerthen Linien ist immer noch nicht erschöpft. Es ist dabei ein Berhängniß für ärmere Gegenden, die aus eigenen Mitteln feine großen Zuwendungen machen können, daß sie länger warten müssen, als andere. Wir haben so in Thüringen und auch anderswo Bezirke, für deren rechte wirthschaftliche Entschließung eine Eisenbahn so nothwendig ift, wie das liebe Brot; aber das Geld ist eben für den Bau nicht ohne Weiteres da. Dieser Punkt verdient schon im na-tionalen, im Reichs-Interesse besondere Beachtung. Denn es ist kein angenehmes Gefühl, amberswo den Berkehr in glanzendster Weise fich entwideln zu sehen, während daheim Alles im alten Troll weitergehen muß. Es ift unmöglich, hier alles Winfchenswerthe mit einem Male zu erfedigen, wer lange gewartet, wartet auch gerne noch ein Weilchen, nur etwas Hoffmungsfreudigkeit ist erwünscht. Die Zuversicht, daß es anders werden wird, läßt schon darüber hinweg-sehen, daß gut Ding auch gute Weile haben will umd dicht bon bente auf morgen erledigt ift.

Miesenhaft hat sich der deutsche Eisenbahnverkehr entwidelt, die großen Bahnhofsanlagen, die in den Berkehrs-Centren geschaffen wurden, erweitert werben mußten, wieder gang neu hergestellt wurden, find Kolossalbauten von einem ungeahnten Umfange. Die neuen Bahnhofe in Frantfurt a. M., Köln, Dresden, ältere in München und in Berlin, find Beichen eines Wechsels in unseven gesammten Lebensund Arbeits-Berhältnissen, wie sie gewaltiger nicht gedacht werden können. Der neu geplante Centralbahnhof in Leiprig, der auf 120 Millionen veranschlagt ist, soll alles bisherige wieder übertreffen und eine unerreichte Meisterleistung wer-Bur ben Berfebr giebt es feinen Stillftand, und es ift mir eine Rothwendigkeit, daß die Bahnverwaltungen unbedingt mit der fortgesetzten Ausbehnung rechnen, und die Mittel für die Reu-Anlagen entsprechend bemessen werden. Mit der Ausdehnung des Berkehrs find auch die Fahrpreise durch mancherlei zeitgemäße Einrichtungen ermäßigt und

hierliber wird im großen Publikum auch kaum mehr geklagt, wenngleich ja lokale Wiinsche immer ihre Geltung und Berechtigung behalten haben und behalten werden. Aber worauf es heute, bei bem wachsenden Berkehr, mehr denn je ankommt, das ist die naturgemäße Bereinsachung. Preis. und Strede gleichbedeutend für die gewöhnlichen Büge, ohne Bwang oder Anlah, eine Rüdfahrkarte löfen zu müffen, das ift das, wonach unfere Zeit im Interesse ber Einfachheit ftrebt. Und der Preis dann ein angemeffener Normalpreis, der Eisenbahnverwaltung wie Bublifum Rechnung trägt. Was dann noch an Eisenbahn-Abonnements-, Lofal-, Sonntags- ober Sonderzügen zu leisten ist, das steht auf besonderem Brett, für den allgemeinen Berkehr handelt es sich barum, für eine gewiffe Strede ein einfaches Billet haben zu können, und nach Erlangung des Ziels die Rückreise ohne Beiterreise nach freiem Ermessen fortsetzen zu können. Das kann man schon heute, nur daß es ganz anderes Geld kostet. Das Retour-Billet macht es billiger, aber es ist häufig einengend für ben Weg.

Die Fürsorge für das Bahnpersonal ist auf allen deutschen Bahnstreden in Anerkennung des verantwortungsvollen Dienstes im Steigen. Dariiber besteht bei ben Berwaltungen diefelbe Anschauung. Diefe Gemeinsamkeit fehlt bei Wagenklassen und Tarisen und es ist bedauerlich, daß noch inuner nicht eine Uebereinstimmung hat herbeigeführt werden können. So groß bei dem verschiedenen Umfange der Berwaltungsbezirfe und dem ungleichen Finanzverhältniß die Schwierigkeiten erscheinen mögen, sie sollen nicht unüberwindbar fein. Ein einiges deutsches Reich zu schaffen, war ganz gewiß schwerer, als ein eigenes deutsches Eisenbahn-Einvernehmen, und es ist doch gelungen; das Lettere kann also auch nicht unmöglich sein. Für den Lugus und die Eleganz auf der Bahn konnte in ben letzten Jahren viel verwirk-licht werden, für die Berkehrseinsachheit aber doch nicht ge-

Selfiame Geichichten.

Nicht viel mehr als ein einziges Jahr ist erst verstrichen, daß der Bruder bes deutschen Kaisers, Prinz Heinrich von Preußen, Gaft der nordamerikanischen Union war, daß Präfident Roofevelt mit ihm herzliche Worte tauschte. In der Gefinnung des Oberhauptes der Bereinigten Staaten hat sich nicht das Geringste geändert, aber die deutschseindlichen Elemente, welche in jenen Wochen sich mehr im Hintergrund hielten, treten neuerdings mit folder Schärfe wieder auf, fangen bermaßen an, die öffentliche Meinung zu beherrschen, daß uns die Sache nicht mehr gleichgültig bleiben kann. Solange es fich um vereinzelte Deutschenhehereien handelte, konnte man Alles auf fich beruhen lassen; als während des Benezuela-Streites die Stimmung schon etwas wüft zu werden begann, konnte man hoffen, es werde nach der Schlichtung biefes Zwischenfalles anders werden. Aber es wird nicht besser, sonbern schlimmer. Jede Geschichte, mag sie auch noch so fleinlich und feltsam sein, wird breit getre-

ten und von der Bevölferung trot der augenscheinlichen Unrichtigkeit für baare Münze genommen. So ward in den letten Tagen, wie befannt, erzählt, unsere Seeleute hätten bon einem der beschlagnahmten, inzwischen aber wieder zurüdgegebenen venezolanischen Schiffe Werthsachen zurückehalten; wahrscheinlich, wenn etwas sehlte, hatten die venezolanischen Spigbuben selbst gemaust, während von uns im Gegentheil noch Reparaturfosten geleistet und große Kohlenmengen an Bord zunidgelaffen find. In den venezolanischen Zeitungen war das aufgebracht, und überall hiltet man fich, folche gemeinen Berdächtigungen weiter zu tragen. Die nordamerikanischen Zeitungen thun das mit Wonne. Und wenn bei uns über viele von biefen Stiiden weggefeben werben mag, Alles und Jedes fann man am Ende denn doch nicht gut unbeachtet laffen. Was zu ftark ist, ist zu stark, auch einem gutmüthigen Menschen kann einmal die Geduld reißen, und er kann eine Klarstellung barüber verlangen, woher dies Treiben rührt.

Es fonnte erwidert werden, es fei echt amerifanisch, denn einzelne Wenige fommen dabei, wie oben weiter musgeführt, nicht mehr in Betracht. Auch in der Bolfsbertretung in Bashington zeigt sich schon dieser Ton. Und wie febr die Mörgelei auf Dinge eingeht, die mit Nationalitäten-Gegenfat oder Bölfer-Wettbewerb gar nichts zu thun haben, beweist die Fortdauer ber Erörterungen über das Geschenk unseres Kaifers, der Statue des großen Friedrich, über deren Werth und Swed man fich nicht flar werden zu können scheint. Es wird ja behauptet, die Uebermittelung bes Monumentes fei vertagt, und besondere Beißsporne drüben wünfchen, fie möchte überhaupt nicht erfolgen. Man will augenscheinlich deutsche Liebenswürdigkeit nicht verstehen: Wenn Kaifer Wilhelm II. das Denkmal des größten Feldherrn seiner Beit, der für die junge nordamerikanische Freiheit lebhafte Sympathicen empfand, den Bereinigten Staaten widmete, fo follte das doch eine Ehrung der Letteren bedeuten, nicht etwo eine solche Friedrichs des Großen. Gewisse Leute drüben scheinen in dem Wahn zu leben, ein König könne überhaupt kein Genie sein, deshalb dürfe auch sein Standbild nicht aufgestellt werden. Diese verbissenen Anschanungen machen keine Freude, und wenn wir zu vernünftig find, Gleiches mit Gleichem zu erwidern, einfach auf sich beruhen kann man so etwas auch nicht lassen, und es bleibt wenigstens zu konstatiren nöthig, baß deutscher Schwung und nordamerikanische Rurzsichtigkeit in idealen Dingen sich nicht mit einander ver-

Es ist durchaus nicht zu viel gesagt, wenn ausgesprochen wird, die heutigen Amerikaner glauben fich alles erlauben zu dürfen. Herr Bowen, ber nordamerikanische Gesandte in Caracas und Bertreter des Präfidenten Castro, hat während ber Conferenz in Washington seinen fremden Kollegen boch reichlich viel zugemuthet, und die nordamerikanische Regierung konnte dabei nichts thun. Gewiß, diese Sache ift borbei, aber Herrn Bowen's Auftreten wird Schule machen, darauf kann man sich verlassen, Europa wird im Gefolge der bevorstehenden unvermeidlichen wirthschaftlichen Confurrenz noch

Der Gesinde-Ball.

17

Der erste Bersuch, auch in Wiesbaben die anderwärts beteits mit großem Erfolg infcenirten Gefinbeballe einzufühben, ftand unter einem gunftigen Stern. Die bereinigten Mitglieder ber Hofbühne und des Residenztheaters hatten das Arrangement gemeinschaftlich in die Hand genommen und das Refultat ber vereinten Bemühungen war das dentbar befte. In den eleganten Räumen des Cafinos hatte fich gestern Abend eine funterbunte Gesellschaft zusammengefunden und der Nichteingeweihte hatte glauben können, er sei in ein Tangkränzchen von Rüchenfeen, Kammerjungfern, Bortiers, Stiefelwichsern und Liftjungen gerathen. Die Wee, daß alle Trachten der Gefindestube zu entlehnen seien, wurde im großen Ganzen gut gewahrt, immerhin fah man trot des großen Polizeiaufgebots in vorgerudter Stunde auch einige ber verponten ichwarzen Schwalbenichtvange im Saale auftauchen. Die Stimmung tam zunächst nur schüchtern auf, doch als erft das Eis gebrochen war, trieb ber Humor immer üppigere Blithen und bereits um Mitternocht fonnte man konstatiren, daß der Bersuch dieser originellen Beranstaltung glängenb gelungen war.

Bur Erhöhung der guten Laune dienten berschiedene Sebenswürdigkeiten, bor Allem das Standesamt, an bem Director Rauch mit ameritanischer Geschwindigkeit Eben fchloß und löste. Im großen Scale gab es theatralische Aufführungen, zunächst eine einaktige Komödie aus der Fe er Otto Rienfcherf's. Der Autor, ben offenbar die Lorbeeren feines Collegen Schulte nicht folafen liegen, hat in feinem "Rache-Engel" fo viel wir wiffen jum erften Male als dramatischer Autor den Parnaß betreten. In dem wibigen Stüdchen beherrschte, wie es sich für ein richtiges Gefindefest schiedt, eine dralle Rüchensee die Situation. Frl.

Doppelbauer stattete biese Parthie mit der bei ihr gewohnten schalkhaften Drolerie auf's wirfungsvollste aus. Der Autor und Frl. Albrecht gaben erfolgreich die anberen Hauptrollen ber Bluette. — Die fpater folgende Don-Carlos-Parodie ift ein Schauspieler-Scherz und in ihrer Wirkung hauptsächlich auf ausübende Wimen berechnet. Da das Publifum zum überwiegenden Theil aus Bühnenfünft-Iern ober ihnen nahestehenden Kreisen bestand, so blieb auch hier der Effett nicht aus. Gespielt wurde der Ulf bon den herren Sturm, Begener, Schreiner und Balentin mit gut perfissirender Laune.

Getanzt wurde natürlich mit Eifer, Grazie, Geschmad und Geschid. Mine, Dine und Stine drehten fich mit Jean, Schorsch und Anton im flotten Balgertaft, und ebe der trübe Märzmorgen heraufzog, ward man nicht mübe, das von al-Ien Lofaldronisten im Laufe dieses Binters so oft erwähnte "Tanzbein zu schwingen". Nebenbei bemerkt: welches von ben zwei Beinen, die uns Mutter Natur in ihrer weisen Fürforge wachsen ließ, nun eigentlich bas "Tanzbein" ist, haben wir nie ergründen fonnen; jedenfalls aber muß eines unferer Spagierhölger diefe fpezielle Bezeichnung verdienen, denn sonst würde sie bei Ballberichten nicht so auffallend oft angewandt.

Und nun wollen Gie wiffen, welche Größen der Gefindeftube vertreten waren. Alfo hören Sie: ein friiherer Theaterdirektor, der jest mit Schneidigkeit das fritische Richtschwert führt, kam als Webger mit scharf geschliffenem Schlachtmeffer, wie es fich für fein blutiges Sandwert fcidt. Ein Anderer aus der schreibenden Zunft hatte fich zu einem veritablen Lakaien verwandelt, eine Metamorphofe, die sein journalistisches Gemuth in ber prosaischen Wirklichkeit weit von fich weist. Die Siftrionen hatten fich vielfach sehr charafteristisch herausgemaust. Einer kam als Wiener Fiaker, ein

Anderer als grimmiger Landgendarm, ein Dritter als neapolitanischer Schifferfnecht. Wieder Andere hatten fich, bamit es an den nöthigen "Schätzen" für den gefühlsbollen Theil des Gefindes nicht fehle, in militärische Uniform geworfen und es wimmelte nur fo von Infanterie, Cavallerie und Train. Die Damen bom Theater erschienen meist sehr geschmadvoll. Eine Künstlerin sam als niedliches Rototofigurden, eine andere als anmuthiges modernes Rammerfatchen, die dritte als Kellnerin und wieder andere trugen als japanische Theemädchen ihre hübschen, bunten Gewänder durch die fröhliche Menge. Der "blinde Possagier" hatte Stewards, Matrojen und die Kellnerin aus Odde in den Tanzfaal gefandt, turz, es bot fich überall, wohin bas Auge blidte, ein farbenfreudiges Bild.

Stunde auf Stunde verrann und die Stimmung wurde immer gehobener. Alles flirtete, lachte, scherzte und genoß die fröhlichen Stunden in ungetriibter Seiterfeit. - MIes? — Denken Sie, als sich Ihr Referent gegen 6 Uhr endlich entschloß, dem Gesindeball Balet zu sagen, da faß in einer feuchten Ede ein Säuflein litterarisch angehauchter Männer beifammen und besprach mit deutscher Gelehrsamkeit und deutscher Gründlichkeit Gerhart Hauptmann's bichterische Mission. Ich kann mich für das Faktum verbürgen! . . .

Schweren Herzens, aber leichten Geldbeutels — denn es war nach Rraften zu Gunften des guten Bredes "gezopht" worben — verließen wir endlich die Stätte dieses originellen Festes. An der Tombola hatten wir auf 33 Nieten einen Treffer gemacht. Als wir den Treffer bei Licht besahen, war's eine Glafde Shlummerpunid. Effeng! Go ein Hohn! Einem vom Schlafen zu reben, wenn man früh Morgens nach Haufe kommt und eine Stunde später einen Ballbericht schreiben muß, damit Sie wissen, wie's gewesen

genug von drüben her einsteden müssen. Bor der Sand gelten die Schläge immer uns, aber wie lange, und die Anderen werden es auch merken! Mit Petersburg bestand ja vor längerer Zeit bereits ein Zank, aber es ließ sich die russische Regierung zum Glüd nicht einschüchtern. Sollten die praktischen Amerikaner wirklich so unpraktisch sein, das Ueber-Wälliger ihres Perkeltens gegen Teutschland nicht einzuseben?

Mr. 54.

tischen Amerikaner wirklich so unpraktisch sein, das Ueberflüssige ihres Verhaltens gegen Deutschland nicht einzusehen? Soll man etwa auf den Gedanken kommen, daß ein "Trust", unter Mitwirkung gewisser europäischer Elemente, besteht, den Streit mit Deutschland immer mehr zu vertiesen und zu erbittern?



Bied baben, 4. Marg

Graue Uniformen für das Beer.

Wie Fachblätter des Tuchgewerbes mittheilen, werden auf Beranlossung des Kriegsministeriums Bersuche mit feldgrauen Tucharten vorgenommen, die für eine Neu-Uniformirung des Heeres geeignet sein könnten. Es besteht dabei die Absicht, im gesammten Heere für den Felddienstgebrauch einen grauen Wassenrod, der allen berechtigten Anforderungen für den Krieg an Bequemlichseit und Feldtüchtigseit entspricht, sowie dem Auge des Gegners das Zielen möglichst erschwert, einzusübren. Zunächst wird die Ostasiatische Besatungsbrigade mit den Bersuchen betraut werden, während im Seere in erster Linie das in Botsdam liegende Garde-Jäger-Bataillon neue Tuchproben erhalten soll. Die Bertheilung der Wassenröde neuerer Art wird wahrscheinlich vor und während des Manövers auch bei anderen Truppentheilen ersolgen.

Zur Affaire der Kronprinzessin von Sachsen.

Rach einer Weldung aus Bien find die Berhandlungen zwischen dem toscanischen und dem sächsischen Sose in der Angelegenheit der Prinzessin Louise nunmehr endgültig abgeschlossen. Der Ausenthalt der Brinzessin in Lindau wird dis Witte Mai währen, worauf die Uebersiedelung nach Desterreich ersolgt. Das erwartete Kind wird mit ihrer Einwilligung sosort dem sachlischen Sose übergeben. Dasür wird zugestanden, daß sie im Falle tadellosen Lebenswandels im Sommer ihre Kinder wiedersehen darf. Auch die sinanziellen Fragen sind geregelt worden.

Vom Jubilaum Leo's XIII.

wird unter'm 3. März aus Kom gemeldet: Der Papst hielt um 11½ Uhr seinen feierlichen Einzug in den Petersdom. Alle Straßen, die dahin führten, wimmelten schon von Tagesanbruch an von Menschen und Droschsen. Es war eine förmliche Bölserwanderung, die der Kathedrale trok Regenwetters zuströmte. Schon vor 8 Uhr war die gewaltige Halle der Peterskirche dicht gefüllt. Das Innere derselben war, wie dei allen großen Anlässen, mit Draverien geschmückt. Während der Papst in den Dom getragen wurde, brach die zunächst stehende Menge in brausenden Judel aus, der sich über die ganze gewaltige Halle schnell fortpslanzte. Der Papst hob sich empor und spendete nach allen Seiten den pöckaltar näherte, desto frenetischer wurde der Beisall. Aus hunderttaussend Kehlen brauste der Kus: "Eviva il papa". Immer wieder erhob sich der Papst in seinem Tragsessel, um die Wenge zu segnen. Inzwischen läuteten sämmtliche Gloden Roms und die endlose Brozession von 45 Kardinälen

und 250 Bischösen, sowie zahlreichen Priestern solgte bem Papst und gruppirte sich um den Hochaltar. Das Hochant verlief ohne jeden Zwischenfall. Wit starker Stimme spendete der Papst erst vom Thron, dann vom Hochaltar den Segen. — Auf der Kirchen-Tribüne wohnten der Feierlichkeit u. A. die Kronprinzessin von Schweden und Prinz Max von Baden bei. Um 1 Uhr war die Messe beendet. Unter donnernden, nicht endenwollenden Evivas, während der Papst nach rechts und links den Segen ertheilte, verließ der Zug die Basilisa.

Der Gefundheitszuftand des Papites.

Wie aus Kom berichtet wird, mußte der Bapft fich währnd der gestrigen Feier mehrmals wegen leichten Unwohlseins hinter den Thron zurücziehen. Rach Beendigung der Feier begab sich der Bapst überaus mide in seine Gemächer zurück, wo er sosort zu Bett ging. Gegen Abend war er wieder wohlauf. Der Feier hatten auch mehrere Unterstaatsseferetäre, ein Flügel-Abjutant des Königs und Prinz Wirco von Wontenegro auf der Tribüne der Kurie beigewohnt.

Wilhelm Bans Huguit von Waldow,

der neue Oberpräsident der Provinz Bosen, war vor 13 Jahren noch Regierungsassessor, dann wurde ihm das Nieder-Barnimer Landrathsamt übertragen, das er dis Anfang 1898 leitete, worauf er zum Oberpräsidialrath ernannt und nach Königsberg versett wurde. Seit drei Jahren war er



als Rachfolger des Herrn von Pieschowa als Regierungspräsident thätig; vorher arbeitete er als Oberpräsidialrath unter Wilhelm von Wismard. Herr von Waldow ist Hauptmann der Reserve des 2. Garde-Regiments zu Fuß und Ehrenrechtsritter des Johanniter-Ordens.

Macedonien.

In der gestrigen Biener Abgeordnetenhaussitzung beantwortete Ministerpräsident Körber eine Interpellation betreffend die mazedonische Resorm-Aftion dahin, daß die Mächte seit entschlossen serbindlickeiten Sorge zu tragen und daß man sich nicht mit bloßen Bersprechungen absinden lassen werde. Die Durchsührung der Mahregeln würden durch die Botschafter in Constantinopel sowie durch die Konsuln in den betressenn Bezirken überwacht werden. Die christliche Bevölkerung habe daher allen Grund, den Bemülkungen der Mächte vollstes Bertrauen entgegen zu bringen und sich nicht zu Gewaltthätigkeiten hinreißen zu lassen, welche der Türkei das Recht zu Repressive-Maßregeln geben würden.

In Sofia beschlagnahmte die Polizei 200 für die Mazedonier bestimmten Gewehre.

Die Lage in Marokko.

Das "Berl. Tagebl." melbet aus Madrid: Nach Meldungen aus Fez vom 25. Februar befindet sich der Thronprätendent, nur noch von einigen hundert Anhängern begleitet, in den unzugänglichen Senhasha-Bergen, wo er von Trupben umringt ist. Der größte Theil der Riata-Kabhlen unterwarf sich dem Sultan, dessen Truppen drei Stunden von Tesa stehen.

Deutschland.

* Berlin, 4. Marg. Giner hiefigen Correspondeng gufolge ift auch ein Bechsel im Pojener Regierungs. Prafidium zu erwarten.

Deutscher Reichstag.

(272. Sigung bom 3. März, 1 Uhr.)

Tagesordnung:

Etat des Reidis-Invalidenfonds.

Zum größten Theil werden die Titel und Kapitel desselben debattelos genehmigt. — Bei dem gegen das Vorjahr von 7½ auf 9 Millionen erhöhten Titel: Betermen-Unterstützung, dessen zugleich 8 Invaliden- und Veteranen-Petitionen mit zur Berathung gestellt.

Abg. Graf Driola (natl.) erstattet aussiührlich Bericht über die **Berhand**lungen in der Kommission über die boraussichtlich völlige Auszehrung des Invalidensonds die 1910, die noch sortdauernde Zunahme der auspruchsberechtigten Beteranen und über diejenigen Petitionen, welche einen allgemeinen Ehrensold fordern ohne Küdsicht auf die Hilfsbedürftigteit. Hierüber beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Die Abgg. Brinz Carolath und Arens (Rp.) empfehlen für den im Jahre 1910 aufgebrauchten Invalidenfonds die Wehrsteuer als Erfah.

Schatzsefretär Thielmann bezeichnet es als unmöglich, angesichts der Reichsfinanzlage, daß die 9 Millionen für die Beteranen, die jett als Ausgabe den Invalidensonds belasten, auf die allgemeine Reichskasse übernommen werden. Wit der verlangten Wehrsteuer dürste nicht viel besser gefahren

Nach weiterer kutzer Debatte wird der Etat des Reichs-Invalidenfonds genehmigt und die Petitionen nach den Borschlägen der Kommission erledigt.

Es folgt der

Etat des Reichs-Eisenbahnamtes.

Abg. Bachnide (freis. Ber.) wünscht Bereinsachung und Berbilligung der Tarise, namentlich auch für den Bersonenverkehr. Auch für die Gepäckbeförderung sei eine Reform dringend geboten. Dringend wünschenstwerth sei eine Reichs-Eisenbahngemeinschaft.

Präsident Schults vom Reichs-Eisenbahnamt erklärt, bas Reichs-Eisenbahnamt habe nur Aufgaben zu erfüllen, bon dem Gesichtspunkte einmal der Landesvertheidigung, und zweitens der Verkehrsinteressen. Wit dem Verhältniß der einzelnen Eisenbahnverwaltungen zu ihren Angestellten habe das Reichs-Eisenbahnamt nichts zu thun.

Abg. Kardorff (Reichsp.) ist gegen Herabsehung des Personentariss. Er halte vielmehr eine Fahrkartensteuer nach österreichischem Muster für angezeigt.

Abg. M üller. Meiningen (freif. Ber.) kann fich mit einer solchen Berkehrssteuer nicht einberstanden erklären.

Abg. Stolle (Soz.) beschwert sich liber die Unsicherheit auf den preußischen Bahnen und führt dies zurück auf die Ueberlastung der Beamten und Arbeiter.

Präsident Schulz betont, daß die Zahl der Unfälle täglich abnehme.

Kleines Feuilleton.

Gin Berliner Original ift Diefer Tage bollig berarmt und vereinsamt gestorben. Der "alte Bernide" war einft ein bermögender Mann und hatte einen großen Befanntenfreis, aber mit der Zeit ichnoanden Geld und Freunde. Bernide war ein jobialer, gutherziger Menich, ein Berliner bon altem Schrot und Rorn, aber er hatte eine Leidenschaft, die ihm jum Berberben murbe: Die Manier, an allen Menichen, mit denen er zusammenkam, berumzudoftern. Er war so eine Art Kurpfuscher aus Ueberzeugung, ohne alle unlauteren Eigenschaften, ohne jede Absicht bes Betruges; denn niemals fiel es ihm ein, Honorare zu fordern. Gegentheil, fand er einen Leichtgläubigen, ber feinen Seilfünften vertraute, dann lieferte er ihm bie Beiltranfe und alles, was zur Rur gehörte, völlig fostenlos, ja, er unterftütte ihn in jeder Weise, und wenn der Patient gerieben genug war, die Schwäche feines "Argtes" ausgubeuten, bann konnte er alles von ihm erlangen, Darlehne und Geschenke, völlige Berpflegung, Gulfe in jeder Berlegenheit. Bebe aber, wenn einer Bernides Sulfe gurudwies! Dann zeigte er fich von feiner unangenehmften Seite. Er betrachtete ben Ablehnenben als seinen versonlichen Teind, der ihm mißtraute, und verfolgte ihn mit unauslofdlichem Sag. Go fam es, bag nach und nach alle fich von dem ichrullenhaften Menfchen, der einstmals Chorfanger an einem Berliner Bofsentheater gewesen, bis ihn eines Tages eine Erbschaft in den Stand fette, nur feinem "ärgtlichen" Beruf gu leben, guriidzogen und nur die ihm treu blieben, die ihn ausfaugten und feine Manie gu ihrem Ruten ausbeuteten. Gie betradtete er als feine wahren Schitglinge, für die er gu forgen babe, und er that dies in jedem einzelnen Falle bis gu der Stunde, mo er erfennen mußte, bag man ihn betrogen habe. So wurde er fcblieglich berbittert und bereinfamt, und fein Rapital, das durch feine Experimente und "Erfindungen" auf dem Gebiete der Beilfunde, durch feine Gucht, alle bebeutenden medizinischen Berte, alle ärztlichen Apparate und bergleichen zu faufen und zu fammeln, fich wefentlich vermindert hatte, schmolz endlich so zusammen, daß er faum

noch so viel behielt, um vor ärgster Noth geschätzt zu sein. In einer bescheidenen Hoswohnung draußen in einer Straße des Nordens starb W., der die letzten Jahre völlig zurückgezogen als "wunderlicher Junggeselle" geseht und auch alle häuslichen Berrichtungen selbst beforgt hatte. Ein Herzschlag hat dem Leben dieses Originals ein Ziel geseht.

Conberbare Gitten bei einem ftubentifchen Rerps in Sannover. Der "Ruhm" ber englischen Gardeoff ziere, welche Rameraden mit Briigelftrafen bedacht haben, ließ bie Mitglieder einer hannoverifden Studentenberbindung nicht ruben. Schon feit einigen Bochen bieg es an der Tedmischen Sochschule in Sannover, daß die Chargirten des Corps "Bandalia" einige frühere Mitglieder des Corps, die bald nach der Aufnahme wieder ausgetreten feien, thatlich angegriffen batten. Die Angegriffenen hatten infolgedeffen beim Rektorate der Hochschule Beschwerde erhoben. Thatsache ist, daß man die Miglieder des Corps in ber letten Zeit nur noch "fcwarz", alfo nicht farbentragend fab. Die Gerüchte erhalten nunmehr burch zwei Anschläge am ichwarzen Brett ber Sochschule ihre Bestätigung. Die Anschläge des Reftors lauten: 1. Der Senat hat in der Situng vom 17. Februar diefes Jahres beichloffen: erftens ben Studirenden Beinrich Roof aus Oftrum, zweitens ben Studirenden Ratl Otto aus Sildesheim, weil fie die Ehre ihrer Genoffen verlett haben, nach § 20 der Disziplinarvorschriften der Königl. Techn. Hochschule mit dem Ausschluß von ber Hochschule zu bestrafen. 2. Der Senat hat in der Sitzung bom 17. Februar d. 3. befchloffen, das Corps "Bandalia" bis 1. Marg 1904 aufgulöfen und zu verbieten, weil basfelbe die erften Borfitenden beauftragt hat, zwei Stubirende, melche früher bem Corps angehörten, ju guditigen." - Die "Bandalia" war ein Corps im M. S. C. und gegründet am 1. Juni 1873; das Corps hätte alfo in diefem Jahre fein 30jahriges Stiftungefest begeben tonnen.

Von Briganten erschössen. Bei San Bito Romano, nicht weit von der Hauptstadt Rom in der Campagna, begegneten zweiKarabinieri auf der Bia Capranica Palestrina demBauern VietroColaneri, einem ibel beleumundetenSubjekt, der in Begleitung seines Sohnes einige Schafe vor sich

hertrieb. Da Bietro Colaneri über die Herfunft der Thiere feine genügende Auskunft zu geben wußte, wurde er sier derhaftet erklärt und geseiselt. Während dieses Borganges entfernte sich der Sohn Colaneris, der ebenfalls schon sier eine ganze Reihe von Schandthaten im Gesängniß gedüßt hatte, dewoaffnete sich mit einer Doppelflinte und legte sich dei den Büschen der Torricella in den Hinterbalt. Als die kleine Koravonne hier anlangte, dröhnten plötlich hinter einander zwei Schüsse. Die erste Kugel traf den einen Karabinieri in den Kopf, die zweite den anderen Beamten in die Brust. Jett befreite der junge Colaneri seinen Bater von den Handschellen und beide entslohen in die öde Campagna. Einige Winuten später fanden Banern die Leichname der Karadinieri und brachten sie nach San Bito.

Diamanten und Röntgenstrahlen. Bon den Eigenschaften der Diamanten sind disher eigentlich nur seine mechanischen und optischen genauer untersucht worden. Erst neuerdings hat Alessandro Ariom andere interessante Eigenschaften seitzeschaften den 30 Eremplaren gemessen und einen Werth gefunden, der so ziemlich demjenigen des gewöhnlichen Gases gleichkommt. Der Widerstand ist an sich natürlich ungemein hoch und übertrifft denjenigen des Graphits um das

vielmillionenfache. Bemerkenstverth und interessant sier weitere Kreise ist das Berbalten des Diamanten unter dem Einfluß von Köntgenstrahlen. Bekanntlich haben die Köntgenstrahlen die Eigenschaft, den elektrischen Biderstand gassförmiger Körper wesentlich heradzusehen. Man spricht dann don einer Jonisation der Gase. Auch der Diamant scheint in seinem Widerstand wesentlich durch die Köntgenstrahlen beeinsslußt zu werden und zwar besonders dann, wenn der Strom senkrecht zu der Richtung der Köntgenstrahlen den Diamanten durchdringt. Dann nämlich sinst der Widerstand die Sälfte seines früheren Werthes berah. Bei Gelegenheit dieser Untersuchungen hat sich serner auch die siberraschende Thatsache ergeben, daß die Diamanten ganz allgemein die Eigenschaft besitzen, magnetisch und zwar darz magnetisch zu sein.

Praitibe ten Bei Periom Resident bes Rei beim G einmali ung bo engefet Feitung

900

den Au willigt. und B illeriewallum eine R genein ländes Anfuch Darübe noch ni digung werden rine-Et

murbe

fortgef

mallibe

die fich

Brufu

meister nach lä
des Ab
lem (
Rothno
und de
anszud
an. —
sehr se
Bertoir
Bunsat
reit ert
Regier:

limer :

gen ein

- Dr.

giehun

Ranali

ber 2 c
teninds
de. 3 fers, de
bennod
tende t
bon ©
mödste
ung die
nehme
im 3n
und 9 fpätere
berfehl
ung de

jeliver gen.

ung b

dion

brocht hältnif als ve Anfichi Alager und ge Lahnfte bon W über t Projek Rächft Staat

Im Kreigen Genicht brei an Anlag ben ho go ben ho ich me erhielte be, ber nover Fluchter George

Buchti Borgel ben T Sträffi tabe in bern a Transi er bie Kusrei Abg. Schrader (freis. Ber.) wendet sich gegen den Präsidenten des Reichs-Eisenbahnamtes, der alle vorgebrachten Beschwerden von sich abschiebe. Redner plädirt noch für Personen-Tarisresorm.

Nach weiterer futzer Debatte wird die Berathung auf morgen 1 Uhr vertagt.

· Berlin, 3. Marg. Die Budgetfommiffion des Reichstages fette beute bie Berathung des Militar-Etats beim Extra-Ordinarium fort. Beim auherordentlichen Etat einmaliger Ausgaben werden von der 7. Rate gur Beschaffang bon Feldbahnmaterial, die in Sohe bon 665 000 Mart angefest ift, 165 000 Mart gestrichen. Beim Abschnitt Geftungen werden bon den berlangten 19 392 400 Marf für den Ausbau der Landesbefestigungen nur 16 Dillionen bewilligt. Bum Titel betreffend die Ausführung von Erfatund Berftarfungsbauten fowie Bervollftandigung ber Arillerie-Ausruftung in Um infolge Aufgabe der Stadtummallung des linken Donauufers 3. Rate 1 700 000 Wark liegt eine Resolution bes Abg. Gröber (Centr.) bor, der Stadtgemeinde Ulm, falls fie durch den Antauf des Festungsgelanbes einen nachweisbaren Schaden erleiden follte, auf ihr Ansuchen eine Ermäßigung des Kaufpreises zu gewähren. Darüber entspann fich eine längere Berhandlung, die heute noch nicht zu Ende geführt wurde. Morgen foll nach Erlebigung des Militär-Etats der Etat für Oftafien bebandelt werden. Dann follen die Refte des Postetats und bes Marine-Etats folgen.

Preußischer kandtag.

• Berlin, 3. März. Im Abgeordnetenhause wurde heute die zweite Lejung des Etats der Bauberwaltung fortgesett. Im Lause der Debatte beantragten die Notionalliberalen, die Regierung möge dasiir sorgen, daß Alle, die sich dem höheren Bausach widmen wollen, und die erste Brüsung bestanden haben, auch zur Ablegung der Baumeister-Prüsung zugelassen werden. Dieser Antrag gelangte nach längerer Debatte zur Annahme mit einem Zusahantrage des Abgeordneten Grasen Limburg-Stirum. Dr. Dahlem (Centr.) wiederholt seine eingehende Begründung der Nothwendigseit, die

kahn zu kanalisieren

und den Flußlauf den modernen Anforderungen gemäß auszubauen. Der Redner stellt Rentabilitätsberechnungen an. - Ministerialdireftor Schulg: Die Ranalisation ift febr schwierig und kostspielig, die Aussichten auf baldige Berwirflichung des Brojeftes find verschwindend gering. Auf Bunfc der Lahn-Interessenten hat das Ministerium sich bereit erflärt, ein bereits aufgestelltes Projeft zu prüfen. Bom Regierungspräsidenten in Wiesbaden ift ein gutachtlider Bericht über die technischen und wirthschaftlichen Fragen eingereicht, an deffen Sand die Priifung erfolgen wird. - Dr. Lotichius (natl.): Ich schließe mich den Ausführungen bes verehrten Kollegen Dr. Dahlem in jeder Besiehung an. Auch ich bin der Weinung, daß, wenn mit der Kanalifirung der Mosel, die doch geplant sein soll, diesenige ber Labn nicht gleichzeitig kommt, bonn die dortige Montanindustrie einer saweren Katastrophe entgegengehen würde. Ich bedauere die Mittheilung des Regierungskonuniffars, daß in nächster Zeit keine Aussicht besteht, aber ich hoffe dennoch, daß eine eingehende Prilfung stattfindet. Bedeutende tedmische Schwierigkeiten find nicht vorhanden, das ift bon Sachverständigen bargethan. Dem weiteren Bunfche möchte ich noch Ausbruck geben, daß die Strombauberwaltung die Korreftion der Mindung der Lahn in den Rhein vornehme und fie in einer Beise ausführe, wie fie gleichmäßig im Interesse der Schifffahrt und der beiben Städte Oberund Miederlahnstein liegt, sowie so, daß dadurch nicht die Patere Kanalisirung der Lahn in Frage gestellt wird. Nicht berfehlen möchte ich, dem Minister für bie neuliche Erflatung von der Beschaffung zweier neuer Danufer für die Trajeftverbindung Riidesheim-Bingen-Bingerbriid Dank zu fagen. Ueber die dringende Nothwendigkeit diefer Berbefferung besteht nur eine Meinung bier im Hause, was und ja idon bei der Interpellation Cahensly in Erinnerung geht wurde. — Ministerialdirektor Schulg: Auch die Berbaltniffe ber Lahnmündung werden von ber Regierung als verbesserungsbedürftig anerkannt, leider geben aber bie Anfichten und Winfche der Intereffenten für Abstellung der Magen auseinander. Die Blinfche find keine einheitlichen imb jum Theil fteben die Anfichten von Ober- und Riederlahnstein diametral entgegen. Der Regierungspräfident bon Biesbaben ift beauftragt, zunächst fich eingehend liber bie Bunfche der Intereffenten gu informiren und ein Projekt aufzustellen, das thunlichst biese Differenz ausgleicht. Nächste Sigung morgen. Kleine Borlagen und Etat der Staats-Schuldenberwaltung.

Hus affer West.

114

t.

II.

ett

est

Genickftarre. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Dortmund: Im Kreise Hörbe find fünf Kinder einer Bergmannssamilie an Genickftarre erkrankt. Zwei find gestorben. Der Zustand ber drei andern ist hoffnungslos.

And dem Coupee gesprungen. Ein aufregender Borfall, der Anlaß zu dem Gerücht gab, daß ein Eisendahnunglück stattgesunden habe, hat sich auf der Strecke Berlin-Hannover abgespielt. Vor der Station Ruhleben hielt plöglich der Zug, und alsdald ich man, wie das Bahnpersonal des Zuges die Strecke ablief und nach allen Seiten auslugte. Die bennruhigten Bassagiere erhielten bald darauf Ausstlätung. Ein Strässling, namens Tripde, der von dem Gesongenentransporteur Rosenstied nach Handower gebracht werden sollte, hatte während der Jahrt einem Vorgeben, den Abort aussuchteriach unternommen. Er war gesesslich, aber unter dem Vorgeben, den Abort aussuchten Dei der Fessell zu lösen. Der Strässing sletterte durch das Abortsenster, und da die Jahrt gesade in mäßigem Tempo ging, gelang es ihm, mit heilen Wiedern aus den Hahrdamm zu kommen. Aber schon hatte ihn der Transporteur bemerst, und da es nun galt, rasch zu handeln, zog er die Rothseine. Der Zug hielt, und bald gelang es auch, den Ausseizer wieder einzusgangen.

Anna Rothe. Aus Berlin schreibt man: Die Durchsührung bes Strasprozesses gegen das Blumenmedium Anna Rothe, bessen Beginn ihr den 23. März sestgeset ist, wird neun Tage in Anspruch nehmen. Den Borsis in der Verhandlung wird Landgerichtsdirektor Graß führen. Die Berzugung, daß die Berhandlung im fleinen Schwurgerichtssaele stattzusunden habe, dürste noch eine Abänderung ersahren, da dieser Raum nicht ausreicht. iSnd doch nicht weniger als 120 Zeugen und etwa 10 Sachverständige vorgeladen. Wit Alatsicht daraus, daß der Prozes die Spiritistenwelt außerordentlich interessirt, ist ein großer Andrang des Publikums zu erwarten.

Foribildungsichulweien und gewerbliche Unterrichtsanstalten der Stadt Berlin. Rach dem Berichte der Stadt Berlin. (19. Jahrgang) sind in der Reichshauptsiadt 4 städtische Jortbildungssichulen für Jünglinge, 6 kaufm. Fortbildungsichulen der Korporation der Kunsmannichats den Berlin, 9 städtische Fortbildungssichulen für Mädchen und 3 den Bereinen oder Kuratorien geleitete Fortbildungssichulen für Mädchen. In diesen Anstalten wurden im letzten Jahre nach dem amtlichen Bericht rund 4200 Bersonen in Stenographie und zwar im Einigungs-

foftem Stolge-Schren unterrichtet. Der Storch als Rabenbater und Seuchler, Gine Leferin ber E. R." ichreibt: "Endlich, nach langem Rampfe mit Feinben und Feindinnen, welche bas eheliche Glud unferes Storchenpaares bebrobt batten, brutete bie Storchin. Ab und gu wollte sie einmal auf der Wiese spazieren geben, auf turze Beit. Sie flog nicht eber von dem Rande des Restes, die herr Storch sich vorsichtig und richtig, wie es sich gehört auf die Eier geseht hatte um feine Frau Storchin gu bertreten. Raum mar biefe fort, außer Sicht, erhob fich herr Storch, trat vorfichtig von bem Defte auf bas lange Scheunenbach, blieb fteben, fab rund umher — und spazierte wohlgemuth bin und ber — blieb dann auf einem Bein fteben, ftets neben ber Betterfahne, tehrte jum Reft gurud ließ fich behutsam nieber und balb barauf erschien bie Storchin. Anscheinend war fie abnungslos, bag bie Bertretung ihrer mütterlichen Bflichten bon bem angehenben jungen Bater jo ichlecht erfüllt war. Spater batte er bann viel gu thun, Mutter und Rinber mit Speife gu verforgen; er benahm fich bann, wie gerne gugegeben fei, febr gut."

Bum Chescheibungs-Prozes, ben die Gattin des alldeutschen Abgeordneten Wolff gegen diesen anstrengte, wird noch aus Wien mitgetheilt, daß die Klage wegen thatsächlicher Mishandlung- und sortgeseht roher Beschimpfung erhoben werde. Meichzeitig wird ein neuer Fall sittlicher Bersehlungen Wolfs angegeben. Frau Wolff siedelt zu ihren Eltern nach Steierwark über

Berhaftung. Man meldet uns aus Paris, 3. März. In Rethel verhaftete die Bolizei einen auf dem dortigen Bahnhofe eingetroffenen Mann, welcher der Bolizei mittheilte, daß seine Tochter im Juge gestorben sei. Die ärztliche Untersuchung ergab daß das Mädchen an Entbehrungen gestorben war. Sie war bis zum Stelett abgemagert.

Hüchtig. Man melbet uns aus Bubapest, 3. Mars: Der Domänenbirektor bes Grafen Dossowssis namens Stesan Rerosstolpi ist nach Unterschlagung von 400,000 Kronen flüchtig geworben. Er soll sich nach Amerika gewendet haben.

And Benedig wird der Bossssschaften Zeitung gemeldet: Wie der Bürgermeister besannt giebt, haben die Sammlungen zum Wiederaufdan des Glockenthurmes von San Warco 1½ Millionen Lire ergeben. Am 25. April, dem St. Marsustage, wird König Bictor Emanuel den Grundstein zu dem neuen Thurme legen, der genau an der Stelle des alten errichtet wird und eine getreue Abdildung desselben werden soll. Der Ban wird wahrscheinlich vier Jahre dauern und 2 Millionen Lire kosten. Bugleich mit der Wiederherstellung des Glockenthurmes wird auch die Restaurirung der übrigen Monumentalbauten Benedigs durchgeführt werden. Die Regierung verlangt zu diesem Behuse von der Kammer einen Aredit von 5 Millionen Lire.

Die brahtlofe Telegraphie jum Geftnehmen gweier Morber. Der Frangofe Thiboen batte mit feiner Beliebten einen Ranbmorb an einem reichen Grundbefiger in Bois Colombe bei Baris begangen. Es gelang ben beiben Berbrechern, bie geftoblenen Werthpapiere an einen Mailanber Raufmann Bloch ja bertaufen, mas die Bolizei erfuhr und ben Bloch arretirte. Diefer gab fo genaue Beschreibungen über bie beiben, bag fie fofort ibentisigirt werben fonnten. Doch waren sie bereits auf ber "Bretagne" eingeschifft, bie sich auf bem Wege nach Newport besand. Um die Zeit zu sparen, sandte dieBolizei einRadiogramm wie die Marconi-Telegraphie genannt wird, an den Kommanbanten ber "Bretagne", welches Schiff mit Marconi-Apparat verseben war. Das Rabiogramm enthielt ben Befehl, die beiben her feltwinehmen mos fofort geldigh. Th 11,000 France bei fich. Seine Geliebte wollte fich bas Leben nehmen, wurde aber noch rechtzeitig verhindert. Die "Bretagne" landete jest in habre, wo die beiden Berbrecher ber Juftig ausgeliefert wurben.

Auf einen Schelm anderthalbe . . . Eine hübiche Aneldote erzählt der "Francais": In London stellte dieser Tage ein Gentleman seinen Regenschirm, da er ihm für einen Augendick lästig war, in der Borhalle eines Bankhauses in einen Winfel. Border hatte er an den Griff seine Bistenkarte gedestet und solgende vieslagende Warnung darauf geschrieben: "Dieses Paraplnie gehört einem Manne, von dem seder Faustichlag seine 200 Kilogramm wiegt. Ich somme wieder." Ein junger Tagedied, zugleich Gauner und Wishold, der dort herumstrich, nahm das Barapluie und hinterließ dassir einen Zettel mit solgender Inschrift: "Ich, ich habe Beine, die ihre 18 Kilometer in der Stunde zurücklegen — und ich werde nicht wiedersommen."

Hus der Umgegend.

* Bierstabt, 3. Märs. Der hiesige Bürgerberein hielt am gestrigen Abend im Saale zum Taunus eine von ca. 70 Mitgliebern besuchte Bersammsung ab, in welcher die Lichtsrage erledigt werden sollte. Eine Commission von 4 Mitgliebern des Borstandes batte sich vor einigen Tagen zu dem Herrn Direstor der Gaswerke begeben und sich über alles Nöthige gewissenhast informirt. Die Gasleitung kann zu seber Zeit gelegt werden, salls die Gemeindedertretung der Sache in günstiger Weise näher tritt. Nachdem Herr Florreich in eingehender Weise die Thätigteit des Borstandes in der Lichtsrage erdrett, gab Derr Senssehen ein Bild über den Kostenanschlag einer zu erbauenden Gasseitung. Dis zur Grenzstraße legt die Stadt Wiesbaden die Leitung auf eigene Kosten. Die Gemeinde Wiesstadt hat für jeden lausenden Meeter Aunptleitung 4 Mark zu sehlen. Das würde sür die gesammten über 5000 Meter auf baltenden Ortsstraßen ca. 21000 K. ausmachen. Hür jede freistehende Laterne sollen eines 100 M. sür des Armsaterne ca. 50 Mark entrichtet werden. Die ganze Anlage würde der Gemeinde eine Anleihe don ungefähr 30,000 Mark berursachen, die zu dersänzien, resp. zu amortisitren wären. Die seitherigen Kosten

für Betroleumbeleuchtung belaufen fich auf rund 800 Mart jahrlich. Die Rosten für jede Laternenslamme wird fich per Brennstunde auf 3 Bfennig festjegen, mobel Erfagtheile, Reparaturen und Bedienung mit einbegriffen find. herr Siegfried trat bafur ein, vorläufig nur eine Strede von 400 Metern angulegen, ba bie Gemeinbebeborbe biejem Antrag um jo mehr beistimmen wurde, als die Unwohner der Gemart fich bereit erflart baben, die erforberlichen 1600 Mart für bie Sauptleitung aus eigener Raffe gu gablen. Demgegenüber fiellte Berr Rubn ben Untrag, nicht ftudweise porzugeben, fonbern bie Unlage fur bas gange Dorf auf einmal ausführen gu laffen. Unfere Bemeinde ift leifnungsfabig und haben bie Stenergabler unferes Dorfes wohl ein Recht auf bieselben Annehmlichkeiten wie biejenigen ber Gemart. Rachbem herr Rubn feinen Untrag fcriftlich formulirt hatte, fand berfelbe bei ber Abstimmung faft einftimmige Annahme. Es foll ber Gemeinbevertretung auch eine Lifte berjenigen Ginwohner vorgelegt werden, die gewillt find, bie Gasleitung für ihr haus anzuschliehen. Der Preis für ben Berbrouch von Leucht- und Rochgas ist berfelbe wie in ber Stabt Biesbaben. Soffentlich erichreden unjere Ortsvater nicht por ben anscheinend hoben Bablen, und wate gu wünschen, wenn bie Lichtfrage in ber gewünschten Beife ihre Erledigung finden wurde. Die nächfte Berfammlung bes Burgervereins ift Deontag, ben 6. April.

§ Schierftein, 3. Mars. Bie befannt fein burfte, erwarb herr Rentner James Bitcairn-Anowles in Biesbaben bon ber Gemeinde im verfloffenen Commer ein Grundftud im Diftrift Beib begm. Ded biefigen Gemeinbewalbes, um fich bafelbft mit einer Billa nebst Barkanlagen anguliebeln. Die Unfie-belungs-Genehmigung ist inzwischen vom Rönigl. Lanbrathsam-te ertheilt worden und es soll bemnächst mit bem Ban ber Billa begonnen werben. Bu bem Zwede wird in der Rabe bes Forstbaufes "Rheinblid" ein Blodhaus nach norwegischem Softem errichtet werben, in welchem bie Bauleitung ihre Thatigfeit entfalten wird. Die Rieberlassung verspricht nach ihrer Lage eine recht romantische zu werben. — Der gestrigen Rotig über eine Rauferei gwijden ben Sanblern Bebr. D. und bem Sanbler R. ift nachgutragen, bag nicht R., wie von anderer Seite bargestellt wirb, ber lieberfallene, sonbern ber Angreiser war. Auf beiben Seiten gab es blutige Röpfe, unter Anderem wurde bem einen ber Webr. D. in beibe Daumen gebiffen. Das Gericht wird in ber Cache bas nachfte Wort haben. - Die Befiberin bes "Rheingauer Sofes" dabier, Frau Bwe. Christian Georg plante eine wesentliche Bergroßerung ibres Tanglotale. Es bürfte biefes, ba bas Lotal viel von Gefellicaften, namentlich auch bon Wiesbaben aus, aufgefucht wirb, von Intereffe fein. - Die gu beute einberufene Bemeinbebertretung mar mangels Beichluffabigleit nicht in ber Lage, bie Tagestorbnung gu erlebigen. Es war biefes jum zweiten, turg auf einander folgenden Dale ber Fall, und es ift im Intereffe einer pragifen Abmidelung ber Bermaltungsgeschäfte gu munichen, bag bie nachfte Gemeinbeverordneten Bablen bie in Betrocht fommenben Gemeindevertreter von ihrer Bflicht, gu ben Gigungen regelmößig ju erfceinen, entbinben werben.

Behen, 8. März. Deute wurde im hiesigen Schupbezirt sür dieses Jahr die lette Brennholzversteigerung abgehalten. Die Preise waren erfreulicherweise nicht wie disher übertrieben. Es wurden bezahlt pro Riaster (4 Kmir.) duchen Scheitholz 20—23 A. buchen Anüppeholz 16—19 A. dachen Wellen pro 100 Stück 8—14 A. Die in den letten Jahren so beängstigend niedrigen Güterpreise scheinen sich nach einer in den letten Tagen hier abgehaltenen Bersteigerung wieder eiwas heben zu wollen, was sehr zu wünschen wäre. — Wie verlantet, soll vom ersten April I. Is. von hier aus eine Fahrpost nach den Ortschaften Reuhos, Orten, Dambach, Rieder- und Oberlibbach eingerichtet werden, doch ist von seiten der Oberpostdirektion noch keine desinitive Entscheidung eingetrossen.

Deiedrich, 3. Marz. Dem Herrn K. Bh. Röhrig von hier wurde seitens des Wagistrats von Elwille dieser Tage eine silberne Taschennhr als Anerkennung für nahezu bojährige Thätigkeit als Holzhadermeister im Elwiller Stadtwald überreicht. — Jur Jubiläumsseier des Papstes sand am verstoffenen Samstag Glodengelänte und am Sountag Hochaut mit Tedeum statt.

i. Geisenheim, 3. März. Bet ber hentigen Stadtverordnetenergänzungswahl wurde Herr Schamweinsabrikant Bernhard Adolf Hoe hi an Stelle des Herrn Weingutsbesitzers Joseph Burgeff zum Stadtverordneten gewählt. — Herrn Realschuldirektor Hermann Loch, welcher zum Direktor der kath. Mädchenschule in Breslau gewählt wurde, ist die Bestätigung ertheilt worden.

n. Ans dem Maingan, 3. März. Bor einigen Jahren wurauf mehreren Bahnstreden die Aushebung der Arbeiterzahrfarten zur Thatsache und es soll nun dem Bernehmen
nach diese Aushebung auch noch auf weitere Bahnstreden dorgenommen werden, was natürlich für die Arbeiter eine Schädigung bedeutet. Es haben dieserhalb dereits mehrere Bersammlungen stattgesunden, u. A. auch dieser Tage in Döchst a.
M. Rach längerer Berathung einigte wan sich dahin, daß in
einer Petition an den Eisenbahnminister um Aushebung der
Mastegel gebeten werden soll. Um möglichst viele Unterschristen
für die Petition zu erhalten, sollen in noch vielen anderen Orten
der verschiedenen Linien Bersammlungen abgehalten werden.

B Bider, 3. Mars. Bei der heute Rachmittag 3 Uhr frattgehabten Berpachtung der hiesigen Feldjagd wurde kein endgiltiges Resultat erzielt, da für das eingelegte Gebot der Zuschlag nicht ertheilt wurde. Die Berpachtung sindet nunmehr nochmals an einem noch näber zu bestimmenden Termin siate

nochmals an einem noch näher zu bestimmenden Termin statt.

*Frankspirt a. M., 3. März. Die Berhandlungen des ersten Kongresses der Deuischen Gesellschaft zur Bekämpsung der Geschlechtsfrankheiten sinden Gesellschaft zur Bekämpsung der Geschlechtsfrankheiten sinden am 9. und 10. März Bormittags von 3½—10½ Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in den Kämmen der Loge Franksurt, Escheribeimer Landstraße Nr. 27 statt und werden össenlich sein. Der Zutritt steht, soweit Kamm vorhanden ist, Jedermann frei. Eintrittskarten sin reservirte Pläze und Theilnehmerkarten zum Breise von 10 M. die zur Theilnahme an den Abstimmungen und zum Bezuge der Drucksachen insbesondere der Festschrift, berechtigen, sind die Samstag den 7. März im Bureau des Organisations-Ausschafes (Rünzgasse 1) und von Sonntag den 8. März Rachmittags 3 Uhr ab im Bureau des Kongresses, Eichersheimer Landstraße Nr. 27 zu beziehen.

Sillmar, 1. März. Die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus ca. 4500 Morgen Feld und 2100 Morgen Buld, wurde gestern Rachmittag von Jagdherren aus Ems und Limburg erstanden für eine jährliche Bacht von 1780 K und sosort die Genehmigung ertheilt. Der seitherige Bachtpreid betrug 1100 K. — Das silberne Papstjubilänm wurde in diesiger Gemeinde sessische Bagangen. Am Samstag Abend bewegte sich durch die Ortsstraßen ein von sämmtlichen Bereinen veronstalteter Facklaug mit Musik zu dem bengalisch beseuchteten Schulhause, wo derr geist. Rath Idah Idah eine kurze Ansprache

hielt über Bapft Leo 13. In ber biefigen Bfarrfirche murbe beute ein Festgottesbienft mit entsprechender Gestpredigt abgehalten. Der hiefige Rirchenchor veranftaltete beute Abend im Raffauer Sof eine folenne Feier. Das Lotal mar bicht bejest. Bei bem am Samftag Rachmittag berrichenben Sturme find vielfach Beichabigungen an Dachern, Raminen, Jenftern und Baumen eingetreten. - Seute Rachmittag wurde in biefiger Schule burch herrn Burgermeifter Dill ber theoretifche Deifterprufungs-Rurfus mit 36 Theilnehmern aus hiefiger Gemeinbe eröffnet.



Biesbaden ten 4. Mary 1903.

Reform im Gaftwirthogewerbe. - Rellnerinnen und Geifbas. - Achtung Schwiegermutter! - Sammer und Ambog. - Der gnte Bille. - Die Bufunft bes Luftballons. - Rene Bahnen. - Gleifcnoth und Gleifcher.

Bon ben berichiebenften Seiten wird eine Reform im Gaftwirthsgewerbe angestrebt. Die Angestellten wollten und erhielten mehr ober beffer gejagt etwas minber wenige Rube. Die herren in ber Sanbelstammer ichuttelten brob bie Ropfe. Die Menicheit wird immer fauler und bie Rellner wollen nun gar icon Erholungstage, Dbenbrein verdingen fie fich fur bie freie Beit auch noch anderwarts. Bir tonnten nun freilich nicht einsehen, weshalb bas ein Berbrechen fei; jedes Bejen, befist es unsertwegen auch weiter nichts als einen Frad und weiße Binbe, bat Unrecht auf Rube, bas lehrt icon bie Schöpfungs-geschichte ber Bibel. Wenn fie biefes großmuthige "Geichent" vielleicht einmal bagu ausnugen, ihren farglichen Erwerb um ein weniges zu bermehren, fo ift bas eigentlich ihre Brivatfache. Zum Bergnügen thun fie's boch ficher nicht. Unzweifelhaft giebts biele bebeutenb beffer fituirten Leute, bie nicht nur in ihrer freien Beit, ondern mitunter felbft außerhalb berfelben ein nettes Gummden verbienen, fei es nun ale Deteftiv, Mustunftsagentur ober fonft mas. Für Reformen find wir immer gu baben und hatten wir uns in ber Balhalla bon unferer leberroldung ichnell erholt. Ma wir nämllich Conntogs bort gum Mittag gingen, fielen wir faft hinterruds auf ben Ropf. An Stelle ber befradten Ganymebe berfab ein Beer fittfam gefchurgter Beben bie Bedienung. Das ift einmal mas neues. Obgleich verschiebener afthetischer Qualitat und auseinanbergebenben Alters boten fie mit ihren ichwarzen Roftumen unb weißen Schurgen ein recht ichmudes Bilb. Ueber echte rechte Munchener Rellnerinnen geht boch nichts. Chic, fittfam und manierlich, fann an ihnen ber ftrengfte Gittenrichter nichts aus-Wer fie fennt weiß, bag es eben fo berfehrt ift, eine Relinerin unter jeglichen Umftanben als wieber achtbares Dabden angufeben, wie unter ber Bezeichnung "Geifba" ein für alle Mal nach bem Mufter "bamlidjer" nervengeschwächter Bantapfel eine Beleibigung gu erbliden.

Richtsbestoweniger tann man gang sicher fein, ob nicht ab und gu ein Berg verloren geht. Brante und Schwiegermutter follten fich borfeben. Gin junger Mann mit einem Berlobungsring machte gestern Mittags bei ber Reuerung bochft übergludliche Angen und tonnte fich an feinem weiblichen Munbichent in begeistertem Unichau'n nicht genug thun. Abends noch tra-fen wir ibn auf bemfelben Acd. Baperifche Gemuthlichfeit wird jest in Biesbaben Blat greifen. Un Stelle bes ichnorrenben "einen Angenblid, bitte" ift bas bergliche "Bitticon, marten's halt noch a flein's Biffel" getreten. Mur ber Berr Boligeimi-nifter murbe in ben lieben Mabeln wieber halbweltliche SalluginationSgefpinfte feben, mit bem Sammer feines Beamtenfcmeibs bie Stadt Biesbaden als Ambog benugend, auf folde Art Gafthausreform loshauen und fich nicht viel barum filmmern, wenn wir unfererfeits biefen Sammer Stein bes Unftoges nennten. Doch wird er feine Beisheit biesmal mobil für fich behalten. Unfere Stabtvater haben's ibm am Freitag gu gut gegeben, ber Berr Rollega bom Aderban hatte ficher gebet nenne id aber laufig nen Sag gegen bie Berliner Großen, ber gute Bille mar menigftens gu loben, b. b. inbem er uns gratis und franto im Freibenferverein "bas rein Menichliche im Chriftenthum" und "bie Beltanichauung in Gothes Fauft" inaugurirte.

Kurzum, es war viel los in biefen Tagen. Der Jebruar begann mit Schellenklang und Rarrenfang und nahm "burtig mit Donnergepolter" geräuschvollen Abichieb. Sturm eine Sahnenftange von ihrem erhabenen Standpuntte runter, als ware fie ein Pfeifenftiel, und bann mußten etliche Maurergerufte erfahren, auf wie ichwantenben Gugen bie Welt berubt. Bare es unter folden Fahrniffen nicht vielleicht angebracht, in Beffelballons an ben Bebauben ju arbeiten ober fic bas Fliegen anzugewöhnen wie die Effenkönigin im Bariets in ihrem Auft-Ballet Spleia? Es wird ohnebin in diefer Zeit ber Senfationen auf Stupen geftanben. Rur rubig fich bie Balballa jum Dufter nehmen, fie ift nicht nur in ben unteren Reftourationeraumen bahnbrechend, im Theaterfaal, ber nun feine Bforten wieber gum eigentlichen 3mede geöffnet bat, werben auch bie Eleftrigitat und Schaufpielfunft in neue Bahnen gewiefen. Bir leben in einer Beit fogialer Ummalgungen. Das Befinde giebt Balle, trinft Geft und wirft mit Golbftuden um fic. Da war wieber ein iconer Trubel. Auf ben Rurhausmasfenballen icon murbe tonftatirt, bag feine Bleifcnoth berricht, neulich tonnte man fich nun auch bon bollig ausreichenbem Borbanbenfein von Aleifchern überzeugen. Doch an beren Stelle bereits bat ein Blauberer bie Gebeimniffe vom Gefindeball gum Beften gegeben. Alfo einftweilen abio! S. R.

* Frennb Abebar hat in unfere Ctabt wieder feinen Gingug gehalten. Er hat fich junachft auf bem Dache bes Unftaltogebanbes jum "Rothen Rreng" niebergelaffen, um von bier aus einen Bauplat ausfindig ju machen. Die Storchmama wirb, wie üblich, in einigen Tagen nachfommen. Im vorigen Jahre batte bas Storchenpaar befanntlich bier in feiner alten Seimath bezüglich bes Nestbaues schwer zu tämpsen gehabt, über-alle wurde es verjagt, bis es endlich die Turmspihe der Boni-satinskirche zum Wohnsit auserkor. Wie es scheint, beabsichtigt ber Storch in biefem Jahre fich auf bem Dache bes "Rothen

Rreug" niebergulaffen. Befanntlich hat man bort eine Borrichtung angebracht, die bem Storch bas Reftbauen erleichtern foll. 3m Borjahre war biefelbe jedoch von Abebar vollstandig ig-

norirt worben.

Mr. 54.

* Rurhaus. Der Bianift Ernft von Dohnanni, welcher in bem Rurhaus Chflus-Kongerte am Freitag biefer Boche u. a. bas B-bur-Rongert von Brahms jum Bortrage bringen wirb, erichien vor etwa gwei Jahren gum erften Dale in ben Rongertfalen ber großen Dafitmetropolen von Deutschland und Defterreich und sofort mit einem so vollem Erfolge, daß ihn bie Rritit ohne Beiteres in Die erfte Reihe ber neueren Mavier-Birtnofen, gu benen Gabrilowipich, Bujoni, Capellnitoff u. a. gehoren, ftellte gang besonders infolge feiner fünftlerifchen Inbividualität und feines Temperamentes, vereint mit einem ungewöhnlichen technischen Ronnen. Auch mit einem Raviertonserte eigner Romposition führte er sich als talentirter Romponist ein. Reuerbings bereifte er England und bie transatiantifchen Lander mit großem Erfolge. Er ftammt aus Ungarn, bem Lande, bas ber Dufifmelt icon fo zapfreiche temperamentvolle Größen guführte; wir erinnern nur an Frang Lisgt, Arthur Riffich u. A.

. Ethijder Borirag. Dr. Arthur Bfungit, ber bie inbifche Philosophie in ihren Quellen findirt hat, wird, wie wir icon mittheilten, Donnerftag, 5. Dars, Abends 8 Uhr, im Bobifaal bes Rathhaufes über "Inbijche Beltanichaung" fpre-

den. * Sortrag. herr Dr. Baumgarten bon Borrishofen fommt Conntag, 8. Mars nach Biesbaben, um bie Freunde ber Aneipp'ichen Beilmethobe gur Bortrageversammlung einigen. Ber Dr. Baumgarten behandelt biesmal ein febr geitgemäges Thema: Die Rervositat und ihre Beilung. Da Berr Dr. Baumgarten icon als Rebner ein hervorragendes Ansehen genießt, fo burfte mobl auf eine große Buborerichaft gu rechnen

* Die Bolfebibliothefen in ber Schule an ber Raftellftr., in ber Blücherichule, in ber Schule an ber oberen Rheinftr. und Steingaffe 9 gaben im Gebruar im gangen 8890 Banbe aus gegen 8203 im gleichen Beitraum bes Borjahres. Die genannten Bildereien fonnen bon jebermann benutt werben gegen eine Leihegebühr bon 3 Bfennig fur ben Band bei einer Lefezeit bon 14 Tagen. Kataloge find an den Ausgabestellen zu haben.

* Chejubilaum. Um 16. Mary feiern bie Cheleute Dag Eller und Frau Alwine geb. Miller bas Feft ber filbernen Sochgeit. - Ebenso feiern herrn Agent Jacob Grun und

Frau, Langgaffe 8, bie filberne Sochzeit.

* Rationalliberaler Jugendberein. Dan ichreibt uns: Um Montag Abend trat eine größere Angahl jungerer herren aus allen Rreifen ber Bevölferung amede Grunbung eines nationalliberalen Jugendbereins gusammen. Derartige Bereine bestehen bereits in faft allen großeren Stabten Deutschlands, bejonbers sablreich in Weft- und Gubbentichland. Auch bier murbe bie Unregung mit Freuden aufgenommen und ber einstimmige Beichluß gefaßt, einen nationalliberalen Jugendverein fur Biesbaden und Umgegend zu gründen. Der nationalliberale Jugenbberein gu Biesbaben will, bag feine Mitglieber fich burch gegenseitige Anregung und Meinungsaustausch biejenige politische Bilbung und Schufung erwerben, die einer erfolgreichen Ausübung ber ftaatsburgerlichen Rechte und Bflichten gur Grundlage bient, und fich jur praftischen Mitarbeit für die nationalliberale Sache berangubilben. In regelmäßiger Folge werben Bortrage und Referate über politische, geschichtliche und voltswirthichaftliche Gegenstanbe gehalten werben. In ber fich baran anichliegenben, in parlamentarifchen Formen gehaltenen Debatte follen bie berichiebenen Unfichten gu einem lebhaften Husbrude kommen und so eine objektive Beurtheilung alles Borgebrachten ermöglicht werben. Zuweilen, besonders an nationalen Gebenftagen, werben fich bie Mitglieber gefellig vereinigen.

* Mufitalifder Abend. Frl. Minna Bouffier veranstaltet nachsten Donnerstag, Abends 71/2 Uhr, im Saale bes fath. Lefe-vereins, Quifenstrage, eine musikalische Unterhaltung. Das ausgewählte Broramm umfaßt Golo- und Enjemble-Gejange, Detlamation fowie Rlavier-Biecen für 1 und 2 Rlaviere von Lisst, Dooraf, Mostowsth, Gounob, Bagner, Menbelsjohn etc. und verspricht ben Buborern einen angenehmen Abend. Der Gintritt ift für Intereffenten und Freunde frei. Brogramme find à 10 & in ben Dufifalienbanblungen ber herren Schellenberg (Rirchgaffe) und Ernft (Saalgaffe) erhaltlich.

* Papftinbilaum. Anläglich ber Bapftfeier waren am Mon-

tag bie Maria-hilffirche, gestern Abend bie Bonifatiusfirche bengalifch beleuchtet und batten aus biefem Anlag eine große

Ungahl Bufchauer auf bie Beine gebracht.

3. Barietee Burgerfaal. Much ber biesmalige Brogrammwechsel stellt ber rubrigen Direktion bas ehrenbe Beugniß aus, ftets bestrebt gu fein, ben Besuchern bes beliebten Barietees nur bas beste gu bieten. In Diggi Balon befigt ber Burgerfaal thatfachlich eine echt wienerische Soubrette. 3hr ganges Befen ift ein liebenswürdiges, ihr Auftreten gracios und munter, ihr Bortrag becent, wenn auch mitunter ein wenig "icharf". Schon burch ihr Auftreten als "Fraulein Doftor,, fingt fie fich in die Bergen bes Bublifums binein und reicher Beifall lobnt fie. Ihr Couplet in bem zweiten Theil bes Programme als Castilianerin: "Ja bas ist spanisch, echt castilianisch" wurde mit enblosem Beisall belohnt und die Sangerin baburch zu mehre-ren Zugaben gezwungen. Ein ausgezeichnetes, mit guten Stimmmitteln versehenes Duettistenpaar sind die Geschwister Clarence. Ihre Bortrage finden ftets bolle Anerfennung und lebbaften Beifall. Die Tangfcenen find entguidenb und werben leicht und die ausgeführt. Beionbers bie "Biener Balger" ber Geschwifter find für bie weiblichen Besucher ein mabres Entguden; fo bag biefer Rummer noch eine Bugabe folgen mußte. Leo Reufelb bat biesmal ben humoriftiichen Theil bes Brogramms übernommen und er bertritt ihn bestens. Es wurde gu weit führen, fein ganges Repertoire aufguführen; nicht unerwähnt wollen wir aber laffen bie prachtige Bortragsnummer "Tichiun-Tichang". Auch fein "Ringel-Ringel-Reibe" gewürst mit aftuellen Bortommniffen, fand großen Erfolg. The MI win is find Bertreter ber Affrobatif und ihre einzelnen Trics als Clowns find bewundernswerth. Ebenjo intereffant ift ber Burleste-Excentric-Act bon Dogon Brothers. Gin icouspielerisch wie gesanglich nettes Duettiftenpaar lernten wir in Elfa und Mar Baridan tennen. Ihre Duetticene ift becent und wird ftets Anertennung finden. Befanntlich tommt bas beste ftets am Schlug und fo fei an biefer Stelle Rubolf Dalger, ber fachfiiche Romifer, Inftrumental- und Charafterfomifer, lobend erwähnt. In ihm befigt bas Brogramm einen Bertreter bes mahrhaft echten Sumors, wie man ihn felten findet. Seine Physignomie, ja fein ganges Auftreten reißt bas Publifum gu fturmifden Beifallsbezeugungen bin. Malgers 1. "Bofaunift", feine Thierimitationen, fein "Faftotum", fein "imitirtes Feuerwert" geben einen Beweis bon ber Bieffeitigfeit bes liebenswürdigen Rimftlers. Das jugfraftige Brogramm wird feine Angiehungetraft nicht verfehlen.

* Lebensrettung. Der Rottenführer Glafer bon bier bat geftern eine Arbeiterfran aus Wiesbaben, welche fich bei Erbenheim in bie Schwarzbach gefturgt hatte, um ihrem Leben freiwillig ein Ende zu machen, gerettet. Die Frau wurde nach bem tadtifchen Rranfenhaus in Wiesbaben verbracht. Gie foll getftig nicht normal fein.

5. Labeneinbruche. Die Ginbrecher find wieber fest an ber Arbeit. Erft geftern berichteten wir von verichiebenen Labendiebstählen in ber Wilhelmstraße, wo ben Dieben giemlich viel Weld in die Sande fiel. Auch in der Racht von Sonntag auf Montag wurden in der Taunusstraße swei Labeneinbruche berübt, wobei bie Diebe wieber Gelb erbeuteten. In bem einen Fall plunberten fie bie Labentaffe mit über 100 A Inhalt, in bem sweiten fanden fie nur 5 A Bechfelgelb und liegen babei noch swei Bernfteinspigen und Cigarren ufw. mitgeben. Die Raffe follten Labeninhaber für alle Fälle in ihre Brivatwohn.

ung mitnehmen.

5. Gin Uhrendieb, ben befferen Stanben angehörig, macht fich in letter Beit in unferer Stadt bemertbar. Go ericbien geftern in einem Uhrengeschäft in ber großen Burgitrage eine gut gefleibete Berfonlichfeit und ließ fich verschiebene Uhren unb Retten vorlegen. Dit bem Borgeben, noch einmal vorzuipreden, verschwand ber Mann, mit ihm gleichzeitig aber auch eine golbene Berren-Remontoiruhr. 213 ber Berfuft entbedt wurbe, mar es gu fpat, ben Dieb gu verfolgen. Unter bemfelben Borwand ftattete ber Dieb einem Uhrengeschaft in ber Ellenbogengaffe einen Bejuch ab und nach feinem Fortgang bemerkte man ben Berluft einer Double-Rette. Auch bier war eine Berfolgung gu fpat. Der Polizei murbe in beiben Gallen Angeige gemacht.

3. Diebftable. Um Montag Abend murbe in ber Bleichftr, bon einem Wagen eine Rifte mit Gier und Conferben ge-

ftoblen. Galvatorfest im Friedrichshof. Morgen Donnerstag bunben mit Abfingen bon Liebern.

* Befigwechfel. Das bisber herrn Bb. Belte gehörige Bohnhaus Frankenstraße 7 (nicht Wellritzfraße 25 wie erft gemelbet) ift burch Rauf an herrn Beter Morgenftern, Spenglermeifter und Inftallateur, übergegangen.

* Batentwejen. Das Batent- und Berwerthungsbureau bon Louis Gollé, Wiesbaben, Rheinftraße 26, erwirfte nachstebenbe Anslandspatente: Rx. 3352 proo. Batent in England auf Bangichiffnahmaschine mit Doppelfurbel. Inh.: Michel Balther, Deftrich a. Ih.; Nr. 1039 Patent in Ungarn auf Transportab. len Thurm fur Kriegs- und Feuerwehrzweded. Inb.: Alous Schonleber, Schloffermeifter, Bintel a. Rb.; Rr. 325756 Botent in Franfreich auf Blatteifenspiritusofen. Inb.: Bruno Afc. beim, Fabrifbefiger, Berlin; Rr. 10654 bef. englisches Batent auf selbsttbatige Eisenbahnluftung, Inb. J. H. Golemann, Jordansbab b. IIIm; Nr. 81306 proo. Patent Schweis auf Brieffastenaufzug". Inb.: F. DR. Fabry, Architett, Biesbaden, Bilbelmftrage 5.

B. Wider, 4. Marg. Berfloffene Nacht gegen 21/2 Uhr ertonten ploglich bie Sturmgloden. In ber ungefahr 10 Minuten von Bider belegenen fogenannten Beibenmuble (Inhaber Berr Michael Luger) war Feuer ausgebrochen und legte in berbaltnigmäßig furger Beit die Mühle sowie bas Maschinenbaus und einen Theil bes Wohnhauses in Alfche und Trummer. Die berbeigeeilte Beuerwehr mit ihren beiben Sprigen fonnte fic nur noch barauf beschränten, bas Feuer auf feinen Berb gu beichranten und bie Rebengebaube (Scheuer und Stalle) gu retten. her Luger, ber nun ichon jum brittenmale von größerem Schabenseuer heimgefucht wurde, hat außer ben Gebäuden und Dublenwert nichts verfichert. Ueber bie Entftehungsutfache bes Teuers ift bis jest nichts befannt.



Sdiwurgerichtslitzung vom 4. März.

Betrügerischer Bankrott. Der Gerichtshof besteht aus den Herren Landgerichtsbireftor Born als Prafident, Landgerichtsrath Fischer und Landgerichtsrath Stammler als Beifitzern, Bertreter ber Anflagebehörde ift herr Staatsanwalt Dr. Beders, Berthetdiger Herr Rechtsanwalt Fren. — Die Angeklagte befindet fich auf freiem Jug. Es ist die Chefrau bes Bäders Jacob Mofes von Eliville, Bertha geborene Balded, geboren 1867 in Bierenberg und noch nicht vorbestraft, welche Ende 1900 oder Anfang 1901 als Schuldnerin, welche ihre Zahle ungen eingestellt hatte, und über deren Bermögen der Konturs eröffnet worden war, a) Bermögensstäde verheimlicht oder bei Seite gefchafft, b) obwohl fie ihre Zahlungsunfabig feit kannte, in der Absicht Andere zu benachtheiligen, Gläubigern Befriedigung gewährt haben foll, welche fie entweder gar nicht oder nicht in dieser Sohe zu beanspruchen hatten. - Auf dieselbe Anklage ift früher schon gegen den Chemann ber beute Angeflagten verhandelt worden. Diefe war do mals fliichtig, und es mußte die Berhandlung wider fie abgetrennt werden. - Bevor die Angeklagte verheirathet war. hatte fie ihren Bohnfit in Rotherwitmold bei Caffel. Gie betrieb dort ein Putgeschäft, wozu sie das Geld, wie auch die Möbel zur Ausstattung ihrer Wohnung, und Bett- und Leibmäfche von ihrem Bater leibweise befommen hatte. Rachbem fie das Geschäft 2 Jahre schon geführt, lernte fie ihrei nachherigen Mann, ber damals in Rothenbitmold als Badergehülfe arbeitete, fennen. Ihre Eltern hatten gegen bas Berhältniß nichts einzuwenden. Auf Grund von Erfundigungen, welche ihr Bater jedoch an Ort und Stelle eingeso gen hatte, rieth er ihnen ab, ihr Borhaben der Errichtung einer Baderei in Eliville gur Ausführung gu bringen, weil Badereien bort in Bulle und Gulle vorhanden feien und es absolut an dem Bedürfniffe gur Bermehrung derfelben mangele. Endlid, aber fügte er fich doch dem Drängen fetner Tochter. In Eltville richtete ber Mofes einen Labert mit Baderei ein, und die Frau feste das Butgefchaft anfang lich in demfelben, fväter in einem Nachbar-Dause fort. Das Bungeschäft ging bis zulett angeblich vorzüglich, während in ber Baderei der Abfat fich mehr und mehr reducirie. End lich ging es nicht mehr weiter. Nachdem Mann und Frat gemeinsam einen hiesigen Rechtsanwalt veranlagt hatten

die GI gu ber gewefe Eröffn 1901 t Magte filmm außero @liid Mach ! filbern Bater Heinen seit no moded mit 25 Eltern felbit a bändle pon M Lohn e fdafte,

meshal das W mehr b eine & der die flarun rifa ge geich mar, f mine fi gen bo Di fortgeje

tholi

fonnte,

derjeni

fdrien ?

au lefe

Gie er

ber 230

treten.

Solgen

Spisho

energij bergold in das seugen ren es cinige bort be Ediran und ne ten ano man je berfuch man b man m Scheiby Langer über de fied, ho geleert Reben пе Ден fpäter des 977 feffels / ihn au warf, b ferdien ding m welches mis der Mhein man ar

filberne

los Br

des Die

emem ?

enimeni

Behauf

Befann fletter 1 fonen, l ren feir wie ihr Broftitt macht 1 nen Ge Mur fot feit län getanni gentheil wichtige ale ein berfider ftetter (Lothter Röfferd nen Ge ter fet. ihm dal fönnten

regung er foldse

9lr. 54.

die Gläubiger zur Annahme eines Arrangementsvorschlages au veranlaffen, die bezüglichen Bemühungen jedoch erfolglos gewesen waren, stellten die beiden Chegatten den Antrag auf Gröffnung des Concurs-Berfahrens, und unterm 26. Januar 1901 wurde demfelben auch entsprochen. Die heute Angeflagte will fich um das Badereigeschaft nur sehr wenig gefimmert haben. Ihr Mann habe — fo versichert sie außerordentlich heimlich ihr gegenüber gethan; ihr eheliches Glud sei dadurch gang erheblich beeinträchtigt worden, Nach dem Ausbruch des Concurses sandte Moses selbst 2 filberne Brofden, eine filberne Uhr mit Rette etc. an seinen Bater Mojes Mojes in Mörs, angeblich um ihn für einen fleinen Geldbetrag, ben er ihm während seiner Junggesellenwit noch geliehen, schadlos zu halten. Die Frau will nichts davon gewußt haben, obwohl die Broschen ihr Eigenthum waren. Ferner wurden Anfangs Januar 1901 zwei Kiften mit Wafde, ein Obstbested sowie 6 silberne Löffel an die Eltern der Frau in Rothenditmold geschickt, diesmal, wie sie felbit jugiebt, mit Borwiffen ber Angeflagten. Ein Rohlenbandler aus Elwille erhielt ferner à conto einer Rechnung pon Mt. 72 Dit. 50, und ein Dienstmädchen für rückständigen Lohn einige Schlipfe, Kragen, Chemisettes aus dem Pupgeschäfte, sowie eine Rüchenwage. Die Frau, darnoch gefragt, weshalb fie das gethan habe, antwortet heute, fie habe gerne das Mädden befriedigen wollen, und Geld habe fie nicht mehr beseffen. Im Beiteren find einem Tünchermeifter für eine Forderung Mf. 28, 2 Bafen gegeben worden. - Auf diese Thatsachen stützt sich die Anklage. Als Haftbesehl wider die Frau ergangen war, hatte fie fich, ihrer eigenen Erflärung nach, unter dem Einfluffe ihres Mannes nach Amerifa gemacht; ihr Mann habe fie - fo erflärt fie - fort. gefchidt. Rachbem ihr ficheres Geleite bewilligt worden war, fehrte fie nach Europa gurud. - Jum heutigen Termine find neben einem ingwischen verstorbenen noch 11 Beugen borgeladen.

Strafkammer-Sigung pom 3./4. März 1903.

tt.

53

nb

(le

100

(b)

er

111

b

ď.

est

en

et-

in

Banden-Diebitähle. Die Berhandlung wider Brenner und Genoffen wird fortgefest. Der Diebstahl in ber Connenberger fa. tholischen Kirche wurde, wie heute festgestellt werden fonnte, nicht während der Nacht zum 3., fondern während derjenigen jum 4. Oftober verübt. Morgens vor 7 Uhr erfdien der Pfarrer vor der Kirche, um, wie üblich, seine Meffe ju lesen. Er fand die Chorknaben vor statt in der Rirche. Sie ergablten ihm, in dieser fei ber Opferstod erbrochen, der Weihmafferkeffel fehle, fie hatten nicht den Muth, einzutreten. Der Pfarter ging bann als Erfter hinein und ftellte Folgendes fest: Neben dem Hauptalter lag eine schwere Spithade, mittelft deren Jemand fich längere Zeit gang energisch bemüht hatte, das Tabernakel, in dem der süberbergoldete Speifekelch aufbewahrt wurde, zu erbrechen. Eine in das Getäfel eingelaffene Stahlplatte batte ben Berfzeugen widerstanden. Zunächst war der Dieb — oder waren es mehrere — indem er eine eiferne Traille beseitigt und einige Fensterscheiben eingedrüdt, burch ein Oberlicht bes bott befindlichen Fensters in die Safriftei gelangt. Alle Schränfe waren dort erbrochen, bie Schubladen aufgezogen und neben einem filber- refp. meffing-vergoldeten Relch fehlten zwei messingene Rauchsaß-Schiffchen. Bergebens hatte man jedoch die nach der Kirche führende Thür zu sprengen verlucht. Nachdem man durch dasfelbe Tenfter, durch das man hinein gekommen, wieder ins Freie gelangt war, ftich man mit einem in der Nähe liegenden Bolken verschiedene Scheiben an einem Fenfter nach ber Bierftadt gu belegenen Langowand der Kirche ein, setzte eine Leiter an und gelangte iber den Monfins-Altar in das Rirchenschiff. Der Opferfted, welchen man dort erbrach, war erst einige Tage vorber geleert und konnte höchstens einige 20 Bfg. enthalten haben. Reben dem Beihwafferfessel annektirte man auch 6 meffingene Leuchter, alles in Allem für kann Dif. 350 Berth. Erft pater mag man inne geworden fein, daß die Beute faum des Mitnehmens werth war. Des messingenen Beistvasserfeffels entäugerte man fich anscheinend alsbalb, indem man in auf ein unterhalb der Liebenburg belegenes Grundfriid warf, der übrigen Sachen, indem man fie in einem Sandtöfferchen in die Fluthen bes Rheins versenkte. Dobei jedoch ning man, felbst wenn wir annehmen, daß das Köfferden, welches von Sofftetter und feiner Frau am helllichten Tage aus der Wohnung gebracht worden ift, nicht das später im Abein gefundene war, insofern sehr untlug zu Werke, als man auch einen zerbrochenen, in der Rheinstroße gestohlenen filbernen Kelch mit beipadte. Diefen Kelch hat gang zweifellos Brenner gestohlen. Richt nur fab man ihn um die Zeit des Diebstahls das betr. Haus, aus bem Reller kommend, mit einem Badden verlaffen, fondern bei berfelben Gelegenbeit entwendete andere Gegenstände ermittelte man auch in der Befausung bon Brenner resp. in einem bon ihm bei einem Befannten untergestellten Korbe. — Im Uebrigen wied Hoffletter und eigenilich auch Ortfeifen, von berichiedenen Bersonen, bei benen fie längere oder fürzere Zeit beschäftigt waren fein fclechtes Beugniß bezüglich ihrer Gubrung fowohl, wie ihres Fleiges gegeben. Die Chefrau von Ortfeifen, eine Broftituirte, weilt zur Zeit im Arbeitsbaus in Sadamar. Sie macht bate von ihrem Recht der Zeugnigverweigerung feinen Gebrauch, weiß jedoch zur Sache wertig zu befunden. Rur soviel wird durch fie festgestellt, daß ihr Mann (fie lebt feit langerer Beit von ibm getrennt) Sofftetter ichon früher gefannt hat, während Ortseisen selbst bekanntlich bas Gegentheil behauptet. Ein für den Ausgang des Prozesses wichtiger Zwischenfall ereignete fich im Berlauf der Sitzung, als eine Frau aus dem Zuschauerraum hervortrat, welche berficherte, ihre Tochter babe ehedem ein Berhältniß mit Hofftetter gehabt. Gie fei in der Lage au befunden, und ihre Tochter könne das bestätigen, daß das im Rhein gefundene Röfferchen, welches die in der Sonnenberger Kirche geftobleen Geräthschaften enthalten babe. Eigenihum bon Sofftetter fei. Babrend biefer im Gefangniß gefeffen, hatten fie ibm dasselbe aufbewahrt. Sie kennten es ganz genau und tonnten fich nicht irren. Sofftetter beftritt in großer Ertegung biefe Behauptung. Die Leute, berficherte er - wie er soldes auch ben ihn sonver belastenden Aussagen verschiebener Kriminalschutzleute gegenüber versichert hatte — wollten ihn nur ins Unglud fturgen. - Das Madden (die frühere Geliebte bon Sofftetter) führt fich ein mit ber Berficherung, fie freue fich bon Bergen, daß fie ben Mann nicht gebeirathet habe, und ftellt dann auf das Bestimmteste fest, daß es fich in der That bei dem im Rhein gefundenen Sandkofferchen um das Eigenthum von Hofftetter handle. — Dem Angeflagten Ortfeifen, welcher bekanntlich früher mit aller Entschiedenheit in Abrede gestellt hat, Hofstetter auch nur zu fennen, wird endlich nachgewiesen, und er muß das auch zugeben, daß er gelegentlich der Berheirathung bes Mannes letten Sommer fogar beffen Trauzeuge gewesen ift. — Kurz vor 12 Uhr konnte die Beweisaufnahme geschlossen werden, und es begannen die Plaidopers der Bertreter der Anflagebehörde. Herr Affeffor Dr. Weißmann beantragte wider die beiben Hauptangeklagten je eine Buchthausftrafe von 10 Jahren, Chrverluft auf die gleiche Dauer, sowie Zulässigkeit der Stellung unter Bolizeiaufficht, wider Ortfeifen wegen Sehlerei und Begünftigung 2 Jahre Gefängniß und fünfjährigen Berluft ber bürgerlichen Ehrenrechte.

kette Telegramme

* Franffurt, 4. März. Das "Frankfurter Jour-nal" geht am 10. März auf die Firma J. G. Holywarts Rach-folger S. Minion, Berleger der Blätter "Intelligenzblatt" und "Frankfurter Rachrichten", über, deren bisherige Haltung durch

diese llebernahme feine Aenderung erfährt. - Darmfiabt, 4. Mars. Der Gefengebungsausichus ber 2. Rammer hat über ben Antrag bes Abg. v. Brentano und Gen., betr. Die Entichabigung unichulbig Berhafteter, Bericht erftattet. Der Ausschuß ftimmt bem Antrog einstimmig bei und beantragt, die Rammer moge die Regierung erluchen, baldmöglichst eine Bejegesvorlage gut machen, welche eine feste Entichabigung von gu Unrecht berhafteten Berionen borfieht.

Befinden bes Reichstags-Abgeordneten b. Lebebow eine langfame aber anscheinend ftanbige Befferung eingetreten. Der Chef bes Civilfabinets von Lucanus wird Berlin vorausfichtlich Enbe biefer Boche verlaffen, um mit langerem Urlaub gur Erholung nach bem Guben zu geben. Bunachft ift Meran als Aufentsbaltsort in Ausficht genommen. Rach feiner Rudfehr wird herr von Lucanus bie Amtsgeschäfte in bollem Umfange wieber aufnehmen.

* Berlin, 4. Marg. Ans Riel wird gemelbet: Bei ber Ginfahrt in bas neue Trodenbod fam bas Linienschiff Wettin aus ber Sahrtrichtung und brachte infolgedeffen feinen eigenen Rutter jum Rentern. Die aus 10 Mann beftebenbe Befahung fiel ins Waffer, tonnte aber gerettet werben.

* Berlin, 4. Dary. Rach einem Telegramm aus Effen a. b. Ruhr haben in ber Kruppichen Raberichmiebe fammtliche Schmiebe wegen Ginfubrung eines neuen fie benachtheiligenben Accord fages die Arbeit niebergelegt.

Sturm. * Breft, 4. Marg. Der Bürgermeifter ber Infel Gein berichtet an die Marinebehörde, daß infolge des Sturmes jede Berbindung mit dem Festlande seit 12 Tagen abgebrochen ift. Die Lebensmittel beginnen bereits auszugeben. Der Marine-Prafeft gab Befehl, daß ein Dampfer Silfe bringen foll. Bisher ift es aber teinem Dampfer oder Segelboot

gelungen, an der Insel anzulegen. * London, 3. Marg. Die Meldungen bon der Rufte befagen, daß der Sturm aufgehört hat. Die telegraphijche Berbindung mit Irland ift wieber hergestellt.

Macedonien. * Cofia, 4. Mary. Ministerprasibent Donew beantwortete die Anfrage des Abgeordneten Takew über die Auflöfung des mazedonischen Comitees dahin, daß Rußland nur Wohlverhaltungs-Borschläge ertheilt, Oesterreich Ungorn aber kategorisch die Auflösung des Comitees geforbert habe.

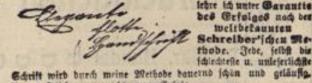
Zofia, 4. Marz. In dem Dorfe Wladimirowo fand geftern ein blutiger Rampf zwischen Banden Karajows, türfischem Militär und Baschibozuks statt. Die Türken wurben nach großen Berluften in die Flucht gefchlagen.

* Bubapcit, 4. Marg. Gerbifche und bulgariiche Offigiers-Deputationen machen große Bferbeantaufe auf den ungarifden Pferdemärkten. Mehrere Bferbe-Trans. porte find bereits nach Belgrad und Gerbien abgegangen.

Berlin, 4. Marg. Die geftrige Antwort Szells auf bie Interpellation betreffend die Reife Lambsdorffs erregte, wie aus Budapest gemeldet wird, Befriedigung wegen der Erflärung, daß Rugland fich verbürgt habe, den Status quo auf bem Balkan aufrecht zu erhalten. Die Oppofition wolle jedoch in bem Paffus, daß weber Defterreich noch Rufland die Türkei hindern werde, wenn fie bemäßigt wäre, ein gewaltthätiges Borgeben der Mazebonier zu verhindern, eine Anspielung auf die bevorstehende mazedonische Revo-

Mgram, 4. Marg. Rach Meldungen aus Cettinje liege die montegrinische Regierung allen Mannschaften den Befehl augeben, fich bereit gu halten, um im Greng. bienft langs ber Grenze gegen Novibagar verwendet gu

Eleltro-Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftak Emil Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Politif und Feniueton: Chefrebafteur Morin Schaeler; für ben übrigen Theil und Inferate: Carl Roftel; fammtlich in Biesbaben.



lebre ich unter Garantte bes Grfolges nach ber weltbetaunten Schreiber'ichen Me-thobe. Bebe, felbft bie ichiechtefte u. unleferlichte

Unenetgefblich wenn nicht guter Grfo! Grunblide Ausbelbung in Buchhaltung, fowie in ben gesammten faufin. Biffenichaften, in Aurien und Einzelunterricht, in Tages- ober Abendhunden. Der Unterricht an Damen
fieht unter verfonlicher Leitung bon Frau E.
Schreiber, langidrige Fachlebrerin. 8742

Direction E. Schreiber, Rheinftrafe 103. I r., an ber Mingfirche.

Spredifaal.

für biefe Rubrit übernimmt bie Rebattion bem Bublitum gegenüber feine Berantwortung. Freifinn und Obftruftion.

Bur Frage bes Berhaltens ber freifinnigen Bolfspartei, insbesondere bes Abgeordneten Gugen Richter gur Obstruftion gegenitber ber Berathung ber Bolltarifvorlage ift eine Aeugerung bon Interesse, die ber Generalsefretar ber nationalliberalen Bartei, Berr Breithaupt in Berlin am Mittwoch in einer Rebe in Franffurt a. D. gelban bat. Derfelbe außerte fich in einer liberalen Wählerversammlung nach ber "Franffurter Ober-Beitung" wortlich wie folgt: "Bei ibm, ber gemiffermagen noch ein letter Ueberreft aus ber alten großen Beit im Reichstage ift, ftand gubem noch viel mehr auf bem Spiele, er sab, wie täppische und früppelhafte Sande sich bemühten, alles bas, woran er selbst den besten Theil seines Lebens mit eingesett hatte, einzureißen und zu berwüsten brohten. Es war ber Barlamentarismus felbit, in bem und mit bem er groß geworben war, es waren alle die Errungenschaften, an benen er thatigen Untheil genommen, die bier gu unterbruden und gu gerftoren versucht wurden. Um beswillen gog er bie icharfe Scheibelinie nach links bin und ris, herausgeforbert bagu, in feiner großen Rebe bom 1. Dezember b. 3. biefer Obstruftion bie Maste bom Geficht.

Gin Freifinniger.

Rgl. Stanbesamt.

Undzug aus dem Cibilftande:Regifter der Etadt Bies: baden bem 4. Marg 1903.

Geboren: Am 26. Februar dem Spenglergehilfen Ludwig Jahr e. T., Marie Lina. — Am 2. März dem Mitglied der ftadt, Rurfapelle Emil Franze e. G., August Emil. - Am 28. Februar dem Wagnermeister Bilhelm Sohlwein e. S., Philipp Wilhelm. — Am 27. Februar dem Reftaurateur Bilhelm Roffel e. S., Wilhelm Friedrich. — Am 26. Februar dem Fuhrfnecht Clemens Krämer e. T., Klara Sermine. — Am 28. Februar dem Metgermeister Theodor Quint e. S., Abolf.

Mufgeboten: Der Weißbinder Beinrich Urbach ju Schlichtern mit Therese Krap das. — Der Friseur Johann Raufmann hier mit Johanna Auguste Bhilippine Beiß zu Biebrich. — Der Bulfshoboist Richard Gunther bier mit Ratharine Kern hier. — Der Krankenwärter August Baiblinger hier mit Maria Wirs bier.

Geftorben: Am 3. März Gefchäftsführer August Böhmer, 63 3. — Am 3. März Louise geb. Feschotte, Wittwe des praktischen Arztes Dr. med. Ernst König, 69 3. — Am 8. Marz Beinrich, S. des Taglöhners Beinrich Birfenftod, 9 M. — Am 3. März Ludwig, S. des Taglöhners Theodor Lendle, 21 I. - Am 3. Mary Balbemar, S. des Schreinergehülfen Josef Edert, 4 M. — Ant 3. März Margarethe, T. des Gastwirths Christian Roepp, 15 Tg. — Am 3. Wars Auguste geb. Schätzer, Chefrau des Schauspielers und Regisseurs Alduin Unger, 42 J. — Am 3. März Privotier Konrad Lehr, 76 J. — Am 4. März Privatier Philipp Gach, 66 3.

Neues Haus ausserst gemuthliche Lokalitäten. Langgasse 43 "Malepartus" 4 Hotel u. Restaurant 1. Ranges Badhaus mit eigener Thermalquelle. Schönstes und feinetes Restaurant am Platze mit allem Comfert eingerichtet.

Ganz vorzügliche Weine. Pilsener und Münchener Biere. Fernsprecher No. 904.

Die Direction.

hellmundfrage 46, Ede Wellribftrage, finden Gie bie befte u. billigfte Bezugequelle

Gifenwaaren für Banbedarf. A. Baer & Co.

Gefchm. Bügelftähle find wieber in großen

A. Baer & Co., Bellmunditrage 46. Sämmtl. Gartengeräthe

find für die Frühjahrafaifon porrathig bei A. Raer & Co., Sellmundftrage 46.

Schleifsteitte in jeder Größe vorrätbig bei A. Baer & Co., Sellmunbfirag: 46.

Schaufeln Z

mit und ohne Geiel fauft man portheilhaft. A. Baer & Co., helmunbftrage 46.

Holzverfauf Der Biesbaden. Mittwoch, ben 11. Mars 1903, Borm, 10 Uhr im Gaft-baus jum Zaunns in Sabn, Schupbez Altenftein, Segemeifter Ballenborn in Sabn. Diftr, 67 u. 76 Lauter Runholz. Roth-taunen Staefholz: 80 Stamme mit 90 fim. bis 22 Bitr. lg, bis 52 Ctm. Dm. Riefern, Starfholz: 390 Stamme mit 350 Fm., bis 20 Mir. la. bis 36 Ctm Im Schwache Wenner mit 350 Fm., bie 20 Mir. Ig., bie 36 Cim. Im Echwaches Bam u. Grubenholg: 333 Stamme mit 106 fm. Brennholg: Buden: 175 Rm. Scheit und Anapp. 25 obt. Wellen. Rabeiholg: 195 Rm Scheit und Knuppel, 87 Rm. Stocholg. Das Dolg figt in unmittelbarer Rabe ber Aarftrage. Das Brennholg fommt nicht bor i Uhr. 248

Brima Pferdefleisch empfiehlt gu ben bifligften Preifen Rene Pferbemeisgerei, bar nur 8 Aleine Schwalbacherftt. 8. 2000 Anglich friiche Frifabellen, a St. 5 Big., fowie Speisellen, a St. 5 Big., fowie Speiseln. Unoblauch-Würftchen a Stud 10 Big.
NB. Gleichzeitig empfehle mein nen eingerichtetes Speisehans, a Portion 25 Big.

Botel=Restaurant Friedrichshof.

9lr. 54.

Allein-Ausschank des weltberühmten

Salvator-Bieres

det Paulaner-Branerei Mündjen. Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr:

mit Abfingen bon Lieber.

8926

Aug. Bökemeier.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Weggug versteigere ich Donnerstag, ben 5. Marg er., Bormittage 91/, und Rachmittage 21/, Uhr aufangend, im Saufe

16 Tunnsstraße 16

bas gefammte Mobiliar aus zwei Etagen, bestehend aus: 1 hocheleg. Rugb. Schlafzimmer Ginrichtung, beit. aus 2 hochbaupt. Betten mir Roghaarmatr., Spiegelichrant, Baichtoilette u. Rachttifchen, 10 compl. bochbaupt. Betten mit Roghaarmatr., 10 Rugb. Bafchfommoben mit und ohne Toiletten. 6 Spiegelichrante, Rleider- und Beiggengidrante, mehrere Bluich Garnituren, ein Cophas, Ottomane, Chaifelongues, Schreib., Copha, 4.ed. u. and. Tijche, Babe manne, Rleiderftander, Sandtuchhalter, Regulator, bib. Spiegel und Bilber, Teppiche Borlagen, Bortieren, Gardinen, Baid-Garnituren und noch vieles Andere mehr

meiftbietenb gegen Baargablung.

Bernhard Rosenau, Anctionator u. Tagator.

Büreau u. Muctionsfale 3 Dfarftplat 3. NB. Berfteigerungen werden unter ben coulanteften Bedingungen jederzeit übernommen, D. D.

Freiwillige Fenerwehr.

Die Mannichaften ber Leiter: und Sand: fprige Ro. 4 unternehmen am fommenden Sonutag, ben 8. Marg, ihren

Familien-Ausflug

nad Dogheim (Caal gur Arone),

borten bereint mit der Dopheimer Feuerwehr. Dortfelbft Mufit, Gefang, Tang u. theatralifche Mufführungen, unter gutiger Mitwirfung des Befang. vereins "Griede" (Biesbaden), mogu alle Rameraben, Greunde und Gonner freundl. einladet.

Gintritt frei. Bei Bier. Abmarich 21/2 Uhr Ede Dotheimerftr. und Raifer-Friedrich-Ring mit Dufit. 8924

3. a. b. Commiffion : Linb.

Befanntmachung.

Am Donnerftag, ben 5. Marg er., Mittage 12 Uhr, verfteigere ich im Berfteigerungstotale Bleichitrage 5 babier gwangsweise gegen gleich baare Bablung:

1 Rlavier, 2 Edrante, 3 Rommoben, 2 Regulateure, 1 Berticom ac.

Oetting, Gerichtsvollzieher, Wörthitrage 11.

Bekannimachung.

Donnerftag, ben 5. Mary er., Rachmittage 4 Uhr, werden in bem Berfreigerungstotal Rirchgaffe 23 hierjelbit

1 Aleiderichrant, 1 Rommode, 1 Copha, 1 Schnepp. farren, 1 fompl. Bjerbegeichirr n. And. m. bffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, ben 4. Marg 1903. 8948

Olionananible Berichtevollzieher.



Cuggenheim & Marx,

Marftftrage 14 am Schlosplas

W bie größte Ausmahl ju ben beutbar billigften

@ Betttücher ohne Raht

forgfältig gefäumt, bas Stud 1.50, 2.-, 2.50, 2.80 n. 3 Dt. Bett-Tuch-Stoffe am Stud, prima Rein-Leinen wefifalifces Salb-Leinen, In. Cretonne n. Dotvlas, olles in großen Breiten, per Meter 65. 90, Big 1.25, 1.40 Mf. und bober. Bieber-Bett-Tücher in größer Ausmahl von

1 Coltern! ! Stepp Deden! ! Biqué-Deden! !

(Barchent , Federleinen in

bon 50 Big. an einfacher Breite per Meter 90 Bett-Gebern u. Daunen, nur garantirt reine flaubfreie Baare, per 9ib, von 50 pfg. an bis Mt. 3.50 Farbige Riffen, vollgroß, Stud Mt. 2. -Beife Riffen, gebogt " Geraigs Weife Damaft-Begilge. Riffen

Gertige Bnnte Begilge u. Riffen bon IRt. 2.50 an, bon 60 Big. an. Strohfactleinen per Meter Fertige Etrohfade, Stild bon 35-80 Big. bon Mt. 1.70-3.-So Pla D Matragen-Drelle per Meter

NB. Alle bei uns gefaufte Tifde und Bett-Bafche laffen wir unfern Runben

gratis

8933

Vereins-Abend

Deutschen Flotten-Pereins

am 7. Marg cr., Abende pracis 8 Uhr, in bent Theaterfaale ber Balhalla.

Gintrittstarten gur Gallerie find gu 2 Dart für den Sis im Borvertaufe in der Doj-Mufitalienhandlung bon herrn S. 2Bolf, Bilhelmftrage, und am Abend por ber Beranftaltung in ber Balhalla gu haben.

Der Gintritt in Den unteren Caal ift frei. Der Borftand

bes Denichen Flotten Bereins, Ausichuß für Raffau.

8935

Tapezirer Biesbabens!

Am Donnerftag, ben 5. Marg, Abende 1/29 Uhr, findet im Lotale "Bum fl. Reichstag", Bermannftrage 1, eine

ftatt. Tagesordnung: "Entgegennahme ber Antwort Seitens ber Innung auf unfere Forberungen".

Diergu find die herren Meifter höflichft eingelaben. NB. Es ift Pflicht eines jeden Rollegen bort gu er-8947 icheinen.



Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege, Telephon 717. 3867 Kirchgasse 6,

Budidruckerei von Emil Bommert

Wiesbaden

(Druck und Verlag des "Wiesbadener General-Hnzeiger")



halt fich zur prompten frieferung

Verkehr, Handel O O O 00000 und Gewerbe

In geldimackvoller Husführung bel billigster Berechnung bestens emplohlen,

Mobiliar-

Versteigerung.

Wegen Unfgabe einer Benfion verfteigere ich am Freitag, den 6. und Samftag, den 7. Mars cr., jeweils Yormittags 91, und Nachmittags 21, Uhr beginnend, in der Billa "Gutndion",

14 Wininzerstraße 14,

bas gebrauchte Mobiliar aus ca. 20 Bimmern als: ca. 20 vollft. Betten in Rugb., Mahag. und ladiet, Bajchfommoden und Nachttifche mit und ohne Marmor, eine und zweithur., pol. und lad. Rleider- und Beigzeugidrante, Rleiberftander, Rommoben, Ronfolen, Calon-Barnituren in Ripe-, Bluich- und Moquetbezug, Ottomanen, 10 Cophas, Berticoms, Chreib tifche, runde, ovale, vieredige und Ripptifche, Bolfterund andere Stühle, Spiegel mit Trumeaux und biv. jonft. Spiegel, Bilder, Teppiche, Borlagen, Laufer, Gardinen, Tifchdeden, Dedbetten, Riffen, Rulten, Banduhr, Baichgarnitur, Lampen Rüchenichrant, Gartenmobel, Gefindebetten, 1 faft neue emaillirte Babewanne, 1 gr. eifernes Firmenichild u. bergl. nt.

freiwillig meifibietend gegen Baargahlung. Befichtigung 2 Stunden por Beginn ber Auction.

Wilhelm Helfrich,

Muctionator u. Tagator. Gefchaftsiotal: Schwalbacherftr. 7.

Mobiliar-

Versteigerung.

Hente, Donnerstag, den 5. Mall Bormittage 91/, Ilhr anjangend, verfteigere ich gufolge Auftrage im Gaale

nachberzeichnetes gebrauchtes Mobiliar: 4 Ruft. Betten mit Saar u. Geegrad. matragen, Rameltafchen Cophae, Bluid: garnitur (Zopha, 6 Ceffet), Ruftb. Edreib fetretar, Schreibtifche, 1- und 2thur. Rleiderfdrante, Ranapers, ovale und vieredige Tiiche, Gerviertifde, Spanifche Band, Rachttifche, Baichtifche, Robrftuble, Spiegel, Bilber, Gragere, Ripptifche, Bertitom, Rleiber ftander, Rohrfeffel, Bortieren, Roffer, Rabtifch, Schneiber Rahmaidine, Rudenidrant, Anrichte, Rudentild, Rüchenftuble, Glas, Borgellan-Gegenftande, Beiggeng Bücher und noch viele andere Gegenftande

öffentlich meiftbietenb freiwillig gegen Baargablung.

Jager. Auftionator u. Tagator.

Beidaftelofal: Martiftrage 12. Befichtigung am Tage ber Auction.

Blücher-Confum, Blücherplat 4. Butter-, Gier- u. Käsehandlung, Wilchtrinfhalle,

empfiehlt in bester Qualität gu ben billigsten Eagespreifen :

la Süssrahm-Tafelbutter, ff. Landbutter, Alle Sorten Käse,

1/221 Frische Landeier. Orangen, Citronen, Apfelsinen. Täglich zweimal frifche Weilch.

Arbe 11 11

Stell Junger Leift. O Budi

an bie Er Frantein und Stellung i liebiten Gr Dfferten Epped. b. Beffette me Thur Enbe Mp

R. E. an erbeten. Juu 17 Jahre, auf einem ber Er eb Junger San Mebeiten Offerten 1 Erpeb. bs

Auge fuct Bele Beff. 2 J. J. 900 Frau Bafe 37. Cicht. lucht Stel eing Der

Offe Man Tühti und Tagl 8872 Schneib B

Ein ja gefu 处 8247 Tinder ach bei Rern grindt T

39. 2 Jun tie Gart Ein & P. Inkallate (b 9 Budibi

30f. ! Schrlin Lehrlin Webrlin Opern g firage 46 griucht.

Gin für leicht 8858 Brane Втаре 18919

Arbeits-Hammeis.

11 Uhr Bermittage

Stellen-Gesuche.

Junger Ranfmann mit Ia Behr-Befl. Offert, unter B. M. 8819

m bie Erpen, b. Bl. Fraulein. 26 Jahre, ber engl, und frang. Sprache machtig, Budführung vertraut, fucht Stellung in feinerem Geichafte, am ebien Galanterie- ober Jumeliermatrengefcafte,

Offerten u. N. N. 287 an bie Graed. b. 281.

Befferes ig Madden gus Thuringen fucht p. Mitte od. Ende April Stellung in gutem haufe, um fich im Saushalt nuglich ju maben. Geft. Dff. u. R. E. an Rubolf Moffe, Bera.R.

Junger Dlann, 17 Jahre, fucht Stelle am liebfien auf einem Burcan. Raberes in ber Er ebition be. BL Junger Btonn mit fabner Dambidrift fucht Abreffens greiben ober fonftige fdriftliche Rebeiten gu übernehmen. Beff. Diferten unt, B. M. 8766 a. b. Erneb. be. Blattes, 8766

Augehende Büglerin att Beicaftigung gegen geringe Butichabigung. Weft. Angebote erb. u. Chiffre I. J. 900 an bie Erp. b. Bl. 8914 Prau fucht Befchaftigung im Bofchen u. Bugen Albrecht-mge 37, Deb. 1 Gt. 8916

tt,

80

ets.

et.

db

CT.

tō.

mg

n#

ib

dig.

ble

ber.

betr

ija,

CHIEF.

946

ten

MEL.

dict erfahrene gran ucht Stelle als Sausbalterin bei ein, herrn ob. Familie, Rab. b. 8, Anoll, Marteftr., D. 2. 8917

Offene Stellen.

Mannitge Berionen.

Tügliger Juhrknecht und Taglobner gefucht, Burrau, Moribar. 7. Ameibergebillen gef, bei 8824

Bagner, Belenenfir, 10. Gin junger Sausburide fofort gelucht. 8768 Baulbrunnenftraße Dr. 13.

Wagenladirer R. Winterwerb, Fribitt. 19.

Sundergehülfen, Speisarbeiter gefucht. Felbftrage Rr. 1 8906

Ruccht gefucht Dobbeimerfit, 69. 81. Güttler. 8130

3g. Tapezierergehülfe

Romerberg 16. Junge tann unter gune Gartnerei erlernen. Raberes Rirchgaffe 13, Blumenlaben, 8940 (Fin Spengleriebring gef. von B. Morgeuftern, Spengler n.

Initallateur, Bteichftr. 9. 8788 Gin Schlofferlehrling t, eintretent b Rrift, Blatterfir, 10. 8776 Budbinberiehrling gegen fofoit, Bergutung gelucht, 871 30f. Liuf, Buchbinbermeifter, Biesbaben, Friedrichftr. 14.

Schiofferledeling gejucht. John Brage Rr 20. 8092 Bebrling für meine galbanische Berffätte und Gurtierei auf

Oftern gef. Louis Beder, Albrecht-frage 46. 7090 Galofferiehrling gef. Donbeimer-frage 60, Mertelbach. 8678

Chlofferlehrling

tefudit. Grantenfir. 18. 8883 Gin braver Junge für leichte Beicaftigung gefucht 8863 Martifir. 6, 2 St. Braver Junge fann b. Depgerei

bei Schemmel, Rab, Reroftr. 23, Braver Junge in Die Lebre gei,

Badirer Emil Comitt,

geludt Brob. und Beinbaderei 3. Buder, Connenterg.

Spenglerlehrling pfincht. Rab. Oranienftr. 61 od. Bearipftr. 4. 8637 Gin Malerlehrling gefucht gegen Bergutung. Joh. Siegmund, Jahnftr. &

1 fraftiger Behrling gefucht fur eleftr. Infiallationen, Beber-gaffe 51 b. Steimer. 8907

Ciichtige Bertreter

für erftl. Leben & Berf . Mft . Gefell. ichaft m. Ginbruch- u. Sattoflicht merb, grf. epen t, feftes Geb. Off, u. T.V. 8448 an bie Erp. b. Bl. 8419

Agenten, Beifende ür unfere weltberühmten Gabrifate übergil bei bochfter Brovifton gef. Grüssner & Co., Neuroda Polgrouleaug. n. Jalonfie-fabrit. 683/14 Berein für unentgeltlichen

Arbeitsnammeis im Rathhans. - Ect. 2377 ausichliegliche Berbffentlichung

ftabtifcher Stellen. Abtheilung far Ranner Arbeit finden:

Budbinber Bolg-Dreber Bemufe Bartner 2adierer Schneider a. gr. u. fl. Stude u. Wochen-Tapegierer Lehrlinge : Schreiner, Tapegierer

Arbeit fuchen Gifen Dreber Glärtner Belb. Giefer Confmanu Roch Mechanifer Bau-Schloffer

Dafdinift - Beiger Lebrling: Roch Bureaugehülf: Bureaubiener Berrichafisbiener Eintaffierer Ruticher perricaftstutfder Taglöbner Bartenarbeiter.

Rranfenmarter

Maffeur

Babmeifter. Weiblide Berfonen.

ehrmädchen

für mein But-Mtelier per fofort ober Oftern fucht

Hago Aschner, Wilhelmftr. 34. 8888

Taillenarbeiterinnen

auf bauernb fofort gefucht. Conf. Engel-Beutler, Rirdinaffe Rr. 10.

Ein Jehrmädden aus guter Familie gegen

Bergutung gefucht. Bapeterie 88 4 2. Blach, Weberg, 15.

Ein Madden gef. Schwaibacher. firage 27, Milb. 1 L 8826 Ein fauberes, ordentliches

Laufmädden fofort gef. Blumengeichaft, Dorit.

Dausarbeit gef. Rab, Reroftrage 23, bei Schemmel. 8893

Gudt. Sugenmädden gegen guten Lobn jum 1. Rarg gef. Rolnifcher Dof. 8704 Ri. Burgftr. 6.

Rod und Taillen. arbeiterin fofort gefucht Reroftr. 23, 2. St. L.

Mädchen fonnen unentgeltlich bas Rleiber

maden erlernen. Fran Delm, Schwalbacherftr, 13, 1. Etage rechts. 8660 Befferes Laufmadden 2. Seft, Webergafte 18.

Junges bran. Deabd, find, bes Deorgens leichte Sausarbeit, perberftr. 8, 1 L. 8937 Lehrmädchen

gegen fojorige Bergutung für Aleibermachen gelucht 7780 Kirchgaffe 51, 2. Ein Lehrmadden für Bus ge-fucht Beilftroge 7, B. 7494 Sehrmabmen g. Riesbermaden gelucht. Renguffe 15, 1. 6631 (Sin fleißiges Rucheumabden 1. fof. Stelle Mauritiusplan 3, 936), im Dach. 8949 Beb. im Dach.

Madhenheim u. Penfion

Sebanplat 3, 1. Inft. Mabden ern, bid. Roft u. Bobnung, jowie unentgettlich gute Stellen angewiefen. 1084 B. Geiffer, Diaton,

Arbeitsnachweis

für Franen Rathbans Bieshaben, unentgeltliche Stellen.Bermittelung Telephon: 2377. Bebffnet bis 7 Uhr Abenb&

Abtheilung I. f. Dienitboten und Merciterinnen

fucht ftanbig: A. Röchingen (für Brivat), Milein, Saus, Rinber unb Rudenntadden.

B. Boid- Bub. n. Monatofrauen Raberinnen, Buglerinnen und Laufmaoden u Taglobnerinnen But empf shiene Dobden ergalten fofort Stellen.

Mbtheilung II. A. für bobere B rufdarten: Rimbe frauleine u. . Barterinnen Stupen, Sausbalterinnen, fes Bonnen, Jungfern, Befellidjufterinnen, Ergieberinnen, Comptoriffinnen.

Berlimferinnen, Lebrmabchen,

Sprachlebrerinnen.

Botelperfür fammel. fonal, fome fur Benfionen (autde andmarts): hourte te. Meftaurationstochennen, immermabden, Baidmabden, Beidfliegerinnen u. Saushalter. innen, Roch., Buffet. u. Gernie.

fraulein. C. Centralftelle für Rraufen. pflegerinnen unter Mittwerfung ber 2 aratt.

Bereine. Die Mbreffen ber frei gemelbeten, argtl. empfoblenen Pflegerinnen fine gu jeber Beir bort gu erfahren

Frauen u. Franleine, redegemandt, jum Bertrich eines gang neuen, großartig ausge.

Francuiverts finben nachweislich bob. Berbienft. Bu melb n gwijden 4-6 Uhr. Rariftr. 3, 9, Grage.

Dichtiger Gariner emfenen b. Bflangen Jahn. ftrafte 4. Bart, Much giebt berfelbe gute Binmenerde

300 Wark

gegen boben Bindi. u. gute Gicherbeit a. Rudgabiung gu leiben gefucht. Gefl. Off. u. K. 80 a.

Rautionsjabige Leute juch e. Il. Wirthschaft fofort ober 1. April. Off. u. W. M. 375 a. b. Erp b. Bl. 8912

Bwei Manfarben ju vermiethen. 8910 8910

Upfelbaumftamm,

ferngefund. 21/2 Meter lang und 90 Centimeter im Durchmeffer, ift preidmerth ju vertaufen bei Deinrich Mehler IL in Bider.

la Soll. Pollhäringe Stud 8 Big., 10 Stud 25 Big. Rarl Rirdner, Bellripetr. 27.

Berloren eine filb. Damennhr nebft gold. herrenfette a. b. Wege Weftenbftr, Beftrigftr, Michelsberg, Martt, Burgftraße, Withelmftraße. Geg. g. Belohnung abzug, b. haupt, Roonftr. 12.1. 8923 Empfehle meine

Emaillir=Anstalt für Gabrraber ac.

Emil Echmitt. Walramitraße 37. Gin Rinderbett

billig gu vert. Schwalbacherftr. 17, ftb. 2. Stod. 8915 Bute Bogelhede biflig gu verlaufen

Albrechtftr. 11, 2. 1 ft. Bierd (Ballach), fcmarg, 6 Jahre, mit fleiner Rolle Preismurbig gu verlaufen.

Gin gebrauchter Menger. ob. ober gu vermiethen Beienenftr. 12.

Wer brancht Geld ?? auf Schuldichein, Bechfel, | Diobel, Caut., Sypoth., ber fdreibe fof. an Minden Ro. 125.

Gine Wederrolle, 20 Gtr. Tragtr., jowie ein Breat gu verfaufen. Connenberg, Lang-

Mobl. Mansarde au foliben Mann in bermiethen. berberfrage 8, 1 1, 8938

(Sin ich nibbt. Bim, gu verm, Derne, 27, 2. (Reub.) 8918 Dambachthal 10, Bartenhans, Manjard. Bohnung,

Cari Bhilippi, Dambachth. 19,1, 8-(Gin vollft. Mert rammb, gu pt. Geerobenftr, 11, Db. 1. r. 8902 23 obne v. beute ab Emferfir 20,

Wefncht 3. 1. April: Ein leeres großes Bimmer ober gwei fieine in gutem Saufe nacht ber Rirchquffe, Gefl. Off. u. G. Z. 8910 a. b. Erp. b. BL.

Manfarde ju berm, Bubwig-ftraße 10. 8909

WALHALLA-THEATER

Das große Attrattionsprogramm vom 1.-15. Marg.

Edlawy, der Berwandlungsichauspieler. The Namedos. 23

Krebs u. Tochter, Die hollandischen Belleber. Georg Rösser. 23 Hyleia,

bas weltbefannte Luftballet und bie andern Attraftionen Unfang Abends 8 Uhr.

Residenz-Theater.

Direttion: Dr. phil. & Raud. Donnerftag, ben 5. Marg 1903. Borftellung. Abonnements Billets galtig. Abonnements-Borftellung. Bum 9. Male:

Robitāt.

Raltwaffer.

Lukspiel in 3 Aufgügen von Ludwig Julda.
In Scene gefeht von Dr. H. Kauch.
Dr. Hermann Stevogt, leitender Arzt des Sanatoriums Fichtenthal
Clvine, seine Frau
Dr. Scheine Frau
Dr. Scheine, Kliftsengarzt
Anthur Pilgram, Kapellmeister
Annie Sachs
Minna Gildert
Dr. Ladislans Kranthoser
Dr. Ladislans Belitwe
Bränlein Bebassen, Gestäschafterin
Dans Timm, Student
Bränlein Roberts
Drans Timm, Student
Brünlein Abel
Hrang Diebeiner
Drang, Baebiener
Therese, Dienstmädchen
Die Handlung spielt im Sanatorium Fichtenthal.
Brit: Gegenwart.

Bade dem L. n. & Atte sinden godiere Bausen flatt. Raltwaffer. Robitat.

Rach bem 1. u. 2 Afte finden größert Baufen flatt. Der Beginn ber Borftellung, fowie ber jedesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen. Anfang 7 Uhr. - Ende nach 91/4 Uhr.

Greitag, ben 6. Mars 1903. Abonnemente-Borfiellung. Abonnemente-Billete gultig.

Rovitat. Der blinde Paffagier. Rovitat, Luftfpiel in B Alten von Oscar Biumenthal und Gufiav Rabetburg In Scene gefeht von Dr. H. Rauch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Dennerstag, den 5. März 1903. Abonnements - Konzerte

städtischen Kurorchesters unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

	Nacum, 4 Une:		
1.	Ouverture zu "Der vierjährige Posten" .		Reinecke.
9	Balletmusik aus "Der Damon"		Rubinstein.
	Albumblatt	30	R. Wagner.
	I. Finale aus "Oberon"		Weber.
	Ouverture zur Oper "Hamlet"	BEET ST	Stadtfeld.
	Valse des Blondes		Ganne.
-	CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF		Henselt.
	Liebeslied		Liest.
15.	XII. ungarische Rhapsodie		Links
Abends 8 Uhr:			
1.	Graf Waldersee-Marsch		F. W. Münch.
9.	Ouverture zu "Das eherne Pferd"	- 6	Auber.
8	Méditation über ein Praeludium von J. S.	Bach	Gounod,
7	I. Finale aus "Die Hugenotten"	16	Meyerbeer.
R	Balletmusik, aus "Die Königin von Saba"		Gounod
a.	Nachtgesang (Streichquartett)		J. Vogt.
7	Norwegischer Künstler-Carneval .		Svendsen.
0	Rasch in der That, Schnell-Polka		Joh. Strauss.
0.	masen in der inat, denneil-Loika	-	TOTAL CHARGE
	and the second s		

Cyclus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler. Freitag, den 6. März 1903, Abends 71/, Uhr:

XI. KONZERT.

Leitung: Herr Louis Lüstner. Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor. Solisten:

Herr Ernst von Dohnányi (Klavier), Herr Fritz Kreisler (Violine). Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

PROGRAMM. Zum ersten Male: "Es waren zwei Königs-kinder", symphonische Dichtung.
 Konzert in B-dur für Klavier mit Orchester, . FritzVolbach op. 83 Herr von Dohnanyi. 3. Tenfelstriller-Sonate für Violine . . . Herr Kreisler. Tartini. 4. Klavier-Vorträge: a) Andante, F-dur b) Rondo a capriccio op. 129 (Die Wath Beethoven. über den verlorenen Groschen) . . . Beethoven. Herr von Dohnanyi. 5. Konzert in E-dur für Violine mit Orchester . J. S. Bach. Herr Kreisler.

Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz: 5 Mk.; II. nummerirter Platz 4 Mk.;
Gallerie vom Portal rechts: 2 Mk. 50 Pf.; Gallerie links: 2 Mk. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung.

Evangelischer Kirchengesangverein

Sonntag, den 8. März, Abends 81/4 Uhr im CASINO-SAAL, Friedrichstrasse 22:

unter gütiger Mitwirkung von Marie Wiemann, Concertsängerin aus Barmen (Sopran), Herrn Louis Scharr, Königlicher Kammermusiker (Horn)

und unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Karl Hofheinz.

®®®**®®®®®®®®®**®®®®®®®®®®®

Königliche

€

0

0

0



Shaufpiele.

Donnerftag, ben 5. Dars 1903. 37. Sorftellung im Abonnement D. 68. Borftellung. Der Raufmann von Benebig.

Marchenfpiel in 5 Aften von Billiam Ghalefpeare. Mufit von Leopold Stolg. (Biesbadener Remeinrichtung.)
Mufitalifde Leitung: herr Rapellmeifter Stolg.
Regie: herr Rody.

herr Rubolph. Der Doge von Benebig. herr Begener. . herr Balleutin. Bring von Marocco, } Freier ber Borgia . herr Leffler. . herr Malcher. Antonio, Kaufmann von Benedig . Derr Leffler.
Baffanio,)
Golanio,) Herunde des Antonio Derr Anfien.
Galarino,) Herunde des Antonio Derr Engelmann.
Graziano,) Herrende des Antonio Derr Edwad.
Herrenzo Derr Edwad.
Herrenzo Hernhöft.
Schlod, ein Jude . Herr Köchne.
Herrenzo Hernhöft.
Deppelbauer.
Tubal, ein Jude, sein Freund Derr Cente.
Bangelot Gobbo Derr alte Gobbo, sein Bater Derr Schreiner.
Balthasar, Parzia's Diener Derr Greiner.
Balthasar, Barzia's Diener Herrenzon.
Ein Thürsteher im Senat Deamte des Gerichtshofes. Gefolge und Diener. Massen und Bolt.

Diener. Dasten und Bolt. (Die Scene ift theils zu Benedig, theils zu Beimont, Porgia's Landfit.) Rach dem 2. Afte findet eine Paufe von 12 Minuten flatt. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preife. — End: 10 Uhr.

Greitag, ben 6. Mars 1903. 69. Borftellung. 38. Borftellung im Abonnement A.

Die Sugen vite in & Aften mit Ballet nach dem Frangofischen bes Scribe Mufit von Meperbeer,

Aussergewöhnliche Vortheile

Räumungs-Ausverkauf.

Sämmtliche bei der Inventur zurückgesetzte Sommer- und Winter-Waaren

im Preise besonders herabgesetzt:

Strumpfwaaren — Unterkleider Damen-Blousen, Morgenröcke, Unterröcke Costümeröcke — Matinées.

Knaben- und Mädchen-Garderoben

Wäsche, Cravatten, Schirme, Taschentücher etc. etc. Bekannt gute Qualitäten.

Zum Aussuchen ausgelegt. Etwas Aussergewöhnliches!

Damen-Blousen per Stück Mk. 2.- Kinder-Blousen 2 u. 3 Mk. Knaben-Anzüge per Stück Mk. 3,-.

Gebr. Baum vormals W. Thomas

Webergasse

Vom 9. bis 15. März c.

verkanfe ich sämmtliche noch vorhandene

Colonialwaaren, Conserven, Delicatessen, Weine, Cognac u. Liköre gegen Baarzahlung

mit 20% Rabatt.

Gleichzeitig danke ich der geehrten Nachbarschaft, meinen werthen Kunden und Abnehmern für das mir seither geschenkte Vertrauen und bitte solches auf mein neu erworbenes Colonialwaaren-, Conserven- und Delicatessengeschäft Kirchgasse 52, welches ich unter der Firma

weiterführe, gütigst übertragen zu wollen.

8897

Telefon 114 u. 668.

公司、公共会共会共会共会共会共会共会关

E. M. Klein,

KI. Burgstrasse I.

ROKOKOKOKOKOKOKOKOKOKOKOKOKO

Camftag, ben 7. Mary Bormittage 11 Uhr werben im Orler Balb Mar 19 und 20 (Römerfaftell) 56 rm fiefern Rollicheit und 300 rm Anuppelholg verfteigert. Bufammentunft auf Der Strafe Reuhof-Rirberg. Orien, ben 1. Mary 1903.

Birth, Bürgermeifter.

Schwed. Heilgymnastik für Schulkinder. Wöchentl. 2 Mal. - Monatspr. 15 Mk. Anmeld. Nachm. 3-4 i. m



. Beten gut und billig auch Zahlungs. rrieichterungen, ju haben A. Leicher, Abetheibitrafe 46.

Den Bertrieb diefes anerfannt borguglichen Bieres in Flaschen habe ich von beme an im Alleinvertauf in Originalfullung übernommen. Dasselbe liefere ich in 1/. Etr. Blaiden frei ins Sans.

Wiederverfäufer Rabatt!

Gefalzene Butter.

fettreid, ichmadhaft, fritd, Pfund MR. 1,25, 1 20 bei 2, MR. 1.18 bei 5 Bfunb. Maisch Nf.,

Marftftr. 23.

Das Unterhalten bon Obfi- und Biergarten, fowie alle Gartenarbeiten führt gut und billig aus Betner, Gartner,

Schneiberin, tudtige, bie auch außer bem Saufe arbeitet, fucht eine nach bier gegogenene Rentuersfamilie. 8861 Anerbieten erbeten u. W. 1 an bie Erped. b. Bl.

Gin Rind m. in gute Bflege ge-nommen. Schriftl, Dff. u. A. A. 235 a. b. Erp. b. Bl. 235

Das Renoviren von Billen und Baçaben, fomie alle Tunder-u. Badirerarbeiten bef, bei billigfter Ledienung B. Etbt, Albrechtftrage 14.

Tischler: Zwangs: Innung,

Bur Bornahme der Bahl von 3 Mitgliedern und beren Erfahmanner bes Befellenausichuffes werden bie bei ben Mitgliedern ber Innung beichaftigten, großjährigen Ge fellen auf Freitag, ben 6. b. Dtte., Abende S1/1 Uhr, in ben Bortragsfaal bes Gewerbeichulgebaubes, Bellritftraße 34, eingelaben.

Der Borftanb. 3. A.: Der Dbermeifter:

H. Schneider.

Aranten- u. Sterbekaffe für bie Mitglieber bes Bereins ber

Gasthof- u. Badhaus-Inhaber etc.

Dienftag, ben 10. Marg a. c., Rachmittags 5 Ubr. finbet im hotei "Ronnenhof" bie übliche Jahresversamminis ftatt, wogu bie Kaffenmitglieder eingelaben werben.

Tagesorbunng:

1) Borlage ber Jahrebrechnung,

2) Abnahme ber Jahredrechnung und Entlaftung berfelben, 3) Reumahl von 4 ftatutenmößig ausicheibenben Borftanbenb glieder und gwar die herren: Drch. Berges, Joie Rroener, Gmil Erbelen und Beter Dahn. Biebbaben, ben 4. Dary 1903.

Der Borftanb. Hrch. Berges, Borfibenber.

Das Architectur= u. Baubureau von Wilhelm Gerhardt, Architect Kirchgasse 54, II.

übernimmt die Anfertigung praktischer, der Nenzeit sprechender Bauentwürfe jeder Art, Ausarbeitung von geschmack vollen, vornehmen Fassaden, Innendecorationen in jeder 5 wünschten Stylrichtung, Werkpläne, Details, sowie alle ins Facts einschlagenden Arbeiten,

RLoft

Renn

ftren

Liefer

berlie

tembe

fomn

porti

bitter

hierh

geftel

hint

in b

aeidhr.

berfti

8760

Hmits Batt

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Itr. 199.

Brud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben. - Gefcafteftelle: Manritineftrage 8.

Str. 54.

Donnerftag, den 5 Marg 1903.

18. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Befannimadjung.

Der Bluchtlinienplan für ben Gebietstheil gwifden Dotheimer- und Bluderftrage einerfeits und Scharnhorfts und 2. Ringftrage anderfeits hat die Buftimmung der Orts polizeibeborde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergeichog, Bimmer Ro. 38a, innerhalb ber Dienft-ftunden gu Jebermanns Ginficht offen gelegt.

Dies wird gemaß § 7 bes Befebes bom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Beranderung bon Stragen z., mit dem Bemerfen bierdurch befannt gemacht, daß Ein-wendungen gegen Diefen Blan innerhalb einer praflufibijden, mit bem 28. Februar er. beginnenden und einschließlich 28. Marg er. endenden Grift von 4 Bochen beim Dagiftrat idriftlich angubringen find.

Wiesbaden, den 25. Februar 1903.

8706

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Anfipfad gwifden 1. und 2. Gewann Renberg, Lagerbuch Ro. 9262, foll eingezogen werden.

Diefes Borhaben wird gemäß § 57 des Buftandigfeits. gefetes vom 1. Auguft 1883 mit dem Unfügen bierdurch jur öffentlichen Renntnig gebracht, bag Einwendungen bier-gegen innerhalb einer mit bem 26. Februar 1903 beginnenden Grift von 4 Bochen bei bem Magiftrate driftlich einzureichen, ober im Rathhaufe, Bimmer Ro. 51, jum Protofoll ju erflaren find.

Gine Beichnung liegt an ber genannten Stelle gur

Einficht aus.

Wiesbaben, ben 20. Februar 1903.

8573

METER

ben

81/1

bee,

55

tc.

fu#6

3010

8904

of La

u

Ct,

Der Oberbürgermeifter. In Bertr. : Rorner.

Befanutmachung.

Bon bem Geldwege in der I. Wewann Weiherweg, milden Ro. 7172 bis 7174 einer- und 7176 bis 7191 bes Lagerbuchs anderfeits foll der auf dem vorliegenben Blane

mit a b ed bezeichnete Theil aus Lagerbuche Ro. 9225

eingezogen werden.

Dies wird gemäß § 57 bes Buftandigfeitogesebes vom 1. Muguft 1883 mit bem Bemerten gur öffentlichen Renntmig gebracht, daß Ginwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 13. Februar 1903 beginnenden Frift von 4 2Bochen bei bem Magiftrat fchriftlich vorzubringen ober gum Protofoll gu erflaren find.

Der Blan liegt mahrend ber Bormittagebienftstunden im Rathhaufe, anf Bimmer 51, gur Ginficht aus,

Wiesbaden, den 7. Februar 1903.

Der Oberbürgermeifter.

Befanntmadhung.

Um Digberftandniffen gu begegnen, wird hiermit gur Renntniß gebracht, daß es den fradtifchen Leichenbefrattern ftreng verboten ift, ben Sinterbliebenen von Berftorbenen. Lieferanten fur Sarge ober andere bei Begrabniffen erforberliche Gegenftande, insbesonbere auch Gartner und Drofchfenbefiger gu empfehlen.

Sollten Buwiderhandlungen gegen diefes Berbot vortommen, oder follten Lieferanten mit der Behauptung fich borftellen, fie feien bon ben Leichenbeftattern gefchidt, fo bitten wir von folden Ungehörigfeiten unter Ramensangabe hierher geft. Mittheilung ju machen, damit die Gachlage flargeftellt und in geeigneter Beife eingeschritten werden fann.

Biesbaden, den 20. Februar 1903. Der Magiftrat. In Bert. : Rorner.

Belanutmachung.

Lette Solgverfreigerung in den Waldungen

hinter Rlofter Rlarenthal.

Montag, den 9. Mary b, 38., Bormittage foll bem Diftrifte "Oberer Gehru" bas nachfolgend bebeidmete Bebolg an Dut und Stelle öffentlich meiftbietenb berfteigert werben:

1. 2 eichene Stamme bon gufammen 1,34 Geftm.,

2. 43 buchene Stangen I Rlaffe, Langwieden,

2 Rm. eichenes Scheitholg,

Briigelhols, " buchen Scheitholg, 70

272 Briigelhola,

aspen Scheithols und 10

8. 3900 buchene Wellen (Planterwellen). Muf Berlangen Creditbewilligung bis jum 1. Ceptember b. 36. Bufammenfuntt Bormittags 10 Uhr por Alofter Algrenthal.

Biesbaden, den 27. Februar 1903.

Der Magiftrat.

Befauntmachung

In der Bolizeiberordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt: § 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet

in ber Schlachthaus-Unlage und zwar auf bem Blage gwifchen bem Groß- und Rleinviehftalle bafelbit, Biehmartt ftatt. Fallt auf einen diefer Tage ein gesehlicher Festlag, so wird der Biehmarkt an dem barauf folgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Biehmartt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Bormittags, berjenige für Kleinvieh (excl. Buchtichweine) um 11 Uhr Bormittags und berjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens. § 4. Bis gum Schlug bes Marties ift ber Berfehr mit Bieb

allein auf die Schlachthausanlage beichrantt. In ber Stadt ober ber Stadtgemartung ift bis gu biefer Beit ber Sanbel mit Bieb un-

Ebenso ist ber Sandel mit Bieh vor Beginn bes Marttes in ber Schlachthaus-Anlage verboten. Es birfen in biefer Zeit die Sanbelleute unter fich feinen Biebhandel betreiben.

§ 5. Rach Schluß des Marttes, um 1 Uhr Nachmittags, steht ce jedem frei, das auf bem Markt aufgetriebene Bieh borten ferner feilguhalten und basielbe mit Ausnahme bes in § 6 gebachten Schlachtviehes jum Berfaufe ober Taufche in bie Stadt gu ver-

§ 6. Die Biebhanbler burfen nur in ber Schlachbaus-Anlage vertaufen. Es ift unterfagt, foldes Bieb jum 3mede bes Bertaufes ober Taufches in bie Stabt gu bringen.

§ 9. Auf ben Martt barf nur gefundes Bieb gebracht werber. Es unterliegt alles jum Marft gebrachte Bieb ber polizeilichen Befcau (cfr. § 17 bes Reichs-Biehseuchengeset vom 28. Juni 1880.)

§ 11. Sofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen bermirft find, werben Uebertretungen biefer Borichriften mit Gelbbugen bis ju 9 .A. und im Falle bes Unvermögens mit haft bis ju breiTagen beftraft.

Wiesbaben, 1. Mars 1903,

Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Rachstehend wird ber § 1 bes Gemeinbebeichluffes vom 29. Dai 1883 in ber durch die Beschlüsse bes Gemeinderaths vom 6. und bes Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Besirksausschusses vom 21. November 1890, genehmigten veränderten Haffung mit bem Bemerken gur Kenntniß gebracht, baß Bu-wiberhanblungen gegen biese Borschrift gemäß § 14 bes Gesess vom 9. Märs 1899 für jeben Uebertretungsfall mit Gelbstrafe bis gu 150 .K ober mit Saft bestraft merben tann.

§ 1. Innerhalb bes Gemeinbebegirfs ber Stadt Biesbaben barf bas Schlachten von Ochsen, Stieren, Lüben, Rinbern, Schweinen, Kälbern, Schofen und Ziegen und zwar sowohl gewerbsmäßig, als bas nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in ber städtischen Schlachtbausanlage vorgenommen werden. Ausnahmsweise tann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte, 3. B. Abamsthaler Hof, Fasanerie, Blatte u. A. auf besonderen Autrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hausschlachten) auf dem Gehöfte vorzunchmen.

Benn ein Thier (Sah 3 des § 1) außerhald der Schlachthans-anlage durch Beindruch, Lähmung, schwere Erfrankung zum Gehen

unfähig geworden und der Transport ju Wagen unausführbar ift, jo fann basselbe, wenn ein approbirter Thierarst die Nothwendigfeit einer fofortigen Abichlachtung beicheinigt, in bem Gehöft getobtet und bie Abschlachtung vorgenommen werben. Bon ber erfolgten Schlachtung ift unter Borlage ber borerwähnten Beicheinigung über bie Rothwenbigleit ber fofortigen Abichlachtung ber Schlachthansberwaltung und bem Accife-Infpettor alsbald Angeige gu erfiatten.

Das gefchlachtete Thier einschlieglich ber Geweibe muß bis gur Unes Schlachtbausbireftore ober beffen fachverftanbi treters aufgehoben werben, welcher nach ftattgehabter Besichtigung über bie Bermenbbarfeit bes Bleisches entscheibet, wie wenn bie Schlachtung in bem Schlachthaus ftattgefunden batte.

Wiesbaben, 1. Mars 1903.

Der Magiftrat.

Befannimachung.

Die am 16. Februar b. 38. in den Diftriften Bfaffenborn" und "D. Gehrn" ftattgefundene bolg-

Der Tag der Heberweifung wird noch befannt gegeben werben.

Biesbaben, den 27. Februar 1903.

Der Magiftrat. 8731

Berbingung.

Die Lieferung von ca. 100000 Rilo Bflafterfitt foll für bas Rechnungejahr 1903 im Bege ber öffentlichen Musichreibung berdungen merben.

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen fonnen mabrend ber Bormittagebienststunden im Rathhause, Rimmer Do. 44 eingesehen, auch von dort gegen Baargahlung oder bestellgelbfreie Ginsendung von 1 Mart und gwar bis gum

letten Tage por bem Termine bezogen werden. Berichloffene und mit der Aufichrift "Bflaftertitt" verfebene Ungebote find ipateftens bis

Montag, ben 16. Marg 1903, Bormittage 10 Hhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericeinenben Anbieter.

Rur die mit dem borgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Angebote werden berud. fichtigt. Buichlagsfrift: 3 Bochen.

Biesbaden, den 28. Februar 1903. Stadtbauamt, Abtheilung für Stragenbau. 8762

Die Arbeiten gur Berfiellung einer ca. 190 Ifdm. langen gemanerten zweiringigen Ranalftrede bes Brofiles 187,5/110 cm in ber Riederwaldstrafe follen im Bege ber öffentlichen Ausichreibung verdungen merben.

Berbingung.

Ungebotsformulare, Berdingungeunterlagen und Beide nungen fonnen wahrend ber Bormittagedienftflunden im Rath. haufe, Bimmer Ro. 57 eingesehen, die Berbingungaunterlagen ausschließlich Beichnungen auch bon bort gegen Baargahlung oder beftellgelbfreie Ginfendung von 50 Big. bezogen

Berichloffene und mit entsprechender Aufichrift verjebene Ungebote find fpateftens bis

Dienftag, ben 17. Mary 1903, Bormittage 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Unbieter.

Rur bie mit bem porgeichriebenen und ausgefüllten Berdingungeformular eingereichten Ungebote werben berudfichtigt.

Buichlagsfrift: 14 Tage. Bicsbaden, ben 2. Marg 1903.

Stadtbauamt, Abth. für Ranalisationswefen.

Berbingung.

Die Lieferung von: Dandtudern und Bustuchern - Loos I - Befen und Burftenwaaren - Loos II - Fenfterlebern und Schwämmen - Loos III - Seifen und Goda - Loos IV - für bas Rechnungsjahr 1903 foll im 2Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Berdingungeunterlagen und Dufter tonnen mahrend ber Bormirtagebienfiftunden im Bureau fue Gebandennterhaltung, Friedrichftr. 15, Bimmer Rr. 2 part., eingefeben, bie Berbingungsunterlagen auch bon bort gegen Baargablung ober bestellgelbfreie Ginjendung von 25 Big. und amar bis jum 14. Darg 1903 bezogen merben.

Berichtoffene und mit der Aufichrift "G. 11. 36 Deff. Lood I-IV" verfebene Angebote find ipateftens bis Montag, ben 16. Marg 1903,

Bormittage 10 lihr,

bierher eingureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Rur die mit bem borgeidriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berud-

> Bufchlagefrift: 4 Bochen. Biesbaben, ben 2. Darg 1903.

Stadtbauamt, Abtheilung für Dochbau,

Bureau für Gebanbeunterhaltung.

Befanntmachung.

Rachbem herr Kreislandmeffer Leinweber fich bereit erflart hat, Die für Baugejuche bei ihm beftellten Lageplane in Rufunft auf Bausleinemand berguftellen, machen wir barauf aufmertfam, bag es fich empfiehlt, die für die Bangefuche erforberlichen Rebenegemplare bes Lageplanes unter Benutung bes Leinweber'ichen Originals ale Lichtpaufen berguftellen. Auf Dieje Beije wird am beften Die Bemahr der Richtigkeit geboten und die Bergogerung vermieden, welche entiteht, wenn bas Ctadtbauamt unrichtige Blane gurudgeben muß.

Wiesbaben, ben 6. Dezember 1902.

Das Stabtbanamt.

Befanntmachung.

Die auf bem alten Friedhofe befindliche Rapelle (Trauerhalle) wird gur Abhaltung von Trauerfeierlichfeiten unent gelelich jur Berfügung gestellt und ju biefem Bwed im Binter auf ftabtijde Roften nach Bedarf geheigt; bie gartnerifdje und fonftige Ausschmudung der Rapelle bagegen wird ftadtfeitig nicht beforgt, fondern bleibt alleinige Gache ber Antragftellen. Die Benutung ber Rapelle ju Trauer feierlichfeiten ift rechtzeitig bei bem guftanbigen Friebhofs auffeber angumelben, welcher alebann dafür forgt, ban bicie gur bestimmten Beit fur ben Traueraft frei ift.

Biesbaden, den 1. Gebruar 1903.

Die Wriedhofe. Debutation. Befanntmachung.

Der Ibfteinerweg wird bom 4. Marg b. 3s. ab fftr den Fuhmerteverfehr gefperit.

Biesbaden, den 2. Mary 1903. Der Oberbürgermeifter.

Befanntmachung.

Unfere Lieferanten erjuchen wir hierdurch fammtliche Rechnungen über gelieferte Baaren pp. bis einschlieglich 31. Marg 1903 fpateftens bie gum 5. April 1903 bei und eingureichen, da die fraglichen Roften noch im alten Gtatsjahre verredmet werben muffen.

Gleichzeitig bringen wir unfere frühere Befanntmachung wiederholt in Erinnerung, daß den Rechnungen Die Lieferfcheine beigufügen find, Da fonft Bahlung nicht erfolgen fann begm. Diefelbe mit großen Schwierigfeiten verbunden ift.

Bicsbaden, ben 15. Februar 1903. Stabt Granfenhaus-Bermaltung.

Bekanntmadjung

Camftag, ben 14. Marg be. 36. Bor: mittage 11 Uhr, wollen die Erben bon Jacob Freund hier, ihr an ber Steingaffe Mr. 12 belegenes ameiftodiges Wohnhans nebit Un und Sinter: ban und mit 3 ar, 11,75 qm hofraum und Gebaubeflache in dem Rathhanfe bier, Bimmer Rr. 55 abtheilunge. halber freiwillig verfteigern laffen.

Biesbaden, den 4. Mars 1903. Der Oberblirgermeifter.

In Bertr. : Störner.

97r. 54.

Bekanntmadjung

Camitag, Den 14. Dary b. 38., Bormittage 11 Uhr, wollen die Erben bon ben Chelenten Jacob Muguft Saberftod bier, ihr an ber Dranien. ftrafe Ro. 29 belegenes dreiftodiges Bohnhaus nebit 3 ar 14 gm Sofraum und Gebaubeflache, in bem Rath. haufe, Bimmer Ro. 55, abtheilungehalber freiwillig versteigern laffen.

Biesbaben, den 4. Diarg 1903.

Der Dberburgermeifter. In Bertr. : Rorner.

Befanntmachung.

Breds herftellung einer Bafferleitung im Diftritt "Dajengarten" por dem Grundftud bon Chriftian Raltbrenner, wird der Geldmeg dafelbft von der Maingerland. ftrage bie gur Frantjurterftrage bom 5. Marg er. ab für die Dauer der Arbeit für Suhrwert gefperrt.

8927 Biesbaden, ben 3. Dlarg 1903. Der Oberburgermeifter.

Befanntmachung

Die am 25. Februar b. 3. im Ctabtwalbe Diftrift Bahuhola abgehaltene Bolgverfteigerung ift genehmigt morben.

Der Lag ber leberweisung wird noch befannt gemacht merben

Wiesbaben, ben 4. Mars 1903.

Der Magiftrat.

Befanntmachung Die am 2. Mary b. 3 im Diftrifte "Reroberg" abgehaltene Dolgverfteigerung ift nicht genehmigt worden. Biesbaben, den 4. Marg 1903.

Der Magiftrat.

Befanntmadjung. Der Debreride von ben bis 15. Degember 1902 einichlieflich be bem flabtifden Leibbaufe bier berfallenen und am 19, und 20, Januar cr. berfleigerten Pfanber Ro, 26278. 26479. 26521, 26833, 27880. 27564 977950, 28190, 28293, 28782, 28820, 28839, 28873, 28874, 29506 29951, 30034, 30495, 30513, 30538, 30562, 30569, 30595, 30596 30596 30640, 30651, 30655, 30657, 30662, 30707, 30755, 30758. 30778 30791 30827, 30836, 30842, 30855, 30865, 30875, 30882 80839 31009, 31099 80914. 30928, 30925, 30945, 30957, 30987, 30998 81083. 31087 81038, 31034, 31051, 31055, 31067, 31080. 31081. 31092, 31108, 31114, 31115, 31116, 31117, 31118, 81190, 31201, 31203, 31277, 31278 31279, 31306, 31318. 31320 31375 31415 31428 31391. 31337. 31359. 31364. 31366. \$1429, 31444, 31445, 31488, 31506, 31543. 31557. 31558. 31568 81582, 31601, 31628, 31629, 31637, 31682. 31659, 31666 81692 31799 31806 31711, 31718, 31726, 31736, 31772, B1779. B1780. 39018 32056 31968 32016. 31870. 31915. 31926. 31957. 31967. 32062 32072, 32087, 32098, 32099, 39121 32160 32161 32143. \$2165, 82169, 32186, 32203, \$2205, 32207. 32208 32214 39530, 39231, 39239, 39933, 39934, 39935. 32237 32238 32293. 32320 89891-32368 32252, 32266, 32290, 32291, 32292, 32371. 32372. 32387. 32406. 32412. 32417. 32418 32419. 39420 39425, 32430, 32433, 32434, 39442, 32459. 32457. 32487. 39502 32593 32600 32507. 32508. 32512. 32514. 32515. 82560. 32591 32720. 89792 32604, 32616, 32629, 32631, 32645 3.646 32662 32811, 32856 32736, 32740, 32741 32769, 32789. 32873. 82933 32954, 32971, 32978, 33003, 33004, 33006. 33009 83010 33091. 33092. 33111 33117. 33125 33029, 33031, 33067, 33080, 33134, 33143, 33150, 33151, 33152 33179. 33202 83206 33232 33249, 33251, 33258, 33276, 33288 33316-33294 33297 38311. 33551 33445. 33501 33318, 83350, 33898, 33422 33442 38668. 83557, 33558, 33559, 33560, 83561 33631 33652. **3**8707, 33721, 33738, 33754, 33789, 33792 33795. 83796 23839, 33863, 23870, 33878, 33891, 33911 38935, 88938, 83952, 38960, 33971, 33976, 34045. 34046. 84002, 34007, 34010, 34026, 34028, 3.047. 84067, 34068, 34087, 34093, 34096, 34112, 34119 34121. 34131. 34143, 34157, 34174, 34203, 34210, 34211 34213, 34223, 34246 84253, 34255, 34286, 34289, 84306, 34302, 34305, 34306, 34315, 34319, 34320, 34321, 34322, 34342, 34370, 34374, 34387. 84388, 34440, 84452, 34466, 80815, 38439, 83435, 88438, tonn 34388. :4440, 34452. 34466. 30816, 35452 35450. 55255. inn gegen Aushandigung der Bfandicheine bei ber Leibhandtaffe bier in Empfang genommen werben, was mit bem Bemerten befannt gemacht wird, bag bie bis jum 20. Januar 1904 nicht erhobenen Beträge ber 8813 Beibgaus-Anftalt anbeimfallen.

Bicebaben, ben 28. Gebruar 1903.

Die Beibhane. Deputation.

Befanntmachung.

Mm 1. April et. joll auf dem Buremburgplag ein werftäglicher Bochenmarft eingerichtet werden mit der Beidrantung, bag ber Bertauf von Fleifch und Gifchen bor vorerft nicht gugelaffen wird.

Marftbegieber, welche einen Blat auf bem neuen Martte beanipruchen, wollen dies bis jum 15. Darg er. bei ber Darftgelb.Debeftelle auf bem baubtmartte in ber Beit von friib 7 Uhr bie Rachmittags 2 Uhr anmelden.

Biesbaden, den 2. Mar; 1903.

Städtifches Mceife-Mmt.

Freiwillige Fenerwehr.

Die Dannichaften ber freiwilligen Teuerwehr der Sangfprigen, und Hetter Ab. theilungen bes vierten Buges (Eurnberein) merben auf Donnerstag, ben 5. Blarg I. 30., 3bendo 9 Bhr. ju einer Generalver-fammlung in ber Eurnhalte, Dellmundftrage 25, eingeladen.

Bünftliches gahlreiches Ericheinen erwinicht. Biesbaben, ben 28. Februar 1903. 8749

Die Branddireftion.

Befannimachung

In ber Erledigung ber Baugefuche find wiederholt Bergögerungen badurch eingetreten, bag ungwedmäßige und in hygienijder Begiehung verwerfliche Bauplageintheilungen porgenommen wurden.

Um bies fur die Folge ju berhindern, erflaren wir uns bereit, auf Untrag ber Betheiligten über die Gintheilung ganger Baublode mit ben Intereffenten ju berhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903. Das Stadtbauamt.

Städt. Volkstindergarten

(Thunes-Stiftung).

Bur ben Bolletindergarten jollen Sofpitantinnen aufich erftredende Ausbildung erhalten, jo daß fie in Die Lage tommen, fich fpater als Rinbergartnerinnen in Familien ihren Unterhalt gu verichaffen.

Bergutung wird nicht gemahrt.

Anmelbungen werben im Rathhaufe, Bimmer Ro. 12, Bormittage zwijchen 9 n. 12 Hhr, entgegengenommen Wiesbaden, ben 19. Juni 1902

Der Magiftrat.

Befanntmadung.

Aus unferem Armen-Arbeitshans, Maingerlanbftrage 6 liefern wir von jest ab frei ins Dans:

Riefern-Mugundeholg. gefdnitten und fein gefpalten, per Centner DR. 2.20. Gemijchtes Angundeholz,

gejdnitten und gejpalten, per Centner Dit. 1.80. Bestellungen werden im Rathhause, Bimmer 13, Bormittags gwijden 9-1 und Radmittags gwijden 3-6 Uhr entgegengenommen. Biesbaden, ben 26. Januar 1902. Der Magiftrat.

Etadt. öffentliche Guter Rieberlage.

In bie ftabt. öffentliche Guter-Rieberlage unter bem Accife. Amte. Gebaube, Meugaffe Mr. Ga bier, werden jebergeit unverdorbene Baaren gur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergelb betragt gehn Big, für je 50 kg und Monat. Die naheren Bedingungen find in unferer Buchhalterei, Gingang Reugaffe Rr. 6a, ju erfahren. Stadt. Accife Umt.

Bente, Donnerftag, von Bormittage 8 Ilhr ab, mirb bas ber ber Unterjudung minbermertbig befun

eines Ochfen gu 45 Big. und einer finh gu 40 Big. bas Pfund unter amtlicher Anflicht ber unterzeichneten Stelle auf ber Breibant vertauft. In Bieberverfaufer (Rieifchandler, Mehger, 29uril-bereiter und Wirthe) barf bas Fieifch nicht abgegeben werben. 8934

Städtifche Echlachthand Bermaltung.

Befanntmachung.

Bieferung bon Dienftfleibern. Die Lieferung von 18 Dienftroden, 14 Weften 29 Sofen und 9 Joppen fur Bedienftete der Rurverwaltung foll vergeben werben. Lieferungstermin: 25. April 1903, Angebote mit ber Auffdrift: "Submiffion auf Dienftfleiber" find bis Dienftag, ben 10. Marg 1903, Bormittage 10 Ithr, verichloffen unter Beifugung von Stoffmuftern

bei ber unterzeichneten Bermaltung eingureichen. Die naberen Bedingungen liegen auf dem Bureau ber Rurverwaltung gur Ginficht offen.

Biesbaden, den 6. Februar 1903.

Stadtifche Rurverwoltung.

Befanrtmachung. Moutag, ben 16 Mary 1903, Bormittage 10 Uhr, follen im weißen Caale bes Rurhaufes Die abgelegten Beitungen zc. aus ben Lefegimmern bom Jahre 1902 öffentlich meiftbietend gegen Baargahlung versteigert werben.

Biesbaden, ben 6. Februar 1903. Stabtiiche Rurvermaltung.

Michtamtlicher Theil,

Bekanntmachung.

Der Betrieb der bon ber Stadt und dem Bandfreife Biesbaden an bem Biginalmege Bierftadt-Erbenheim in ber Gemartung Bierfiadt gemeinschaftlich errichteten Dampfe majenmeisterei joll im Angebotswege verpachtet werben.

Die Berpachtungeunterlagen fonnen auf bem Bureau ber Bermaltungstommiffion ber Dampfmajenmeifterei Leffing. ftrage 16 Bimmer 23 eingesehen, begiehungemeise gegen Entrichtung von 1. DR. Schreibgebuhr bezogen merben.

Beeignete Bewerber wollen ihre Angebote unter Angabe ber jahrlichen Bachtfumme bis ipateftene Montag, den 16. Darg b. 3hrs. an ben Unterzeichneten einreichen.

Biesbaden, ben 2. Marg 1903.

8855

1695

Die Bermaltungstommiffion für bie Dampfmajenmeifterei ber Stadt und des Bandfreifes Biesbaben. In Bollmacht

Rrapp, Rreisbaumeifter.

Um den zu Anfang und am Schluffe jedes Monats fich fart brangenden Berfehr bei ber Raffanischen Spattaffe behufs Anlage und Rudnahme von Spareinlagen thunlichft ju vertheilen, wird unfere hiefige Sauptfaffe - Abtheilung für Anlage und Radnahme von @pareinlagen - bis auf Beiteres in jedem Monat vom 1. bis einicht. 5. und bom 25. bis Monatsichlug - Die Counund Feiertagen ausgenommen - auch Rachmittage von 3 bis 5 Uhr fur ben borbezeichneten Beichafteverfehr geöffnet fein.

Biesbaden ben 22. Geptember 1902. Direttion ber Raffauifchen Banbesbant. Regler.

Holz=Versteigerung.

Montag, ben 9. Mary cr., 10 Uhr anfangenb, werden im Großh. Bart gur Blatte, Diftrict Forellenweiher 5 und 6a verfteigert:

770 Rm. Buchen Scheit " Rnuppel 151 Bellen. 10020 @t.

Anfang im Diftrict Forellenweiher 6 am Jagerhauschen. Biebrich, 28. Februar 1903.

Großh. Lugemb. Finangfammer.

Bekannimachung.

betreffend bas Dinfterungogeichaft pro 1903.

Das biejahrige Dufterungsgeschaft im Ctabtfreise Biesbaben finbet am 9., 10., 11., 12., 13., 14., 16., 17., 18., 19., 20. unb 21. Mars ftatt.

Es tommen gur Borftellung:

Am 9. Marg: Jahrgang 1881 Buchftabe A. bis einichlieg. lich G.

Am10. Marg: Jahrgang 1881 Buchftabe D. bis einschließ. lich N. Mm 11. Marg: Jahrgang 1881 Buchftabe D. bis einichließ.

Um 12. Marg: Jahrgang 1882 Buchftabe A. bis einschließ. 13. Mars: Jahrgang 1882 Budftabe S. bis einichlieglich

Um 14. Marg: Jahrgang 1882 Buchftabe D. bis einichließ.

Am 16. Marg: Jahrgang 1883 Buchftabe A. bis einschließ.

Am 17. Darg: Jahrgang 1883 Buchftabe G. bis einichlieg.

Um 18. Marg: Jahrgang 1883 Buchftabe 2. bis einschließ. Um 19. Marg: Jahrgang 1883 Buchftabe G. bis einichlief.

lich B. Am 20. Marg: Berhanblung fammtlicher Gefuche um Befreiung berjenigen Militarpflichtigen bom Militarbienft, welche feit bem 9. Mars gemuftert worben finb.

Um 21. Marg findet die Loofung, fowie die Begutachtung etwa eingegangener Burudftellungsgefuche von Mannichaften der Referve, Marinereferve, Landwehr, Geewehr, Erjagreferve Marine-Erfatteferve und ausgebildeter Landfturmpflichtiger ameiten Aufgebots ftatt.

Bur bie nichterschienenen Dilitarpflichtigen wird burch ein Mitglied ber Erfen-Rommiffion gelooft. Gefuche um Befreiung begw. Burndftellung Militarpflichtiger wegen bauslicher Berbaltniffe muffen, fofern bies nicht icon geschehen ift, unverzuglich an ben Magiftrat hierfelbft eingereicht werben.

Diejenigen Angehörigen (Eltern und Bruber über 16 3abre) wegen beren event. Erwerbeunfabigfeit bie Befreiung begiv. Burudftellung eines Militarpflichtigen beantragt worben ift, muffen bei ber Berhandlung ber Rellamation am 20. Dars su-

gegen fein, ba fonft fein Berudfichtigung ftattfinben tann. Bft ein foldes Utteft von einem nicht amtlich angeftellten Arst ausgesertigt, fo muß es amtlich beglaubigt fein.

Die Militarpflichtigen haben fich an ben betreffenben Tagen punfflich um halb 8 Uhr morgens im Caale bes Saufes Golbgaffe 2a in fauberem Anguge, mit reinem hembe belleibet und fauber gewaschen, ber Erfay-Rommiffion vorzuftellen.

Innerhalb und außerhalb bes Mufterungs-Lotales haben Die Militarpflichtigen mahrend ber Dauer bes Gefchafts fic orbnungsmäßig und anftanbig ju betragen und jebe Storung bes Geichäfts burch Trunfenheit, Biderfehlichfeit, unerlaubte Entfernung, unnöthiges Sprechen, sowie abnliche Ungehörigter ten ju bermeiben. Das Rauchen ift ben Militarpflichtigen mabrend ber Abhaltung bes Dufterungsgeichaftes verboten.

Buwiberhandlungen gegen bie Berordnung werben auf Grund bes § 3 ber Polizeiberordnung vom 27. Juli 1898 mit Gelbstrafe bis ju 30 Mart im Unvermögensfalle mit berhaltnigmäßiger Saft beftraft.

Unterhandlung eingeleitet.

frieblich ber abiu

Unpunftliches Ericheinen, Gebien ohne genugenben Enticulbigungegrund wirb, fofern bie betreffenben Militarpflichtigen nicht baburch jugleich eine bartere Strafe verwirft baben, nach § 26 ab 7 ber Wehrordnung bom 22. Rovember 1888 mit Gelbftrafe bis gu 30 M. ober Saft bis gu 3 Tagen beftraft.

Augerbem fonnen ihnen von ber Erfatbehorbe bie Borthei-

le ber Looining enthogen werden. Die Militarpflichtigen ber alteren Jahrgange, welche im porigen Jahre ober früher gelooft haben, haben ihre Loojungsicheine mitzubringen.

28 iesbaben, 12. Gebruar 1903. Der Civilborfigenbe ber Erfay-Rommiffion Biesbaben, Stabt,

bon Ghend.

Wirthschafts= Verpachtung.

Der Rantinen-Betrieb der Abtheilung foll vom 1. Juni 1903 ab anderweit verpachtet werden.

Angebote mit Breisangabe find ichriftlich und ver ichloffen mit ber Muffdrift "Rantinenpachtung" an bas Dienftgimmer ber Abtheilung in ber biefigen Artilleries Raferne bis 1. April 1903, Bormittags 10 Uhr, einzufenden, mo auch die Bachtbedingungen eingefeben merden fönnen.

II. Abtheilung, 1. Raff. Geld-Art. Reg. Dr. 27, Oranien.

Ein Concurswaarenlager,

beftebend in Biicher, Beitichriften, feiner Leber waaren, Broncen, Rippfachen, feiner Briefpapiere, Photographie - Rahmen, Aufichtefarten, Laben Ginrichtung gebr. Solgwaaren 2c., foll im Gangen fofort verfauft merben.

Maberes bei Concursbermalter Hermann Henloin, Langenichwalbach.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Sine 3-Bimmer Bohnung fur Brivat-Rocherei b. 1. Mpril gef., Bellrinviertel bevorzugt. Offerten unter L. M. 200 an bie Groeb. 181

Su einem Badeort, am liebften ab, wirb eine Bohnung von ca. 6 Bimmer m. Garten, ep, fleines Benfionshaus ju miethen ge ucht. Offerten m. Preis unter L. W. 87 g. b. Groed, b. Bl. erb. 210

Vermiethungen.

Villa Shinkenftr. 3 hodeleg. Wohnungen, 8 Bim. m. Grier, Balfons u. Berranba, Diele, Binterg. Babez., Ruche, reichl. Bub., Saupt- u. Rebentreppe per fof. 1. verm. Rab. b Befiber 4488 R. Dartmann. Bt.

Billa in Eltville a. Mb., neu, m. Garten, Bafferi, eleftr. Gidt, 10 eleg, Binmer, 3 Manf., Rude, Reller, bubiche Boge, per 1. April b. 3. 3. pm. Breis Dif. 1850. Off. unt. V. J. 8895 an d. Etp. d. BL.

7 Bimmer.

Mk. 400 Nachlass.

Umjugsbalber Berberftrage 15, om Laremburgplat, e. Bobnung (1 Stage) von 7 3im, 2 Ramm., 4 Dant., großes Bab, 4 Reller, und getbeilt, per 1. April ober |pater gu verm. Rab 1. Et. 8787

5 Bimmer.

21 bolisalter 49, 3 (it. Musj.), 5 gr. J. m. Jubeb., auch Bab, Speifel., Kobiemaufg., v. 1. März an ju vm. Anst. Abeinfte, 62, 2. Jennfpr. Ro 2548. 8399

Sambachthal 12, Borbert. Babezim., Balton, Ruche, Speifener u. Bubeh. Warmmaffers Einricht, p. 1. April 3. verm. Anguf. von 10-1 und 8-6 II. Rab bei Carl Philippi, Dambadithal 12, 1.

Rheinftr, 107, nachft ber Ring. firche, Gubf., Bel-Etage von 4 gr., ev. 5 Bim., mit Balfon, Ruche u. Bubeb, per 1. April ob. 1. Juli an rub. Berrichaft gu bin.

4 Bimmer

Serbergraße 13 und 15 2 Treppen boch, find Woh-nungen von 4 Bimmern, Ruche, Bab und allem Bubehör fot, ober pater gu bermietben. Rab. Derber. frage 13, 1 Er. boch.

Parin. . I, Ede Lugemburgur, 4 n 5-3im. Bobn., Baifon, Bab u. reicht. Bubeb. per 1. 21pr. eb. früher gu berin. Rab. Fantbrunnenftr. 10, Baderei. Denbau Bhilippsberg r. 8a, 4 Bim. Bohn, per 1. April 1. bm. Rab. bafelbit.

Riehlftrage 17 find 2 Wohnungen, je 4 Bim, in 2. Et. auf gleich ob, fpat. gu bin. Mab. Rietlftrage 17. 1. Et. 8549 Schierficinerfir. 14a, Bienb., Direct am Raifer. Fr. Ring, 4-Bimmer-Bohnungen, ber Rengeit entiprechenb ausgeftattet, p. 1. 9ipr. 1903 1 om. Rab. Arnbifte. 5, 1.

Dotter. 4, Wohnung von vier Bimmern, Ballon, Dianfarbe und Inbebor per 1. April gu ver-mierhen, Raberes Barterre im

3 Bimmer.

Denbau, Dotheimerftr. 57, geit entipr., auf 1. April ju vm. Rab im Seb. 8027 Rab, im Stb.

genb. Chierfteinerur. 14a, bireet am Raifer Fr. Ring, entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 3 vm. Rab, Arnbestr. 5, 1. 4521 Carl Bilg.

3 Simmer u. Rache per 1. upril 34 berm. Weftenbftrage 3.

G. Roch. Sonnenberg, Thaifir. Sa, icone 3-Bim. Bobn. per 1. April in verm. Enbftation ber eleftr. Bahn, Rab, bofelbit. 8298

23 connug gwitchen Connenberg und Rambach, 3 Simmer, Rade und fonft. Bubeb, ju berm. Dila Granthal, 10 Minaten bon ber Gleftrifchen. (Auch fur ben

3 gr. 3. Rūde p. 1. Apr. o. 19. f. 180D. 3 v. Ablesfr.1, 1. 8863

Schoue 3-3.-Bobn., 3 Et., febr ichone Bage p. 1. April febr preism gu verm. Rofenapothete, Biebrich, Raiferir. 81.

97r. 54.

Schreftein, Biebricher Banofte, 6, abgefchloffene 3.3im. 20obn. Ruche ich per fof. 1. perm. 8592

2 3immer. Bierflatterbobe 5, fc. 2-3im. Bohnung gu verm. Raberes bafeibft ober Mag Dartmann.

Schützenftr. 3. 2 Bimmer, Ruche u. Reller gu berm, Blatterfir. 10. 8775

Doubeim, Biesbadenerstraße 50, Wohnungen, 2 gimmer und Ruche, per 1. April zu vermiethen.

1 Bimmer.

1 Manfarde m. Ruche p. J. April an rubige Lente ju vermierben Sellmundfr. 33. 8854 Deroftr. 97, fl. Jim. n. Riche a. l. Apr. 3. v. St. 15 M. 8808

31 heiner. 68, 3, ichones Bim. Stragenfeite, per 1. April 1903 3. um. Rab. bai. 2 Er, 8697 Gine beigbare Maniarbe auf gleich mit ober ohne Bett gu om Romerberg 30, 1 Er, r, 8770 Steingaffe 16, ein Bint u gruche im Gtb. an fl. rub. Familie

git berm. 8792 etwas Banderheit unt geg. etwas Sausarbeit und Be brenung e, alten Grau g. 1. April abg. Rab. Stiftftr. 23, p. 8. It U.

Schachtftr. 20, B., mobi. (fep.) gu vermiethen.

mobilitte Itmmer.

Arbeiter ergalten Roft u. Logis Mitredftrage 37, Dinterhaus 1. Stod. Motfitt, 5, Etb., Bart, L, erb. 2 anft. i. Beute fc. Logis,

auf Bunich mit Rot. 8711 71-2 mob.. Zimmer fofort ju verm. Bismarding 39, 3. 8827 Donheimerftrage 26,

2. Et. r. mobl. gim. m. u. ohne Penfion gu vermiethen. 8044 11 bbl. Bimmer gu verm Drubenmunger ann. Mann f. Roft u. 20g., mochenti, 10 Dt., a. gi ro permannitr. 3, 2 I. 8364

Gut möbl. Zimmer mit 1 o. 2 Beiten gu vermietben, 3abnitt, 1, 2 Gt. 8337 Bwei junge anit, Leute tonnen bollft. Roit u. Logis erhalten Schugenhofftrage 2, Ede Lang. paffe, 3, Stod. 5445

Morinjir. 41, Sty. 3, erneit junger Mann Roft und Logis.

Mühlgaffe 9, 1 Er. r., gut mobl. Zimmer gu 8891 Mengafie 9, 3 L, erb. anft. Beute gute Roft u. Logis a gleich (wodennlich 10 Mt.).

Dramtenite. 2. Bart. erbait ri, Arbeiter Roft u. Bog. 8796 Sunge Brute erbalten Roft unb Vogis, Rieblftr, 4. 3.

Echlafftelle gu vermiethen. Cebanftrage 18, 8 St. r. Steingaffe 16, ein frol mobil Bim. an 2 anft. Beute gu permiethen.

anft, Arb. erb. Roft u. Bogis, 21 mpand. ig. Mann fann Tpeil an einem fconen Bimmer bab, Bellriger, 33, 66, 21, 8781 23 ellrisftrafte 48, 2. Stod linte, freundl mobl. Bimmer Bit vermietben,

Penfionen. Ravellenftr. 3,

1. Etage. Diebl. Bimmer, mobern und nen eingerichtet, fur Tage, Wochen u. Monate.

Größte Cauberleit, Billigfte Breife,

Willa Margaretha, Echünenftrage 12, per 1. April 1903 ju vert, ober ju vermiethen. Roberes bei Bef. May Partmann,

Schubenftraße 3, Part. Celeg. mobl. Bim. Centralh. u. elettr. Licht. Auf Bunfd Benf Br. Dir. Braibt, Gannenbergeritrage 60. 6969

gaben.

Maben mit 2 Bimmer. 28ohnung, paff. f. Dengerei (Setladen mit 2 per April gn vermiethen. Rab. 28. 28ivth, Seienenftr. 7, 2, 7897

Tanuneftrage 47 ift für 1. April ein Baben mit 2Bobn, gu vermiethen, paffenb für jebes Beichaft, 1900 Mt. jabrlich Rab. im 1. Stod. Dorffir. 4, ein fconer Laben, ju jedem Gefchaft geeigner, per 1. Dai ju vermiethen, Rab.

Großer Laben event, mit Couterrain, Friedrichs ftrage 40, neben DR. Schneiber, gu

Rab. bafelbft bei Bilbelm Gaffer & Co. bermiethen.

Bubicher Laben.

2 Schaufenfter, Barenftr, 5, per 1. April 1903 gu berm. Rabeces beim Eigenthumer baleibft. 8866 Raben m. Wohnung, t. Mengerei eingerichtet, a. gleich ju um. Rab. i. b. Erp. b. BL 8832 Raben mit ti. Wohnung, mo fett Butter, Gier- und Gemulegeichatt

betrieben murbe, auf April ju ver-mietben. Rab. i. b. Erp. 7899 Großer Laben, 2 Schaufenfter u. Wobmung für 800 Mt. jahrt v. 1. Juni ab 3. v. Friedrich-ftraße 27. Biebrick a. Rb. 8756

werkftatten etc

Lagerraum

i. b. Dongermerftr. 14 auf 1. April gu verm. Rab, bafelbft. 7242

Rleinere Eberfftatt mit Mounung, 2 Bim., Ruche, Manf. u. Bubeb, a. I. April g. v. Ruch. Emferftr. 40, 1. 8875

Grofer Jagerranm ober als Werthatte per 1. April

gu vermiethen Friedrichftrafe 36. 7288

23 3- Bimmer-Bohnung ju bermiethen Rab. Riebiftrage 8, Wittetban Bart. 7435 Dorffir, 4, 2 große Danjarben, gum Dobet gufbemabren, gu

jum Dobet aufbemabren, ju permiethen. Raberes Barterre Dorffir. 4, ein Bierfeller, bisber mit Erfolg betrieben, por fof. eb. 1. April gu verm. Raberes

Part im Baben. 8851 (Singeführtes Cigarrengeichalt m. 2Bobitung ju verlaufen; en. Baben mit Ginrichtung, auch ju bermietben. Raberes unter E. C. anderen Weichaften geeignet.

8486 a. b. Erp. d. Bl. 8486 bautes Bindhaud in Bicobaben, worin gleichzeitig ein mittleres Beingefchaft betrieben merben tann, fofort gu faufen gefucht. Dage ein muß eine prachtvoll gelegene Billa am Rh in (14 Bimmer, Ruche, Geallung, Wagenremije so mit ca. 2 Morgen großem, partabnlich angelegtem Barten) gu 65,000 ERt. mit übernammen werben. Offert. unt. A. B. Rc. 1428 an bie Erp. b. Blattes.

Große Schenne mit Stallung für 2 big 4 Bferbe auf 1. April 1903 gu vermiethen Balbitraße 69.

Dubiches ft. Anweien (Saus, Garten, Stallung ac.) b. 2Bies. baben, preisw. unter gunft. Bepermiethbar Cebanfir. 11, p. 8846

Ein Garten

bon ca. 2 Morgen, bei ber Baif-muble gelegen, gang ober getheilt gu perpachten. Dch. Rimmel,

Mortheidfir. 79, 1.

1-3 Worgen großen Mder inbabens ju taufen gefucht,

Offerten mit Angabe b. Breifes erbeten burch bie Expeb. b Bl unter H. S. 8875.

Rapitalien.

15,000 Mf.

auf 1. Supothet gu leiben gefucht. Brima Objett. Beft. Off. unter A. L. 8767 a. b. Erp. b. Bl. 8767

Auszuleihen auf 2. Hypoth. 15-40,000 Mf. ober and

mehr ju recht billiger Ber-316 hauptpoftl. Wiesbaben. 8802

80,000 Wit.

auf 1. Hypothek, nöthigenfalle auch bie 120,000 m. find febr billig andguleiben. 3ch bitte, Briefe hauptpoft-lagernd bier unter R. U. 44

gu richten. 20-50,000 fl. auszuleihen

auf 1. ober 2. Onpothet ber gleich ober April jum billigen Binofuß. Dffert. erb. u. K. W. 122 hanptpoftlagernb bier. 8804 |

Auf Hypotheken

ob. 2. Ctelle muniche ich ca. 350,000 Mf. in beliebigen Beträgen billigft ausgu-

Dfferten bitte unter K. R. S. 20 banptboftf, bier ju fenben. CARRESTEREMENT OF THE PARTY OF Verschiedenes. 1



Wenter Gier . Abichlag! Stud 6 9fg., 100 Etd. 92, 5,80, &. Miller. Reroftr. 28. Telephon 2780.

Stock- und Sdirm-fabrik Wilh. Renker. Faulbrunenftrage 6.

Gigenes Babritat, Billige fefte Breife. Uebergieben, Reparaturen in jeber Beit.

bil- Febif. Cigarren. li- i. St. gr. Austw. 0 ger MBI er's Ci-find garrenlager. LU Biesbaben, Rleine Banga. 7, swifth. Bangg. 15a n. 17. 8086

Trauringe

liefert gu befannt billigen Preifen Franz Gerlach

Schwalbacheritrage 19. Schmergioles Obriochftechen gratis Rartoffeln! habe noch 5 Baggon Magnum

bonum billig abzugeben

3. Miller, Reroftt. 23. Telephon 2730, Eier! Eier! Italienifche und Deutiche,

per Stud 5, 6 und 7 Big. 25 , 1,20, 145, 1,65 M. Barifer Ropffalat, wodentlich zwei Dal eintreffend, per Stud 11 Bf.

C. Kirchner, Bellrigftr. 27. Ede Dellmunbftr. Te.ept. 2165. 8836

Men eröffnet!

Abgabe an Brivate ju Engrod-Breifen in jebem Quantum freis frifch und ichmadbaft gu baben

M. Saal,

Rengaffe 21 im Sofe.

Bolgfdineiderei. Porizontalgatter., jowie

Brennholgichneiben mit fabrbarer Rreidiage empfiehlt Carl Gättler,

Donbeimerftraße 69, Telephon 2198. Auf Bunich mirb bas Bolg ch angefabren. 7167 auch angefahren.

Maculatur

Biesh. Beneralangeiger. Erodene

Bimmerfpane gu bert. Ras. Meright. 23. 7890 Hornipane,

vorzüglicher Blumendfinger. 28. Borth, Drechbier, 8423 Rengaffe 17.

Ia. Haathafer empfiehlt preismurbig S. J. Meyer, Rirdgaffe 36, Getreibehanbig.

Wafderei Sherber, & Dobbeim übern. Derrichafts- und hoteimalde. Gpeg. Fein- u. Start mafche. Borg. Bleiche, Beft. p. Pofit. Bweifabr, ichm. beutiche

Dogge,

für eine Billa ober größeres Canb. gut ale Wachund abzugeben Der-felbe ift fehr tolgiam und icharf auf ben Mann, nicht biffig, wirb unter Garantie abgegeben.

Angufeben bei Bhilipp Gbel-baufer, Sallgarten i. Rbeingan,

Dunfelbrauner Teckel

ben 21. Rebruar entlaufen. - Bor Anfauf werb gewarnt. Abgugeben gegen Belohnung Abelbeibftr. 19, Bart

Schneiberin empfiehlt fich Dog-

Bwei Schneiberinnen, meide mehrere Jahre in erften Gefcaften thatig waren, empfehlen fich in und außer b. Baufe. Dab Babubofftr. 5, Raffeegeichaft. 8783 Mergtiid geprüfte

Massense

empf. fich f. Daffage, Beitgymnaftit, Bafferanwendungen. Abelbridftr. 23, Gth. 2.

Befet Mille I Anguge merben forwie getr. Rleider ger. u. repar. 21. Reininger, Schachtftrage 25. 8825

Reue Dufter-Coll. ju Dieuffen. Cofrume, jowie Bioufen werben pon ben einfachften bis gu ben eieganteften angef. Garant. f. g. Sip. Nab. Rieblftr.6, Bb.1 r. 8862

Bermißt wird niemals ber Erfolg beim Gebrauch von Radebenler Theerichmefel-Ceife v. Birgmann & Co., Rabebeul . Dresben, allein echte Schummarle: Stedenpferb. Ge ift bie beite Geife gegen alle Urten Dantunreinigfeiten u. Dautausschlinge, wie Miteffer, Finnen, Jiechen, Blütben, Rothe bes Gefichts zc. a St. 50 Big. bei: A. Berling, Er. Surgftr. 12.
Otto Lille, Drog, Moright. 12.

G. Bornehl, Rheinftr. 55. 194

Rob. Santer, Oranienftr. 50, 3ob. B. Willims, Micheleb. 32 Die berühmte Phrenologin beutet Ropf u. Dand-

Belenenftr.12,1, Rur für Damen. Eprechft. von 9 Morgens bis

10 Ubr Mbenbs Kaiser=Panorama Mheinftraße 37,



Ausgeftellt vom 1. bis 7. Darg: Bweite Reife im malerifchen

Rarnten.

Zäglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Ubr. Giatritt 30 Bfg., Rinder 15 Bfg. Abonnement.



(Din faft noch neues herrenrab, Breis fruh, 180, jege f. 100 DD. 3. b. Schutenftr, b. Wartner Stad.

(Sin Chaifelongue 15 28t., ein Coaler Tifch 12 2Rt. ju vert. Beftenbftr, 5, 1 L. Suche gebranchte

Murtoilette. Offerten unter L. F, 8775 an bie Erpeb. b. Bl. 8777 Gin Schlafdivan nebft 2 Seffel bill, ju vert. Jahnftrage 5,

Cassaichrant Co mittelgroß, mit Trefor (Fabrifat Bhilippi) im Muftrage gu bert. 8542 Friedrichftrage 13.

Concertgither mit Raften gu berfaufen Raifer. Griebrich-Ring 90, 3. 1 faft n. Ang. f. Junge. v. 14 bis 16 Jahre billig zu bert. Rer iftraße 10, 1. 8837 Gin vollft. Betru, 1-thur, Rieisers ichrant zu verfaufen Bell-mundfrage 43, 2. 8896
Gine gut gegimmerte Halle, 9×4 in binig zu verfaufen. Raberes Balluferftrage Rr. 9, Bibeim

Fürftchen. Derb, ft., f. neu, m. Schiff u. Robr u. gr. Gasbeigofen b. au pt. Molerfix, 38. 8496

But gearbeitete Dobbel, lad und pol., meift Sanbarbeit, megen Erfparnif ber bob, Labenmiethe febr billig gu verfaufen: Bollit. Betten 60—150 M., Betift. (Eifen und Ool) 12—50 M., Kleibericht. (mit Auflah) 21—70 M., Spiegelschränfe 180—90 M., Bertifows (politt) 34—40 M., Kammoden 20—34 M., Küchenicht. 28—33M. Sprungrabmen (alle Sorten und größere) 18-25 D., Mutraben in Beegras, Wolle, Afrit und haar 40-60 M., Dedbetten 12-80 R., Copbas, Divans, Ottomanen 96 bis 75 DR., Bafchtommoben 21 bis 50 R., Sopho- und Ausgugtische (polict) 15—25 M., Küchen- und Jimmertische 6—10 R., Seühle 3—8 R.. Sopha- u. Pleilerspiegel 5—50 M. u. i. m. Große Lagesräume. Eigene Werft, Frankenftrage 19. Muf Bunich Babiungs. Erieichterung.

Ranarienhahne u. Bucht-weibchen v. 8 M. an 3. verf. Beftenbftr. 10, frft. 1 1, Lubmig Obler Rorbmacher.

Sarger Ranarien von 10-15 und 20 Mit, abzug. Remgaffe 4. Soubladen. 7813

Einrichtung mit Waarenbestand f. Rolomial. wagren, Conferben- und Canbes. produttengeidaft mit Dbft, Gemüfe,

Bein und Bier fofort gu verfaufen. Laben mit Rebengimmer, (2-Bim-2Bohn.) feine bobe Miethe. Off. unter D. M. 1858 an bie Exped b. Blottes. Für Menger !

Guterb. Mengerfarren, Riob m. 5 iconen Beiegemeffern billig ju verfaufen. Rab. hellmunbftr. 40, 1 St. L.

2 idio. Binider, gimmerrein, ju berfaufen bei hunbescherrer Ragel, Rariftr. 2. 8880 4 gebrauchte, guterhaltene herbe

Porfitrage Rr. 10, B. (S roge Barthie neue Rlammern für Maurer billig gu baben Quifenftrage 41.

Bohrmaschine gu vert. Buijenftr, 41, 8617 Ginen Boften neuer Derbe

Buifenftr. 41. 8615 Läuferschweine ju berlaufen. Bereinur. 7 am ber

Baibftrafte. Riederwalluf a. Dih find noch einige mittlere Bau-plage, birett am Rhein gelegen, gu pertaufen. Bu erfragen Rheinftrage 3 in

Riebermalluf. Den berfigmten Friedrich. fegener

blauweißen Gartenkies

liefert in Rarren und Waggone. I. Rettenmaner. Bureau : 21 Rheinftrage 11.

Wagen,

gebroucht, gut erbaltene, als einund zweifp. Landauer Mr. 800 u. 550, Salbperbed 450, 6fit. Breat 450, mehrere Rutidirmagen 400, 300, Americain 400, Weichafte. wagen für Bader, Mildbandler ec. 350, 300 und 100, ein gweirabe, berbedter Bagen mit Febern, für ein mittleres Pferb 120, ein febr gutes Untergeftell, paffent für eine fcmere Feberrolle 100, famie

ale Landquer, Salbberbed, Compee, Breat sc. werben billig abgegeben. Ph. Brand, 8972 Bagenfabrit, Moripitr. 60. Telefen 29%

nene Bagen.

Ju Biebrich a. Rh Bu berfangen : perrichaftl.

Wohnhaus mit Garten, 3600 | groß, Rhein-gauftr. 12, unmittelbar am Rhein gefegen. Breis 94 Mille. 220

Raberes bei 6. Chabe, Darmftabt.

Berpachtung ob. zu verlaufen 45 Baumen im "Aufamm". Rab Sonnenberg, Biesbabenerfir. 20

Imglige in ber Goadt nub genet gent Band beforgt n. Garantie Bh. tinn, helenen-

Bitte lesen

Str. 6/2



Siermit mache ich die geehrten biefigen Berrichaften barauf aufmertfam, baf bei mir auch bie feineren und feinften Schubwaaren, wie Chebreaux, Lad, Rid ze, mit größter Schonung ben nothwendigen Reparaturen unterzogen und jum einheitlichen Breife von

M. 2.- f. Damen-Sohlen- n. Abfabe - M. 2.50 f. herren-Sohlen u. Abfabe fuel, etwaiger fleiner Rebenreparaturen in 2-8 Stunden geliefert werden. - Ein boberr Breis tommt nie in Anxechung. Für folibefte und bauerhafte Ausführung burgt mein felt 14 Jahren bestehendes Gefchäft. - Durch Mittheilung per Rarte erfolgt Abholen und Bringen gratis. 6148

Firma P. Schneider, Sonflätte 31, Ent Migelsberg.

Bürgerliche

20 Muftergimmer! Große Answahl! Epezialität : Brantausftattungen. Gingelne Dobeiftude für Bimmer und Ruche gu febr bortheilhaftem Breife.

Gegen Baar!

Auf Theilzahlung! Wiesbaden,

Friedrichftrage 33, 1 Stod.

Rengaffe 2.

Nassovia - Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schon in der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 1 Butzend Ek. 1.—,

a 1/2 ... 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen, 3870

Chr. Tauber, Telephon 717. Artikel zur Krankenpflege.

Atteldeutsche Gredithank

45 Millionen Aktienkapital.

Taunusstrasse 1.

Berliner Hof.

Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen: Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg, Fürth.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

Wir machen besonders aufmerksam auf unsere Einrichtung für:

Offene Depôts

und Geschlossene Depôts

von Werthpapieren

sur Aufbewahrung und Verwaltung | zur Aufbewahrung von Werthgegenständen, Boeumenten u. s. w. in verschlossenen Kasten und Packeten

in feuer- und diebessickerem Gewölbe. =

Tentiche u. Stalienische

per Stud 5, 6, 7 u. 8 Fig. 25 , 1,20, 1,45, 1,70, 1,90 Dt.

Land-Eier

geffempelt, garantirt gang frifche Erint-Gier

borgfiglid jum Robeffen. per Std 10 Bf., 25 Std. Mt. 2,40 Brima frijche Lands

p. Bfd. DR. 1 .- , bei 5 Bfb. 95 Bf. Feinfte Sofgut: 區Butter哥 v. Bid. M. 1.10, bei 5 Bib. M. 1.05.

Mollereis u. Centrifugens Sussrahmbutter

per Bib. Mit. 1,15, 1,20, 1,25 und 1,30. J. Hornung's

Gier= und Butter= großhandlung,

3 Sainergaffe 3 -Teleph. 392. Teleph. 892. Biefernng frei ind Baus.

Jm Nu!

veridwinden alle Art, Saut-unreinigleiten und Sautausichiage, mie Miteffer, Gefichespidel Buftein, Binnen, Sautrothe, Blutben, Beberfiede zc. burch togl. Gebrauch v.

Rabebeuler Theerichwefel-Ceife b. Bergmann & Co., Rabebeul. Dreeben, allein echte Schummarte: Stedenpferb. & St. 50 Bf. bei :

100 la. harzkafe DR. 2,00 verfenbet in golbg. Baare gegen Radnabme 28. Leinung, Berga a. Abfibaufer.

Bur Drobe! Sefte Saliemeffer art Junio de de la completa del completa del completa de la completa del completa



3000 Gegenfländen mir IN ren, Genjen, Moffen, Bei

2 Mlinuten vom Cafe Reen, pauptbalinhof. Wein, Kaffee, Thee, Chocolade, riquence.

Biesbadener Dampf-Wafcaufalt, E. Plümscher & Co. Dottbeim bei Biesbaben (Teleph. 771). Abernimmt Sotele, Benfion. u. Bribat-Bafche. Brompte Bedienung, toftenlofe Abholung und Lieferung. Dan verlange Breislifte,

28 Pfg. Rabbl Borlauf bei 5 Cd. 28 Pf. 40 Big. Anertannt verzägl, Salatol bei 5 Sch. 35 Pfg. 52 Bfg. Reines blathenweißes Sprifefett bei 5 Blb. 50 Bfg. Garautirt reines Schweinefdmalg, Margarine 55 u. 60 Bfg

J. Schaab, Grabenftt. 3.

In Bette Rernfeife bei 5 Bib. 24 Pf., Coba 10 Bib. 35 Bf. In Stearinlichter 1 Bib-Badet, 6 u. 8 St. 50 Big. 48/161 Sammtl. Colonialwaaren zu den billigften Breifen.

Täglich frisch gebackene Lische Rijchconjum Wilh. Frickel, Wellrigitr. 33. Telephon 2234.

Runfeler Rothwein

aus ber Fürftlich Wiebifchen Bellerei in Runtel a. Labn. Original-Abfüllungen mit Rortbrand und fürftl, Siegel. geichneter Bartenber 2Bein, Gratich empfohlen, per Glafche mit Blas BRt. 1.75. — Alleinvertauf für 2Biesbaben bei E. Brunn, Weinhandlung, Abelheidftr. 33. Bergogl. Anbalt. Daflieferant. — Teleph. Rr. 2974. 7597

Bureaui Golle Wiesbaden Rheinstr.26

Achtung Papageien! heute eingetroffen von hamburg mit

einem großen Boften gut sprechenber, grauer and grüner Bapageien, ferner rothe und weiße Kakadus, rothe u. graue Kardinale.

Thinesische Racktigalleu, prima Sanger. Einen aroften Bosen kleinere Sing. u. Biervögel. Diese Bogel sin Frankfurt auf der Gestügel-Ausstellung mehrfoch pramirt. Würde auch in Papageien tauschen. Spottbillig seben die Bogel und Papageien mehrere Tage.

Bertaut ausgehelt. jum Bertauf ausgestellt,

Gafthof gur Traube, Mauritiusplay 6 und Schulgaffe 15, bon Carl Gonnete aus Damburg. 3. Br. Biesaben.

Denifche Gefellichaft für Ethifche Kultur (Mbtheilung Biesbaben).

Donnerfiag, ben 5. Marj, Abende 8 Uhr, im Dabifaale bes Rathhaufes Bortrag il

Judifche Beltanichauung bon Dr. August Pfangst aus Frantfurt a. DR. Gintritt für Richtmitglieber 75 Bfg.

Mitglieber 50 gegen Borgeigen ber Mitgliebstarten von 1903, Die auch am Gingange in Empfang genommen werben tonnen.

Refrantation nub Luftfurort

"Wilhelmshöhe" bei Sonnenberg. In 20 Min. burch bie Curaniagen oder Partircage, in 4 Min. von ber haftefielle ber eleftr. Bahn Abolfftrage-Bilbelmebobe ju erreichen. Unftreitig iconfter Ausflugspunft ber gangen Umgebung. Speifen u Getrante in befannter Gite. Ctvife Preife. Bei.: J. Dierner

Hotel und Pension du Châtelard,

empflehlt sich in Folge seiner ruhigen, ländlichen Lage, vert bunden mit grosser schattiger Gartenterrasse, zu jeder Jahres zeit als Aufenthalt. Prachtvolle Rundsicht auf See und Gebirge; in nächster Nähe aller Verkehrswege Mässige Preise

bei guter Verpflegung. 4808 Leep. Begenmann-Weber, Eigenthümer.

Nassaulsche Bank A.-G.

Wiesbaden.

Wir nehmen jederzeit und in jeder Höhe Spareinlagen an, und verzinsen solche je nach Kündigungsfrist mit 2-4% p. a. 7471

Die Immobilien. und Snpotheken-Agentur J. & C. Firmenich,

Bellmunbftrage 51, empfiehlt fich bei Un. und Bertauf von Saufern, Billen, Bauplaten, Bermittelung von Sfipethefen u. f m.

Eine schöne Billa z. Alleinbewohen, füdl. Stadtth., 8 Zimmit Zubebor, fl. Garten, schöne Lage, ift für 60 000 Mf. zu verkaufen durch J. & G. Firmenich, helmundür. 51.
Ein gutgebendes Brivat-Hotel, 15 mobl. Zim, u. eine Wahn, von 4 Zim. u. Zubebor, große Küche, Bügelzimmer u. s. w. in der Robe des Kochbrunnens, für 1:0 000 Mf. zu vert, ob. auch auf ein fl. Haus m. groß. Garten hier oder auswärts zu vertauschen durch J. & G. Kirm nich. helmundür, 51.
Krantheitsbelder ift in einem größ. Ort im Rheingan, Bahnstation, eine Schreinere; und Glaferei m. Raschinenbetr. sammt Inden, som. Wohnde. Wertelle, 38 Ath. Obsgart, für 15,000 M, m. 4000 M. Anzahl zu verf, durch

m. 4000 Dt. Angabl an vert, burch
3. & G. Firmenich, Sellmunbftr, 51.
Ein icones Saus, Sobenlage, berrliche Ausficht m. 3 u. 4
Bim. Bobn., wo Ranfer eine 4.3im. Bobn. vollt. frei bat, für 78 000 MR. 3. pert, burch

3. & C. Firmenich. Sellmunbfir, 51 Bwei rentable neue Echaufer m Laben, mit 3: u. 4-Bim.-Bobn, ift jedes fur 125 000 Mt. zu vert. Ferner ein Saus, weftl. Stadtth., m. 3-Bim. Bohnungen, fl. Werfft., ift für 88 000 Mt. mit einem Rein-lleberschuft von über 1400 Mt. zu

berfaufen durch J. & G. Firmenich. Dellmundfte 51.
Ein neues haus, Rabe Wiesbadens, m. 2 Wohn, von
B zim. u. Zubeh. m. 19 Ath. schon angelegt. Garten, ift für
14000 Mt. mit einer Angahinng von 5000 Mt. zu vert. durch
J. & J. Firmenich, hellmundfte, 51.
Ein neues, mit allem Comfort ausgehatt. herrschöftshaus
rubige, schöne Lage, mit unten 6. u. oben 7. Zim, Wahnungen
Borgarten, Balton u. f. w. für 146 000 M. mit einem Rein-

Borgarten, Balton u f. m. für 146 000 IR. mit einem Rein-Ueberichnis von ca. 1600 Mt. gu verlaufen burch

3. & G. Firmenich, hellmundft, 51. Ein neues, febr tent. haus m. 2 mal 3 Bim. Bohnungen, großen Bertft, ift mit ber barin fich befindilden Scheinerei m. Maidinenbetrieb, incl. allem Zubebbe für ben Breis von 185 000 M. g. vert. Mietheinnahme 9800 Mt. Alles Rabere b. 3. & C. Firmenich, Bellmunbftr. bl. 3n einem vielbejuchten Stabtden im Tannus, an ber

In einem vielbeluchten Städtchen im Taunus, an ber Bahnlinie Frankfurt—Limburg, ist eine schone, herrlich in der Rabe des Waldes gelegene Billa, enthaltend 6 Zimmer, 1 Kuche, 1 Keller, Speicher, Wasserleitung mit 1 Morgen Terrain für den billigen Preis von 28 000 ML Beggugshald. 3. verk. durch 3. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Ein Haus, in der Rabe der untern Rheinstr. m. de Zim. Bodn. u. Zubehör, fr quente Lage, passend für Argt, für den Preis von 105 000 ML 3 verk. durch

3. & C. Firmenich, Helmundstr. 51.
Sterbefall halber haben wir in einem vielbesuchten Offferdab eine Kur-Pensions-Billa I Ranges mit 16 Frembenzimmer, großer Küche, Wirtschaftstäume, großen Speisesaai, sowie

großer Ruche, Birthichaftsraume, großen Speifelaai, fowie einem fleinen Rebenhaus von 4 Bim., 1 Rache, Stallungen, Remifen u. f. w. mit Juvenrar für 48 000 Mt. u. einer Ungablung von 10-12 000 gu vertaufen. Dosfeibe liegt in einem partaunichen großen Garten und murbe fur einen hotelier ober Chertellner eine gute Erifteng bieten. Auch eignet es fich fur einen Arge ale Sanatorium, ba foldes noch nicht vorhanden ift.

verfaufen

durch die Immobilien-u. Hnpotheken-Agentur

Wilhelm Schüssler, Jahnft. 36. Ren erbaute Billa, Beethopenftrafe, 15 Bobngimmer, Central beigung, elettr. Licht, fconer Barren, jum Preife bon 95,000 20

burd With. Schnifter, Jahnftrage 36. Rebengeloß, ichoner Garten, Gas. und elettrifches Licht, jum Breife von 110,000 M.

Durch Billa, Confifter, Jahnftrage 36. Billa, Lebecberg, neu erbaut, 17 Wohnraume, alles ber Rengeit entipredent, iconer Garten, prachtvolle Ausficht, jum Preife bon 110,000 M.

Billa, Leberberg, 11 Wohnraume, munbervolle Lage, nach Suben, fofort ju bezieben jum Breife von 62,000 M., burch With. Schnigler, Jahnftrafe 36. Sochfeines Etagenhaus, Raifer-Friedrich-Ring, 6 Bimmer-

Bohnungen, febr rentabel burch 29ilb. Schiffler, Jobufrofe 36. Rentables @ agenhaus, am Sebanplay, 3. u. 4. Bimmer-Bohnningen, groper leberidug

Bentables Stagenhaus, 2. u. 3.Zimmer.Bohnungen, fabl. Staditheil, mit einem Uebericup von 2000 R.

burd Will. Conifler, Jahuftrage 36. Rentobles Gtagenband, 4.Bimmer-Bohnungen, nabe ber Rheine ftrofe, bejonbers für Beamte geeignet, jum Preife bon 59,000 IR.,

Bentables Dans, nabe ber Rheinftrage, Jahnstraße 36.
Rentables Dans, nabe ber Rheinftrage, und Kaifer-Friedrich-Ring, bappelte 3-Bimmer-Wohnungen, Thorsabrt, Werfit, rentirt Wohnung n. Berfit, frei,

Benes Dans, Mitte ber Stabt, Thorfabrt, Mittels und Sinters bau, zwei hofen, grofere Berthatten, auch fur gebg. Stallung und Remije; in bem Saufe tann jedes großere Gefchaft be-trieben werden u. ift fehr rentabel, Angablung 20—25,000 PC 472 burch Bith. Schufter, Jahnft 6,

Anademische Zuschneide-Schule von Grl. J. Meen. Bahnhofftrafe 6, Sth. 2,

im Adrian ichen Saufe,

Erfte, altelle u. preisw. Fachichule am Blage f. b. fammil Damen und Kinbergard, Berliner, Wenner, Engl. u. Parifer Schnit. Leicht fast Methode. Borzügl, praft. Unterr. Gründl. Ansbildung f. Schneiberinnen n. Directr. Schül-Aufn. tägl. Coft. w. jugefchn. und eingerichert. Taillenmuft. incl. Futter n. Anpr. 1.25, Rodich 75 Bi. bis 1 Mt. Buffen Bertauf in Stoff u. Lad zu ben bill. Preifen. 7097

Schirm nach Muffallend.
im Regen unter feinem feinem freien Suß bat
nur gewollt baben ?" Badfifc (ben ein Saufe begleitet bat): "

hatte viele glaugenbe El-auch Schattenfeiten auf. Groben nennen, Fris ?"

Om Gefolistsegam Surf der Große h Gharafter wies a Rebler Luis des aber fein Per,